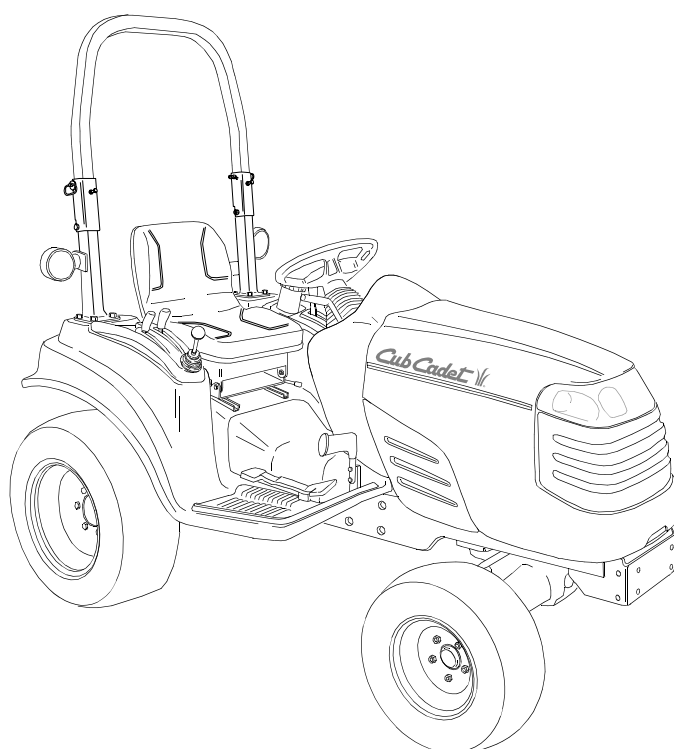


Cub Cadet



SERIES 7000

B 04
FORM NO. 769-00802

MTD Products Aktiengesellschaft • Saarbrücken • Germany



English



Français



Deutsch



107

3

52

INHALTSVERZEICHNIS

INFORMATIONEN FÜR DEN BENUTZER	107
TELEFONISCHE INFORMATIONSABFRAGE	107
MODELL- UND SERIENNUMMER NOTIEREN	108
KORREKTE VERWENDUNG DES TRAKTORS	109
ANWEISUNGEN FÜR EINEN SICHEREN BETRIEB	110
SICHERHEITSSCHILDER	115
KAPITEL 1: BEDIENELEMENTE UND FUNKTIONEN	117
KAPITEL 2: BEDIENUNG	123
KAPITEL 3: EINSTELLUNGEN	133
KAPITEL 4: WARTUNG DES TRAKTORS	136
KAPITEL 5: INFORMATIONEN ZU MOTOR UND WARTUNG	150
KAPITEL 6: TECHNISCHE DATEN	156
KAPITEL 7: OPTIONALE ANBAUGERÄTE UND ZUBEHÖR	157
GEWÄHRLEISTUNG	158

INFORMATIONEN FÜR DEN BENUTZER

Diese Bedienungsanleitung ist ein wichtiger Bestandteil Ihres neuen Traktors. Die in diesem Handbuch enthaltenen Informationen wurden speziell dafür entwickelt, Ihnen dabei zu helfen, die Funktionsmerkmale, korrekte Handhabung, Einstellmöglichkeiten und Wartung Ihres Traktors besser zu verstehen. Die Leistung und Zuverlässigkeit dieses Traktors hängen zum Großteil von der Art und Weise seines Einsatzes und seiner Wartung ab. Um den maximalen Nutzen aus diesem Gerät zu ziehen, sollten daher alle Bediener die Erläuterungen in dieser Bedienungsanleitung sorgfältig lesen und befolgen. Im Hinblick auf einen ordnungsgemäßen Betrieb und korrekte routinemäßige Wartungsarbeiten, mit denen der optimale mechanische Zustand des Geräts gewährleistet wird, sollte die Bedienungsanleitung unbedingt an einem leicht zugänglichen Ort aufgehoben werden.

HINWEIS: *Alle Bezugnahmen auf LINKS, RECHTS, VORNE und HINTEN geben, soweit nichts anderes ausdrücklich angegeben wird, die relative Position des Geräts vom Fahrersitz aus in Fahrtrichtung nach vorne an.*

Ihr autorisierter Cub Cadet-Händler interessiert sich für die Leistung Ihres Traktors und für die Wartung, die erforderlich ist, um einen zufrieden stellenden Betrieb Ihres Traktors zu gewährleisten. Er verfügt über geschultes Service-Personal, das mit den neuesten Service-Informationen vertraut ist, die neuesten Werkzeuge einsetzen kann und über einen kompletten Bestand Originalersatzteile für den Cub Cadet verfügt, die eine exakte Passung und hohe Qualität gewährleisten.

TELEFONISCHE INFORMATIONSABFRAGE

Für alle Fragen zum Motor im Hinblick auf Leistung, Leistungsangaben und technische Daten ist der Motorenhersteller zuständig.

Wenn Sie Probleme mit dem Traktor und/oder Gerät haben, Fragen zum Betrieb oder zur Wartung dieses Geräts haben, oder zusätzliche Informationen benötigen, die nicht in dieser Bedienungsanleitung enthalten sind, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler. Wenn Sie Hilfe benötigen, einen Händler in Ihrer Nähe zu finden, wenden Sie sich bitte an den Großhändler.

Bevor Sie sich an Ihren Händler wenden, vergewissern Sie sich, dass Sie die Modellnummer(n) und das Herstellungsdatum Ihres Traktors zur Hand haben.

MODELL- UND SERIENNUMMER NOTIEREN

Für die Hauptbestandteile Ihres Traktors gibt es Produktidentifikationsschilder. Die Nummern auf diesen Typenschildern sind wichtig, wenn Sie einen Service bei Ihrem Händler durchführen lassen müssen oder zusätzliche Informationen über Ihren Traktor benötigen. Bevor Sie Ihren Traktor zum ersten Mal benutzen, tragen Sie bitte die Nummern auf den Typenschildern in die nachfolgenden Felder unten ein.

- Das Traktor-Typenschild befindet sich auf der rechten Rahmenschiene hinter dem rechten Vorderrad.
- Das Typenschild mit der Motormodell-/Seriennummer sowie das Motorinformationsschild befinden sich auf der rechten Seite des Motors über und neben der Einspritzpumpe (unter dem Luftfilter).
- Das Typenschild mit der Seriennummer des Getriebes befindet sich auf der rechten Bremstrommelverkleidung hinter dem rechten Hinterrad.
- Das ROPS-Typenschild befindet sich auf dem linken senkrechten ROPS-Holm.

Typenschild Traktormodell:

Modellnummer

Herst.- Datum (Seriennr.)

Motorinformationen:

Motormodell

Seriennummer

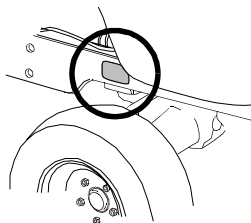
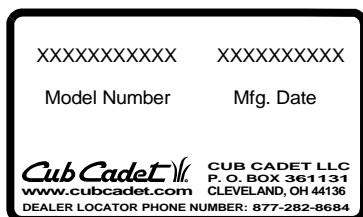
Typenschild Getriebe:

Seriennummer

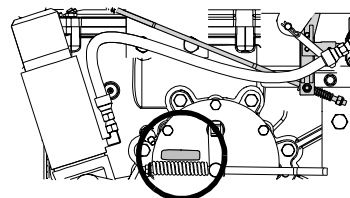
Typenschild ROPS:

ROPS-Seriennr.

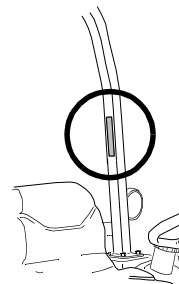
TYPENSCHILD TRAKTORMODELL



TYPENSCHILD GETRIEBE



TYPENSCHILD ROPS



KORREKTE VERWENDUNG DES TRAKTORS

Dieses Gerät ist bestimmt zur Verwendung

- als Traktor für den normalen Einsatz in der Land- und Forstwirtschaft, auf Grünflächen, in der Pflanzenzucht und im Winterdienst;
- Entsprechend der in dieser Betriebsanleitung gegebenen Beschreibungen und Sicherheitshinweise.

Jeder darüber hinaus gehende Gebrauch gilt nicht als bestimmungsgemäß. Der Benutzer haftet für alle Körperverletzungen und Sachschäden bei Dritten; eigenmächtige Veränderungen an dem Gerät schließen eine Haftung des Herstellers für daraus resultierende Schäden aus.



Achtung: Dieses Gerät ist in seiner Standardkonfiguration nicht für den Betrieb auf öffentlichen Straßen und Flächen vorgesehen. Für den Einsatz auf öffentlichen Straßen und Flächen sind Umbauten erforderlich und die jeweiligen gesetzlichen Vorschriften zum Straßenverkehr einzuhalten.

ANWEISUNGEN FÜR EINEN SICHEREN BETRIEB



ACHTUNG: DIESES SYMBOL STEHT BEI WICHTIGEN SICHERHEITSHINWEISEN, DIE BEI NICHTBEACHTUNG ZU EINER GEFÄHRDUNG VON PERSONEN UND/ODER SACHSCHÄDEN FÜHREN KÖNNEN. LESEN SIE VOR DER ERSTEN INBETRIEBNAHME DES GERÄTES DIESE BETRIEBSANLEITUNG SORGFÄLTIG DURCH. DIE NICHTBEACHTUNG DIESER ANWEISUNGEN KANN ZU PERSONENSCHÄDEN FÜHREN. WENN SIE DIESES SYMBOL SEHEN, HANDELN SIE ENTSPRECHEND.



ACHTUNG: Die Auspuffabgase, einige ihrer Bestandteile, sowie bestimmte Bauteile des Gerätes enthalten oder setzen chemische Stoffe frei, die bekanntermaßen zu Krebs, Geburtsfehlern oder anderen Schädigungen der Fortpflanzungsfähigkeit führen.



GEFAHR: Dieses Gerät wurde so konstruiert, dass er gemäß der in dieser Betriebsanleitung angegebenen Anweisungen zu einem sicheren Betrieb verwendet werden kann. Wie bei jedem anderen motorbetriebenen Gerät können unvorsichtiges Verhalten oder Fehler seitens des Benutzers zu schweren Verletzungen führen. Um Unfälle zu vermeiden, lesen Sie vor dem Betrieb die folgenden Sicherheitshinweise durch und ergreifen die entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen. Die Nichtbeachtung dieser Sicherheitshinweise kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

1. ALLGEMEINER BETRIEB

- Lesen Sie vor dem Start alle Anweisungen in der Betriebsanleitung durch, vergewissern Sie sich, dass Sie sie verstehen, und befolgen Sie sie. Heben Sie diese Betriebsanleitung zum späteren auch regelmäßigen Nachschlagen auf.
- Personen unter 16 Jahren dürfen das Gerät nicht bedienen. Sie müssen wissen, wie das Gerät und die Bedienelemente schnell abgeschaltet werden.
- Ein sicherer Betrieb ist nur bei Verwendung des Überrollbügels und Sicherheitsgurtes gewährleistet. Kippt das Gerät um, während der Überrollbügel nicht installiert oder der Sicherheitsgurt nicht angelegt ist, kann dies zu Verletzungen oder zum Tod führen.
- Legen Sie immer den Sicherheitsgurt an, es sei denn, der Überrollbügel wurde entfernt oder, soweit zutreffend, er befindet sich in abgewinkelter Stellung.
- Benutzen Sie beim Auf- und Absteigen vom Gerät die Haltegriffe und Trittflächen, um ein Abrutschen vom Gerät zu vermeiden. Halten Sie die Trittflächen frei von Schlamm und Schmutz.
- Tragen Sie feste Arbeitsschuhe mit grober Sohle. Tragen Sie niemals Sandalen oder Turnschuhe oder fahren barfuß.
- Tragen Sie keine locker herab hängende Kleidung oder Schmuck. Diese können sich in den beweglichen Teilen verfangen.
- Lassen Sie immer nur eine Person auf dem Gerät fahren. Auf dem Gerät ist der Fahrersitz die einzig sichere Stelle. Nehmen Sie keine Beifahrer mit.
- Halten Sie alle Sicherheitsschilder sauber und in lesbarem Zustand. Ersetzen Sie alle fehlenden, unleserlichen oder beschädigten Sicherheitsschilder.
- Arbeiten Sie nicht mit diesem Gerät, wenn Sie müde, krank oder dem Einfluss von Alkohol, Drogen oder Medikamenten stehen.
- Verwenden Sie für dieses Gerät nur Originalersatzteile und -zubehörteile von MTD. Lesen Sie alle Anweisungen zu dem Originalzubehör durch, vergewissern Sie sich, dass Sie sie verstehen, und befolgen Sie sie.
- Legen Sie vor dem Starten des Gerätes die Feststellbremse ein, stellen Sie den PTO-Schalter auf „AUS“, legen Sie den Steuerhebel nach unten um und stellen Sie bestimmte Fernbedienungs-Ventilhebel auf Neutral.
- Setzen Sie sich zum Starten des Geräts oder zur Bedienung von Anbauteilen immer in den Fahrersitz. Stellen Sie sich hierzu niemals neben das Gerät.

- Versuchen Sie niemals, die Sicherheitseinrichtungen zu beseitigen. Kontrollieren Sie regelmäßig ihre ordnungsgemäße Funktion. Wenden Sie sich bei Fehlfunktionen der Sicherheitseinrichtungen direkt an Ihren Cub Cadet-Händler.
- Achten Sie darauf, bei laufendem Motor die Steuerpedale nicht zu berühren, da dies zu unerwarteten Bewegungen des Geräts führen kann.
- Ein laufendes Gerät niemals unbeaufsichtigt lassen. Schalten Sie vor dem Absteigen immer die PTO aus, legen die Feststellbremse ein und stoppen den Motor.
- Parken Sie den Traktor niemals an einem steilen Hang.
- Führen Sie Zugarbeiten nur über eine Zugstange durch oder wenn die untere Anbaukupplung sich in der unteren Stellung befindet. Achten Sie darauf, dass der Sicherheitsstift eingesteckt ist. Wird statt der Anhängerkupplungen die Hinterachse oder irgendein Punkt über der Achse verwendet, kann das Gerät hierdurch umkippen.
- Achten Sie darauf, dass die Gewichte am Gerät immer möglichst gleichmäßig verteilt sind. Montieren Sie die vorderen Ballastgewichte, um ein Gegengewicht zu schweren Zuglasten an der 3-Punkt-Anbauvorrichtung zu haben. Das Gerät nicht ohne entsprechendes Gegengewicht am vorderen Ende verwenden.
- Angehängte Fahrzeuge mit einem Gesamtgewicht von mehr als dem des Geräts sollten mit einem eigenen Bremssystem ausgestattet sein, das vom Fahrersitz aus bedient werden kann.
- Lassen Sie keine Anbaugeräte in angehobener Stellung stehen.
- Achten Sie auf den Straßenverkehr, wenn Sie in der Nähe von Straßen arbeiten oder diese überqueren. Soweit ein Befahren öffentlicher Straßen nach örtlichem Recht zulässig ist, verwenden Sie die Warnblinkleuchte und das Schild LANGSAMES FAHRZEUG.
- Achten Sie bei Nacht darauf, dass alle Lampen und/oder Scheinwerfer funktionieren.
- Achten Sie immer darauf, wo Sie hinfahren, besonders an blinden Ecken, Bäumen oder anderen Objekten, die Ihnen die Sicht versperren können.
- Kontrollieren Sie den Abstand nach oben, bevor Sie unter elektrischen Leitungen, Kabeln, Brücken oder tief herab hängenden Zweigen durchfahren, in Gebäude einfahren oder aus

den Gebäuden herausfahren, oder in allen anderen Situationen, in denen der Benutzer und/oder der Überrollbügel getroffen werden und schwere Verletzungen die Folge sein könnten.

- Fahren Sie, um Schwierigkeiten zu vermeiden, immer vorsichtig und mit einer sicheren Geschwindigkeit. Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie auf unebenem Untergrund arbeiten, Gräben oder Hänge queren und um Kurven fahren.
- Wenn das Gerät hängen bleibt, verwenden Sie den Rückwärtsgang, um diese Stelle zu verlassen und um zu vermeiden, dass sich das Gerät festfährt.

2. ARBEITEN AM HANG

Hänge sind die Hauptursache für Kontrollverlust und ein Umkippen, was zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann. Jeder Hang erfordert Ihre besondere Aufmerksamkeit. Können Sie den Hang nicht rückwärts hochfahren, oder fühlen sich dabei nicht sicher, lassen Sie es, da dies andernfalls zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen könnte.

RICHTIG:

- Fahren Sie an Hängen nur nach oben oder unten, nie quer.
- Entfernen Sie Hindernisse wie Steine, Äste usw.
- Achten Sie auf Löcher, Wurzeln oder Buckel. Das Gerät kann auf unebenem Gelände umkippen. Hohes Gras kann die Sicht auf solche Hindernisse nehmen.
- Wählen Sie zum Befahren von Hängen den niedrigen Geschwindigkeitsbereich. Kuppeln Sie niemals aus, wenn Sie hangabwärts fahren, um den Vorteil der Motorbremse zu nutzen.
- Befolgen Sie die Empfehlungen des Herstellers zu Ballast gewichten, mit denen die Stabilität erhöht wird.
- Bewegen Sie sich am Hang immer langsam und vorsichtig. Ändern Sie niemals schnell die Geschwindigkeit oder Richtung. Ein rasches Gasgeben oder Bremsen könnte bewirken, dass das Vorderteil des Gerät aufsteigt und schnell nach hinten umkippt, was zu schweren Verletzungen führen könnte.
- Vermeiden Sie, am Hang anzufahren oder zu stoppen. Wenn die Reifen ihre Haftung verlieren, schalten Sie die PTO aus und fahren langsam gerade den Hang hinunter.

FALSCH:

- Drehen Sie am Hang nur um, wenn es gar nicht anders geht; aber dann möglichst langsam.
- Mähen Sie nicht an abfallenden Geländestufen, Gräben oder Ufern. Das Gerät könnte plötzlich umkippen, wenn ein Rad über die Kante rollt.

3. KINDER

- Zu tragischen Unfällen kann es kommen, wenn der Benutzer nicht darauf achtet, ob Kinder in der Nähe sind. Oftmals werden Kinder von dem Gerät „magisch“ angezogen. Gehen Sie niemals davon aus, dass sich Kinder immer noch da befinden, wo Sie sie zuletzt gesehen haben.
- Halten Sie Kinder vom Arbeitsbereich fern und bemühen Sie ggf. einen anderen Erwachsenen, um auf sie acht zu geben.
- Seien Sie wachsam und schalten Sie das Gerät ab, wenn Kinder in den Arbeitsbereich kommen.
- Schauen Sie vor dem und während des Rückwärtsfahrens nach hinten und nach unten, ob sich Kinder in der Nähe des Geräts befinden.
- Lassen Sie niemals Kinder auf dem Gerät mitfahren. Sie können herunterfallen und sich schwer verletzen oder einen sicheren Betrieb beeinträchtigen.
- Erlauben Sie niemals Kindern unter 16 Jahren, das Gerät zu bedienen. Auf Grund gesetzlicher Bestimmungen kann hierfür u.U. eine andere Altersgrenze gelten. Kinder im Alter von 16 Jahren oder mehr sollten das Gerät nur unter Aufsicht der Eltern und nach eingehender Einweisung bedienen.
- Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie an blinde Ecken, Bäume oder andere Objekte heranfahren, die Ihnen die Sicht versperren können.
- Ziehen Sie den Schlüssel ab, wenn das Gerät unbeaufsichtigt bleibt, um zu verhindern, dass Kinder auf dem Gerät herumspielen.

4. BETRIEB DER PTO (ZAPFWELLE)

- Beim Betrieb von Anbaugeräten mit PTO-Antrieb schalten Sie zunächst die PTO aus, stoppen den Motor und warten, bis die PTO stillsteht, bevor Sie das Gerät abkuppeln und die Anbaugeräte entfernen.

- Tragen Sie bei der Arbeit mit der PTO oder in der Nähe rotierender Anbaugeräte keine locker fallende Kleidung.
- Um Verletzungen zu vermeiden, sollten Sie Anbaugeräte mit PTO-Antrieb niemals einstellen, reinigen oder warten, während der Motor des Geräts läuft.
- Achten Sie darauf, dass immer alle PTO-Abdeckungen montiert sind.

5. SICHERHEITSRAHMEN (ROPS)

Ihr Gerät ist mit einer Überroll-Schutzvorrichtung (ROPS) ausgestattet, die immer in voll funktionsfähigem Zustand gehalten werden muss. Seien Sie beim Durchfahren von Türöffnungen oder niedrigen Räumen immer vorsichtig.

- Nehmen Sie niemals Veränderungen irgend-einer Art an der ROPS vor.
- Versuchen Sie niemals, beschädigte Teile des Hauptrahmens oder der Halteklammern zu richten oder zu schweißen. Hierdurch kann die Struktur geschwächt und Ihre Sicherheit gefährdet werden.
- Sichern Sie niemals Teile des Hauptrahmens oder bringen den Sicherheitsrahmen mit anderen Vorrichtungen als den zulässigen Spezialsicherungen an.
- Befestigen Sie niemals Seile, Ketten oder Kabel für Zugarbeiten am ROPS.
- Obwohl die ROPS Ihnen den bestmöglichen Schutz bietet, sollten Sie niemals unnötige Risiken eingehen.

6. SERVICE

- Gehen Sie bei der Handhabung von Benzin und anderen Kraft- und Betriebsstoffen äußerst vorsichtig vor. Sie sind schnell entflammbar und ihre Dämpfe sind explosiv. Verwenden Sie nur die zugelassenen Behälter.
- Nehmen Sie niemals den Tankdeckel ab oder füllen Kraftstoff nach, während der Motor läuft.
- Schrauben Sie den Tankdeckel immer fest zu und wischen verschütteten Kraftstoff auf, bevor Sie den Motor starten, da es andernfalls zu einem Brand oder einer Explosion kommen kann.
- Löschen Sie alle Zigaretten, Zigarren, Pfeifen und sonstigen Zündquellen.
- Betanken Sie das Gerät niemals in einem Gebäude, da die Kraftstoffdämpfe sich in geschlossenen Räumen sammeln.

- Lagern Sie Kraftstoffbehälter oder das Gerät niemals innerhalb von Gebäuden, wo offene Flammen oder Funken entstehen können, z. B. durch einen Gasboiler oder Kamin.
- Das Kühlsystem steht unter Druck. Entfernen Sie niemals den Kühlerdeckel, wenn das System noch heiß ist. Drehen Sie den Deckel langsam bis zum ersten Stopp, um vor dem Abnehmen den Druck im Tank zu entlasten.
- Unter Druck entweichende Hydraulikflüssigkeit kann die Haut verletzen. Gelangt die Flüssigkeit in die Haut, suchen Sie sofort einen Arzt auf. Versuchen Sie niemals, undichte Stellen mit der Hand zu ertasten. Verwenden Sie hierzu ein Stück Pappe oder Papier.
- Lassen Sie das Gerät niemals in geschlossenen Räumen laufen.
- Um die Gefahr von Bränden zu verringern, achten Sie darauf, dass sich am Gerät keine Schmutzansammlungen bilden. Wischen Sie verschüttetes Öl oder Kraftstoff immer gleich auf.
- Vergewissern Sie sich vor Reinigungs-, Reparatur- oder Inspektionsarbeiten, dass alle beweglichen Teile stillstehen. Achten Sie darauf, dass alle Muttern und Schrauben fest angezogen sind, so dass das Gerät immer in einem sicheren Betriebszustand ist.
- Versuchen Sie niemals, die Sicherheitseinrichtungen zu beseitigen. Kontrollieren Sie regelmäßig ihre ordnungsgemäße Funktion.
- Kontrollieren Sie regelmäßig die Funktion der Bremsen. Führen Sie die erforderlichen Servicearbeiten durch.
- Motorteile werden während des Betriebs heiß und können Verbrennungen verursachen.

Lassen Sie den Motor abkühlen, bevor Sie ihn berühren.

- Ändern Sie nicht die Einstellungen der Motorsteuerung oder überdrehen den Motor. Zu hohe Drehzahlen können gefährlich sein.
- Befolgen Sie die jeweiligen gesetzlichen Vorschriften zur Entsorgung z. B. von Altöl. Die unsachgemäße Entsorgung von Flüssigkeiten und Materialien kann die Umwelt und Ökologie schädigen.
- Informieren Sie sich vor der Entsorgung über die korrekte Art der Entsorgung bei Ihrer für Umweltschutz zuständigen Behörde. Recycling-Zentren sind auf die ordnungsgemäße und umweltsichere Entsorgung solcher Materialien eingestellt.
- Verwenden Sie zum Ablassen von Flüssigkeiten geeignete Behälter. Verwenden Sie keine Lebensmittel- oder Getränkebehälter, bei denen jemand annehmen könnte, es würde sich ein Getränk darin befinden. Entsorgen Sie die Behälter sofort nach dem Ablassen der Flüssigkeit.
- Schütten Sie kein Öl oder andere Flüssigkeiten auf den Boden, in einen Abfluss oder Flüsse, Seen oder andere Gewässer. Befolgen Sie bei der Entsorgung von Öl, Kraftstoff, Kühlmittel, Bremsflüssigkeit, Filtern, Batterien, Reifen und anderen schädlichen Abfällen die Vorschriften der Umweltschutzbehörde.
- Zum Reinigen des Geräts empfehlen wir, keinen Dampfdruckreiniger oder Gartenschlauch zu verwenden. Durch diese können elektrische Komponenten, Radzapfen, Riemenscheiben, Lager oder der Motor beschädigt werden. Die Verwendung von Wasser führt zu einer kürzeren Lebensdauer des Geräts und häufigeren Wartungsanfälligkeit.



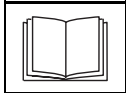
ACHTUNG: SIE HAFTEN: Schränken Sie die Nutzung dieses motorbetriebenen Geräts auf Personen ein, die die Warn- und Sicherheitshinweise in dieser Betriebsanleitung und auf dem Gerät lesen, verstehen und einhalten.

Symbole am Gerät

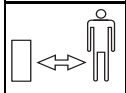
Am Gerät finden Sie verschiedene Symbole als Aufkleber. Nachfolgend die Erklärung der Symbole:



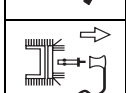
Achtung! Vor Inbetriebnahme
Gebrauchsanweisung lesen!



Dritte aus dem Gefahrenbereich
fernhalten!



Vor Arbeiten an den Schneid-
werkzeugen den Zündkerzenstecker
ziehen!



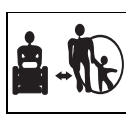
Finger und Füße von den
Schneidwerkzeugen fernhalten!
Vor dem Einstellen oder Säubern des
Gerätes oder vor dem Prüfen das Gerät
ausschalten und den Zündkerzen-
stecker ziehen.



Verletzungsgefahr durch rotierende
Messer oder Teile.



Verletzungsgefahr durch
ausgeworfenes Gras oder feste
Gegenstände.



Es dürfen sich keine Personen,
besonders Kinder, oder Tiere im
Arbeitsbereich aufhalten.



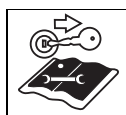
Das Arbeiten an steilen Hängen kann
gefährlich sein.



Achtung!
Explosionsgefahr.



Batteriesäure/
Verätzungsgefahr.



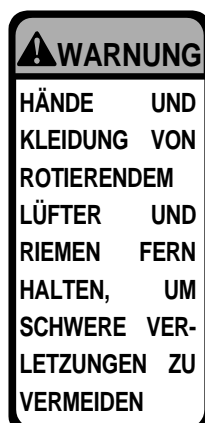
Vor allen Arbeiten am Gerät
Zündschlüssel ziehen und Hinweise
in dieser Anleitung beachten.

Halten Sie diese Symbole am Gerät immer in einem
lesbaren Zustand.

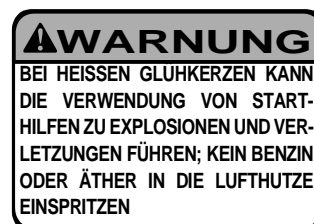
SICHERHEITSSCHILDER



HINWEIS- UND WARNSCHILD AUF DER ABDECKUNG DER TRITTFLÄCHE



LÜFTERWARNSCHILD AUF JEDER SEITE DES KÜHLERS



WARNSCHILD STARTHILFE UNTER DER MOTORHAUBE

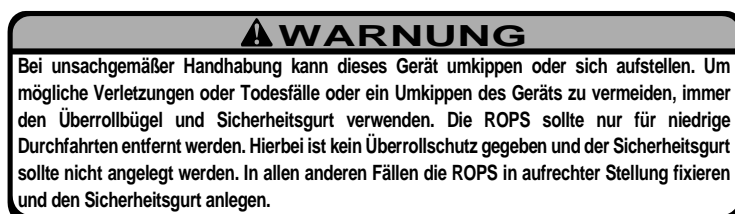
SICHERHEITSSCHILDER (FORTS.)



**PTO-WARNSCHILD
AUF DER HINTEREN PTO-ABDECKUNG**



**BATTERIE-WARNSCHILD
UNTER DER MOTORHAUBE**



**ÜBERROLL-WARNSCHILD
AUF SCHMUTZFÄNGER HINTEN RECHTS**

KAPITEL 1: BEDIENELEMENTE UND FUNKTIONEN

BEDIENELEMENTE AM BODEN UND AM ARMATURENBRETT

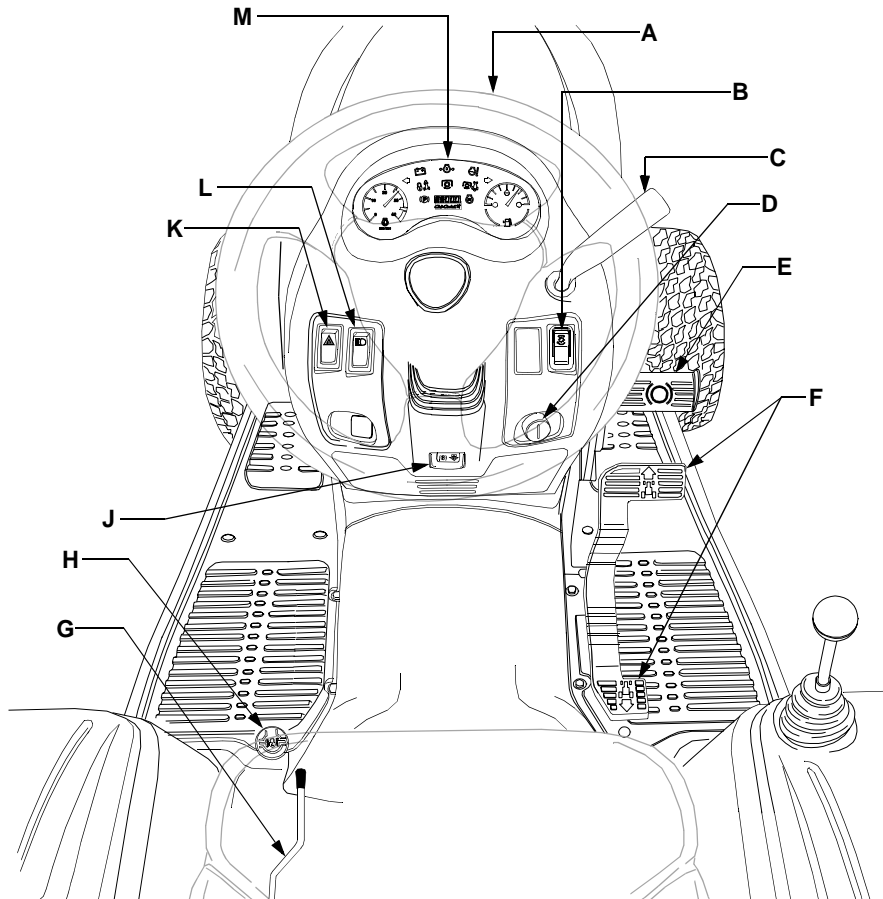


Abbildung 1

- | | | | |
|---|----------------------|---|---------------------------|
| A | Lenkrad | G | Sitzverstellung |
| B | PTO-Schalter | H | Pedal, Differentialsperre |
| C | Gashebel | J | Feststellbremse |
| D | Zündschloss | K | Warnblinkleuchterschalter |
| E | Bremspedal | L | Scheinwerferschalter |
| F | Fahrpedal | M | Armaturenbrett |
| | (vorwärts/rückwärts) | | |

* Lenkrad und Sitz zur besseren Sichtbarkeit der Bedienelemente nur angedeutet

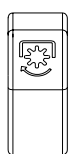
HINWEIS: Bezugnahmen auf **LINKS** und **RECHTS** weisen auf eine Seite des Geräts von der Position des Fahrers mit Blick in Fahrtrichtung hin. Die Angabe **VORNE** bezieht sich auf das Ende des Geräts mit dem Kühlergrill; die Angabe **HINTEN** auf das Ende mit der Anhängerkupplung.

A. Lenkrad

Das Lenkrad befindet sich in der Mitte vor dem Armaturenbrett. Es wird dazu verwendet, das Gerät beim Fahren nach links oder rechts zu bewegen.

HINWEIS: Dieses Gerät ist mit einer hydraulischen Lenkhilfe versehen. Hierbei können Mittelteil und Speichen des Lenkrads vertauscht sein.

B. PTO-Schalter (Zapfwelle)



PTO-Schalter-Symbol

Abbildung 2

Der PTO-Schalter ist ein Kippschalter, der sich rechts vom Lenkrad auf dem Armaturenbrett befindet. Den oberen Teil des PTO-Schalters nach unten drücken, um die PTO einzuschalten. Den unteren Teil des Schalters nach unten drücken, um die PTO auszuschalten.

C. Gashebel



Dieses Symbol steht für „schnell“.



Dieses Symbol steht für „langsam“

Der Gashebel befindet sich rechts vom Lenkrad auf dem Armaturenbrett. In einer gewählten Stellung des Hebels wird die entsprechende Motordrehzahl beibehalten. Durch Heranziehen des Hebels nach hinten wird die Motordrehzahl erhöht.

D. Zündschloss

HINWEIS: Um ein versehentliches Starten und/oder ein Entladen der Batterie zu vermeiden, den Schlüssel immer aus dem Zündschloss abziehen, wenn das Gerät nicht verwendet wird.

Das Zündschloss verfügt über drei Positionen:

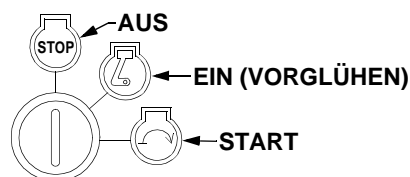


Abbildung 3

AUS – der Motor und die Elektrik sind ausgeschaltet.

EIN – die Elektrik und die Glühkerzen werden mit Strom versorgt.

START – der Anlasser startet den Motor. Den Zündschlüssel loslassen, sobald der Motor gestartet ist.

E. Bremspedal

Bremspedal-symbol



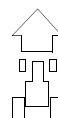
Abbildung 4

Das Bremspedal befindet sich auf dem rechten Bodenblech vorne. Durch Betätigen des Bremspedals wird das Gerät abgebremst und das hydrostatische Getriebe auf Neutral gestellt. Zum Starten des Geräts das Bremspedal ganz durchtreten, um den Sicherheitsschalter zu aktivieren.

F. Fahrpedal (vorwärts/rückwärts)

Das Fahrpedal (vorwärts/rückwärts) ist ein sich selbst neutralisierendes Kippedal und befindet sich auf dem rechten Bodenblech.

Pedalsymbol „Vorwärts“



Pedalsymbol „Rückwärts“

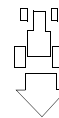


Abbildung 5

Vorwärts fahren

Um vorwärts zu fahren, langsam vorne auf das Pedal treten. Die Vorwärtsgeschwindigkeit des Geräts hängt direkt davon ab, wie weit der vordere Teil des Pedal nach unten gedrückt wird.

Rückwärts fahren



ACHTUNG: Sicher stellen, dass sich im Bereich hinter dem Gerät keine Personen, Tiere oder Hindernisse befinden, und eine niedrigere Fahrstufe wählen, um beim Rückwärtsfahren die Kontrolle über das Gerät zu behalten.

Um rückwärts zu fahren, langsam hinten auf das Pedal treten.

G. Sitzverstellung

Der Hebel zum Einstellen des Sitzes befindet sich links unter dem Sitz. Mit diesem Hebel kann Sitz nach vorne bzw. hinten bewegt werden.

H. Differentialsperrenpedal

Symbol für das
Differential-
sperrenpedal

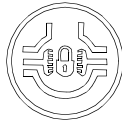


Abbildung 6

Das Pedal zum Sperren des Getriebedifferentials befindet sich auf der linken Trittläche hinten.

Die Differentialsperre dient dazu, auf nassem oder lockerem Untergrund zusätzliche Traktion zu erlangen. Durch Betätigen des Pedals wird verhindert, dass die Hinterräder sich unabhängig von einander drehen.



ACHTUNG: Beim Arbeiten mit eingeschalteter Differentialsperre ist ein erhöhter Lenkaufwand erforderlich. Das Gerät bei eingeschalteter Differentialsperre nicht auf Straßen oder mit hoher Geschwindigkeit bewegen.

HINWEIS: Vor dem Wenden auf Rasen oder anderem gepflegten Untergrund sollte die Differentialsperre ausgeschaltet werden, um Schäden an Reifen oder Boden zu vermeiden.

J. Feststellbremse

Symbol
Feststell-
bremse



Abbildung 7

Die Feststellbremse befindet sich unter dem Lenkrad am Armaturenbrett. Um die Feststellbremse zu arretieren, den Feststellbremsenhebel bei voll durchgetretenem Bremspedal nach unten drücken und das Bremspedal wieder freigeben.

K. Warnblinkleuchtenschalter

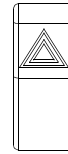


Abbildung 8

Der Warnblinkleuchtenschalter ist ein Kippschalter, der sich links vom Lenkrad auf dem Armaturenbrett befindet. Den oberen Teil des Warnblinkleuchtenschalters nach unten drücken, um die gelben Blinklichter einzuschalten.



ACHTUNG: Die Warnblinkleuchte immer einschalten, wenn auf oder in der Nähe öffentlicher Straßen gearbeitet wird.

L. Scheinwerferschalter

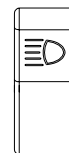


Abbildung 9

Der Scheinwerferschalter ist ein Kippschalter, der sich links vom Lenkrad auf dem Armaturenbrett befindet. Den oberen Teil des Scheinwerferschalters nach unten drücken, um das Fahrlicht, die Beleuchtung des Armaturenbretts und die Heckscheinwerfer einzuschalten.

M. Armaturenbrett

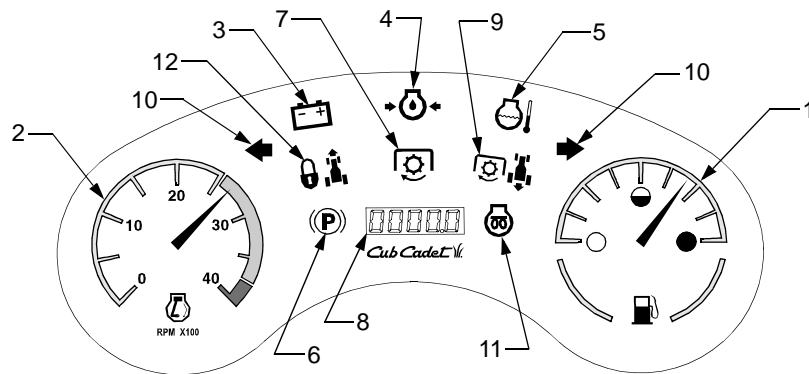


Abbildung 10

1. Tankanzeige

Die Tankanzeige überwacht in 20 Sekunden-Intervallen den Füllstand im Kraftstofftank. Zeigt die Nadel nach rechts, bedeutet dies, dass der Tank voll ist. Der Zündschlüssel muss auf EIN stehen, damit die Tankanzeige funktioniert.

2. Drehzahlmesser

Der Drehzahlmesser zeigt die Geschwindigkeit des Motors in Umdrehungen pro Minute (U/min). Die optimale Motordrehzahl liegt im Betriebe bei 2500 bis 3600 U/min. Bei Arbeiten mit Zubehörgeräten mit PTO-Antrieb sollte die Anzeigenadel im grünen Bereich des Drehzahlmessers stehen.

3. Batterielämpchen

Das Symbol leuchtet, wenn sich die Batterie entlädt. Leuchtet es während des Betriebs, das Ladesystem auf mögliche Ursachen kontrollieren und/oder Ihren Cub Cadet-Händler kontaktieren.

4. Motoröldrucklämpchen

Dieses Symbol leuchtet, wenn der Öldruck im Motor zu niedrig ist. Leuchtet es während des Betriebs, den Motor sofort stoppen und auf mögliche Ursachen kontrollieren. **HINWEIS:** Das Symbol kann leuchten, wenn der Zündschlüssel auf EIN steht, sollte aber erlöschen, sobald der Motor startet.

5. Lämpchen Motorkühlmitteltemperatur

Dieses Symbol leuchtet, wenn die Kühlmitteltemperatur im Motor über den vorgeschriebenen Betriebsbereich gestiegen ist. Leuchtet es während des Betriebs, alle Belastungen eliminieren und versuchen, den Motor durch Laufenlassen bei mittlerer Drehzahl/Gashebelstellung für einige Minuten abkühlen lassen. Den Motor stoppen und abkühlen lassen; dann auf mögliche Ursachen kontrollieren (z.B. zu wenig Kühlmittel, Kühler defekt).

6. Lämpchen Feststellbremse

Dieses Symbol leuchtet, wenn der Zündschlüssel auf EIN steht und das Bremspedal betätigt wird. Es blinkt, wenn versucht wird, den Motor zu starten, ohne dass die Bremse eingelegt ist.

7. PTO-Lämpchen

Dieses Symbol leuchtet, wenn der PTO-Schalter auf EIN steht. Ausnahmen:

- Es blinkt, wenn versucht wird, den Motor zu starten, während der PTO-Schalter auf EIN steht.
- Es fängt zu blinken an, wenn die PTO eingeschaltet ist, jedoch das Rückwärtsfahrpedal betätigt wurde und hierfür der Betrieb für Rückwärtsfahrt NICHT eingeschaltet war.

8. Stundenzähler

Der Stundenzähler zeigt die Stunden und Zehntel einer Stunde an (Ziffer außen *rechts*), die das Gerät bereits betrieben wurde. Der Stundenzähler ist aktiviert, sobald der Motor läuft. Über die Betriebsstunden und durchgeführten Wartungsarbeiten sollte Buch geführt werden, um sicherzustellen, dass alle Wartungsarbeiten wie in dieser Betriebsanleitung vorgeschrieben durchgeführt werden.

9. Lämpchen PTO-Betrieb bei Rückwärtsfahrt

Dieses Symbol leuchtet, wenn der Schalter für den PTO-Betrieb bei Rückwärtsfahrt gedrückt und der PTO-Betrieb für Rückwärtsfahrt eingeschaltet ist. Während der Arbeit mit Zubehörgeräten, die über PTO angetrieben werden, ist beim Rückwärtsfahren besonders vorsichtig vorzugehen.

10. Lämpchen Warnblinkleuchte

Die Pfeile blinken zusammen mit den Warnblinkleuchten, wenn der Schalter gedrückt wurde.

11. Glühkerzenlämpchen

Dieses Symbol leuchtet, wenn der Zündschlüssel auf EIN gedreht wird. Es leuchtet eine bestimmte Zeit weiter, während die Glühkerzen die Vor-kammer im Dieselmotor anwärmt.

12. Fahrsteuerungslämpchen (optional)

BEDIENELEMENTE UND VORRICHTUNGEN IM HECKBEREICH

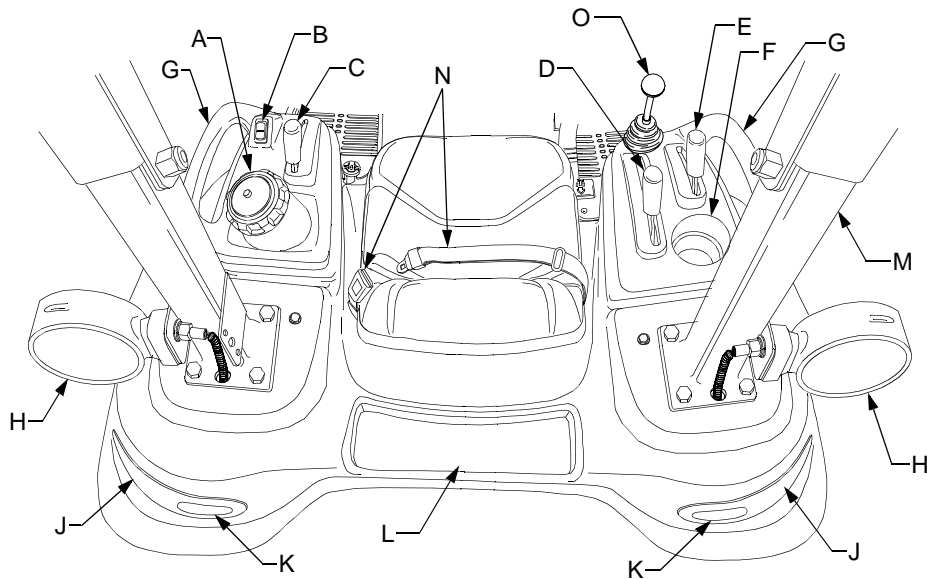


Abbildung 11

- | | |
|---|--|
| A Tankdeckel | H Warnblinkleuchten |
| B Schalter für PTO-Betrieb bei Rückwärtsfahrt | J Rückleuchten (rot) |
| C PTO (Zapfwellen) Wahlhebel | K Rückfahrcheinwerfer (weiß) |
| D Hydraulischer Hubhebel | L Ablage |
| E Wahlhebel Fahrstufenbereich hoch/niedrig | M Einklapptbare ROPS |
| F Becherhalter | N Sicherheitsgurt |
| G Haltegriffe | O Hydraulischer Zubehörsteuerungshebel |

A. Tankdeckel

Der Tankdeckel befindet sich auf dem linken hinteren Schmutzfänger neben dem Fahrersitz.



ACHTUNG: Den Tank niemals bis zum oberen Rand des Einfüllstutzens füllen. Durch eine Ausdehnung des Kraftstoffs kann es zum Überfließen kommen, so dass u.U. entflammbare Flüssigkeit mit dem Fahrer in Berührung kommt.

B. Schalter PTO-Betrieb bei Rückwärtsfahrt

Der Schalter für den PTO-Betrieb bei Rückwärtsfahrt befindet sich auf dem linken hinteren Schmutzfänger. Den Schalter im oberen Teil nach unten drücken, um die Steuerung einzuschalten, so dass die PTO läuft, während das Gerät rückwärts fährt. Nach dem Einschalten bleibt diese Funktion aktiv, bis der Zündschlüssel auf AUS gestellt wird, egal wie oft die PTO in der Zwischenzeit mit dem PTO-Schalter aus- und eingeschaltet wurde.



ACHTUNG: Während der Arbeit mit Zubehörgerten, die über PTO angetrieben werden, ist beim Rückwärtsfahren **BESONDERS VORSICHTIG** vorzugehen.

C. PTO-Wahlhebel

Der PTO-Wahlhebel befindet sich auf dem linken hinteren Schmutzfänger.

- Den Hebel nach vorne schieben, um die mittlere PTO einzuschalten.
- Den Hebel nach hinten ziehen, um die hintere PTO einzuschalten.
- Den Hebel in die mittlere Position bewegen, um gleichzeitig die vordere und die mittlere PTO einzuschalten.

D. Hydraulischer Hubhebel mit Positionssteuerung

Der hydraulische Hubhebel befindet sich auf dem rechten hinteren Schmutzfänger. Mit diesem Hebel kann die Stellung der Hubarme der 3-Punkt-Anbauvorrichtung gesteuert werden. Es besteht ein direkter Zusammenhang zwischen der Stellung des Hebels und der Höhe des montierten Zubehörgeräts.

- Um die Hubarme zu senken, den Hubhebel nach vorne schieben, bis die gewünschte Höhe erreicht ist.
- Um die Hubarme anzuheben, den Hubhebel nach hinten ziehen, bis die gewünschte Höhe erreicht ist.

E. Wahlhebel für hohen/niedrigen Geschwindigkeitsbereich

Der Hebel zum Wählen eines hohen oder niedrigen Geschwindigkeitsbereichs befindet sich auf dem rechten Schmutzfänger. Der Hebel verfügt über zwei Bereiche und eine Neutralstellung. Der Hebel muss auf Niedrig oder Hoch gestellt werden, bevor zum Vorwärts-/Rückwärtsfahren das Fahrpedal betätigt wird.

- Den Hebel nach vorne schieben, um in den hohen Bereich zu schalten.
- Den Hebel nach hinten ziehen, um in den niedrigen Bereich zu schalten.
- Den Hebel in die mittlere Position bewegen, um auf Neutral zu stellen.



ACHTUNG: Niemals versuchen, den Bereich während der Fahrt umzuschalten.

F. Becherhalter

Der Becherhalter befindet sich auf dem rechten Schmutzfänger.

G. Haltegriffe

Die Haltegriffe sind in die Abdeckungen der beiden Schmutzfänger rechts und links integriert. Die Griffe können auch verwendet werden, um besser auf- und absteigen zu können.

H. Warnblinkleuchten

Die Warnblinkleuchten befinden sich auf jeder Seite der ROPS-Holme. Die Leuchten blinken, wenn der Warnblinkleuchterschalter gedrückt wurde. Die Warnblinkleuchte immer einschalten, wenn andere gewarnt werden sollen, dass das Gerät in ihrem Bereich arbeitet.

J. Rückleuchten

Die Rückleuchten leuchten, wenn der Zündschlüssel auf EIN steht und der Fahrscheinwerferschalter betätigt wird.

K. Rückfahrscheinwerfer

Die Rückfahrscheinwerfer leuchten, wenn das Gerät rückwärts fährt.

L. Ablage

Die Ablage befindet sich hinter dem Fahrersitz. Er eignet sich zum Ablegen kleiner loser Teile.

M. Einklappbare ROPS (Überrollbügel)

Der ROPS soll Verletzungen des Benutzers verhindern, wenn das Gerät versehentlich umkippt. Durch die Möglichkeit, den Bügel umzuklappen, kann auch in Bereichen mit niedriger Kopffreiheit gearbeitet werden. Der Schutz ist jedoch gering, wenn der Sicherheitsgurt nicht angelegt wird, und entfällt völlig, wenn der Bügel umgeklappt ist.

N. Sicherheitsgurt

Der Sicherheitsgurt kann, korrekt eingestellt und in Verbindung mit dem Überrollbügel ROPS, die Gefahr schwerer Verletzungen des Benutzers sehr vermindern, wenn das Gerät bei einem Unfall umkippt.



ACHTUNG: Den Sicherheitsgurt NICHT benutzen, wenn der ROPS umgeklappt ist oder der Bügel entfernt wurde.

O. Hydraulischer Zubehörsteuerungshebel

Der hydraulische Zubehörsteuerungshebel befindet sich vorne auf dem rechten Schmutzfänger. Mit diesem Hebel kann die Bewegung der über die Zubehörhydraulik des Geräts angekuppelten Zubehörgeräte gesteuert werden.

KAPITEL 2: BEDIENUNG

ÜBERROLLBÜGEL (ROPS)

Dieser Traktor ist mit einem einklappbaren Überrollbügel (ROPS) und einem Sicherheitsgurt ausgerüstet. Werden beide zusammen verwendet, können sie Verletzungen des Benutzers bei einem Umkippen des Traktors effektiv mindern. Die durch den ROPS gegebene Sicherheit wird minimiert, wenn der Sicherheitsgurt nicht korrekt eingestellt UND angelegt wurde. Näheres zum Einstellen des Sicherheitsgurtes unter der Überschrift „EINSTELLUNGEN“.

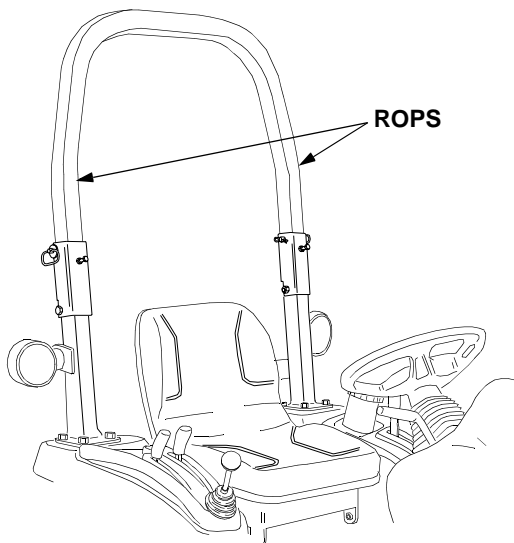


Abbildung 12



ACHTUNG: Für den Einsatz des Traktors mit ROPS immer den Sicherheitsgurt anlegen. Befindet sich der ROPS jedoch in abgewinkelter Stellung oder wurde entfernt, darf der Sicherheitsgurt nicht angelegt werden.

Für den Einsatz des Traktors mit ROPS sind folgende Sicherheitshinweise zu befolgen:

- Auf Überhänge im Kopfbereich achten. Die Durchfahrthöhe von Tür- oder Toröffnungen sowie auf herabhängende Gegenstände wie Stromkabel oder Äste achten. Herabhängende Gegenstände könnten sich im ROPS verfangen und den Traktor zum Umkippen bringen.
- Der ROPS darf nicht durch Anbohren und Anschrauben oder Anschweißen von Teilen verändert werden.
- Den ROPS nicht zum Ziehen von Gegenständen mit dem Traktor verwenden. Für Zugarbeiten NUR die Zugstange des Traktors verwenden.
- Nach einem Unfall den ROPS sorgfältig untersuchen und ggf. von Ihrem *Cub Cadet*-Händler austauschen lassen. Nicht versuchen, den ROPS zu reparieren.

ABWINKELN DES ROPS

Der abwinkelbare ROPS ermöglicht es dem Benutzer, den ROPS schnell abzusenken, um in Bereichen mit niedriger Überkopfhöhe zu arbeiten. Der ROPS sollte jedoch in der abgesenkten Stellung nur verwendet werden, wenn dies unbedingt erforderlich ist. Möglichst immer mit dem ROPS in aufrechter Stellung arbeiten.



ACHTUNG: Ein abgewinkelter ROPS bietet keinen Überrollschutz. Befindet sich der ROPS in abgewinkelter Stellung, darf der Sicherheitsgurt NICHT verwendet werden.

Der ROPS kann wie folgt verstellt werden:

- Die zwei Sechskantschrauben an der Vorderseite des ROPS etwas lösen, um den Druck auf den ROPS zu verringern. Siehe Abbildung 13.
- Die zwei inneren Splinte herausziehen, den ROPS abstützen und dann die Lastösenbolzen herausziehen. Siehe Abbildung 13. Den ROPS vorsichtig absenken.
- Die Lastösenbolzen und Splinte wieder einstecken, damit sie nicht verloren gehen.

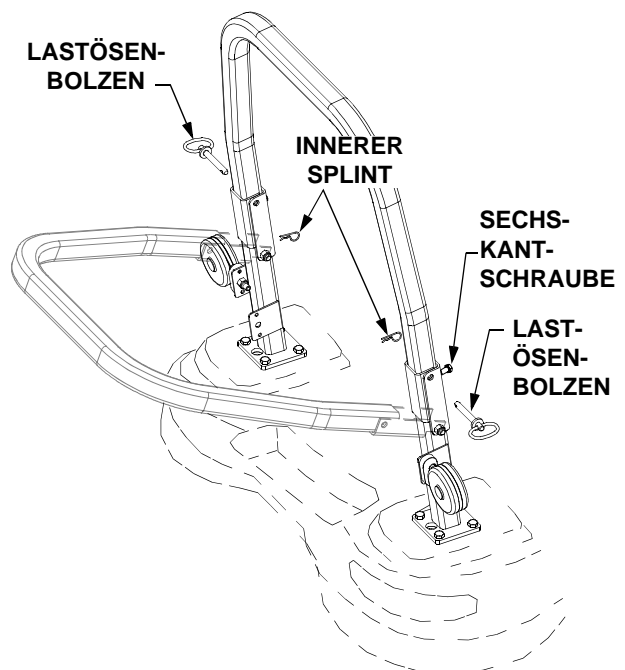


Abbildung 13

So wird der ROPS aufgestellt:

- Die inneren Splinte und Lastösenbolzen herausziehen und den ROPS aufrichten.
- Die Lastösenbolzen einstecken und mit den inneren Splinten sichern.
- Die Sechskantschrauben am ROPS festziehen.

SICHERHEITSSPERRSYSTEM

Dieser Traktor wurde im Hinblick auf die Sicherheit des Benutzers mit einem Sicherheitssperresystem ausgerüstet. Sollte das Sperrsystem versagen, darf der Traktor nicht benutzt werden. Wenden Sie sich in einem solchen Fall an Ihren *Cub Cadet*-Händler. Das Sicherheitssperresystem verhindert, dass der Motor anspringt oder startet, wenn das Bremspedal nicht vollständig durchgetreten wird und die PTO nicht auf „AUS“ steht.

- Das Sicherheitssperresystem schaltet den Motor aus, wenn der Benutzer den Fahrersitz verlässt, ohne die Feststellbremse eingelegt zu haben.
- Das Sicherheitssperresystem schaltet den Motor auch aus, wenn der Benutzer den Fahrersitz verlässt und die PTO noch auf „EIN“ steht, auch wenn die Feststellbremse eingelegt wurde.

HINWEIS: Der PTO-Schalter muss auf „AUS“ gestellt werden, damit der Motor neu gestartet werden kann. Wurde der PTO-Betrieb für Rückwärtsfahrt aktiviert, bleibt diese Funktion eingeschaltet, bis der Zündschlüssel auf „AUS“ gestellt wird.

- Das Sicherheitssperresystem schaltet die PTO aus, wenn das Fahrpedal auf Rückwärtsfahrt gestellt wird, soweit nicht der PTO-Betrieb für Rückwärtsfahrt aktiviert wurde.

BETANKEN DES TRAKTORS

Den Tank nur mit sauberem, frischen Dieselmotorkraftstoff betanken. Kraftstoff mit einer Oktanzahl von 45 wird empfohlen, es kann jedoch auch ein Kraftstoff mit mindestens 40 Oktan verwendet werden. Um die Frische des Kraftstoffs zu gewährleisten, Kraftstoff immer nur in Mengen kaufen, die innerhalb von 30 Tagen verbraucht werden kann.

HINWEIS: Für den Dieselmotor KEIN KEROSIN ODER BENZIN verwenden. Hierdurch wird der Motor beschädigt.

Für den Motor sollte ein guter Dieselmotorkraftstoff vom Typ Nr. 2 verwendet werden. Bei extrem niedrigen Temperaturen sollte jedoch ein Dieselmotorkraftstoff des Typs Nr. 1 oder eine Mischung aus Typ 1 und 2 verwendet werden. In den meisten Ländern wird Dieselmotorkraftstoff ohnehin als Mischung angeboten und saisonal auf die Umgebungstemperaturen abgestimmt. Daher ist es wichtig, Kraftstoffeinkäufe im Auge zu behalten, so dass saisonal bedingte Mischungen nicht weiter verwendet werden, wenn sich die Umgebungstemperatur geändert hat.



ACHTUNG: Den Tank niemals bis zum oberen Rand des Einfüllstutzens füllen. Durch eine Ausdehnung kann Diesel durch die Belüftungslöcher im Deckel austreten, und der Benutzer mit dem Kraftstoff in Berührung kommen.

- Beim Betanken des Traktors nicht rauchen.
- Den Tank nicht befüllen, wenn der Motor läuft oder noch heiß ist.
- Der Tankdeckel befindet sich auf dem Schmutzfänger links neben dem Fahrersitz. Den Tankdeckel abschrauben, den Tank aus einem zugelassenen Behälter befüllen. Den Tank nicht bis zum Rand befüllen. Etwas Platz lassen, damit der Kraftstoff sich evt. ausdehnen kann.
- Den Tankdeckel fest aufschrauben und verschütteten Kraftstoff sofort abwischen.
- Um eine Verdunstung zu minimieren, den Tank immer so voll wie möglich halten, ohne ihn jedoch bis zum Rand zu füllen. Bewährt hat sich, den Tank am Ende des Arbeitstages aufzufüllen, um eine Verdunstung über Nacht zu verringern.
- Den Tank nicht „trocken fahren“. Wird das Gerät benutzt, bis es aus Kraftstoffmangel stehen bleibt, müssen die Leitungen entlüftet und das Kraftstoffsystem neu initialisiert werden.



ACHTUNG: Der Kraftstoff im Einspritzsystem des Motors steht unter hohem Druck. Nur qualifizierte Mechaniker sollten versuchen, die Kraftstoffeinspritzanlage zu warten. Versuchen Sie niemals, undichte Stellen mit der Hand zu ertasten.

EINFAHREN EINES NEUEN TRAKTORS

Während der ersten Betriebsstunden hat es sich bewährt, vorsichtig vorzugehen, um eine optimale Leistung Ihres neuen Traktors zu erzielen.

- Einen neuen Motor niemals sofort voll belasten. Den Motor aufwärmen lassen.
- Den Motor möglichst nicht über längere Zeit unbelastet bei hoher oder niedriger Drehzahl laufen lassen.
- Für schwere Lasten den niedrigen Drehzahlbereich wählen, um zu vermeiden, dass sich der Motor auf Grund einer Überlastung untertourig läuft.

- Öl und Kühlmittel regelmäßig kontrollieren und auf dem empfohlenen Füllstand halten.
- Nach den ersten zehn Betriebsstunden alle Schrauben an Vorder- und Hinterachse kontrollieren. Ggf. mit folgenden Drehmomenten festziehen:
Vorderräder – 74 Nm
Hinterräder – 108 Nm
- Alle Einfahrprozeduren befolgen, die im Kapitel WARTUNG angegeben sind.

STARTEN DES MOTORS



ACHTUNG: Beim Starten des Traktors immer im Fahrersitz sitzen; niemals versuchen, den Motor zu starten, während Sie neben dem Traktor stehen.



ACHTUNG: Niemals Startbeschleuniger wie Äther als Starterleichterung verwenden. Der Motor könnte schwer beschädigt werden und es könnte zu einem Brand kommen.

- Öl- und Kühlmittelstand kontrollieren.
- Der Benutzer muss im Fahrersitz sitzen.
- Den Gashebel auf die Vollgasposition (SCHNELL) drehen. Siehe Abbildung 14.
- Sicherstellen, dass der PTO-Schalter auf „AUS“ steht. *Hinweis: Das PTO-Lämpchen im Cockpit blinkt, wenn der Schalter auf „EIN“ steht.*

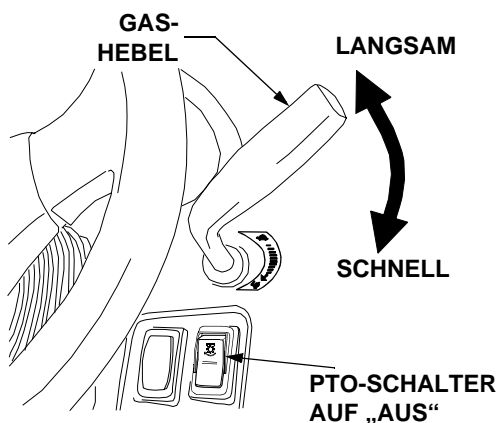


Abbildung 14

- Entweder das Bremspedal voll durchtreten und halten, oder die Feststellbremse einlegen. *Hinweis: Das Lämpchen für die Feststellbremse im Cockpit blinkt, wenn das Pedal nicht betätigt wird.*

- Den Zündschlüssel im Uhrzeigersinn auf die Position „EIN-VORGLÜHEN“ drehen und das Glühkerzen-Lämpchen im Cockpit beobachten. Warten, bis das Glühkerzenlämpchen erlischt, dann erst den Motor anlassen. **HINWEIS:** Ein Vorglühen ist u.U. nicht erforderlich, wenn der Motor bereits gelaufen und warm ist.
- Den Zündschlüssel auf „START“ drehen und loslassen, sobald der Motor startet; den Motor jedoch nie länger als 20 Sekunden am Stück „kurbeln“ lassen. Startet der Motor nicht innerhalb dieser Zeit, den Schlüssel auf „AUS“ stellen und mindestens eine Minute warten, so dass der Anlassermotor abkühlen kann. Anschließend erneut versuchen.
- Nachdem der Motor gestartet ist, den Gashebel langsam auf die Leerlaufposition drehen. Den Motor etwa drei bis fünf Minuten im Leerlauf laufen lassen, dann erst belasten.
- Die Anzeigen im Cockpit beobachten. Falls das Batterie-, Öldruck- oder Kühlmitteltemperatursymbol aufleuchtet, den Motor sofort stoppen. Den Traktor von Ihrem Cub Cadet-Händler überprüfen lassen.

STARTEN BEI KALTEM WETTER

Sicherstellen, dass Schmieröl mit einer Viskosität verwendet wird, die sich für den Umgebungstemperaturbereich eignet, in dem der Motor eingesetzt werden soll (siehe Tabelle „Schmierung“ im Kapitel WARTUNG dieser Betriebsanleitung). Den Gashebel bei Temperaturen unter 0 °C auf LANGSAM stellen, dann den Motor wie oben angegeben starten. Den Motor etwas länger aufwärmen lassen.

VERWENDUNG EINES STARTHILFEKABELS



ACHTUNG: Batterien enthalten Schwefelsäure und erzeugen explosive Gase. Sicherstellen, dass der Ort gut belüftet ist, Handschuhe und Schutzbrille tragen, Funken oder Flammen in der Nähe der Batterie vermeiden.

Verliert die Batterie an Leistung und kann den Motor nicht mehr korrekt starten, kann eine Starthilfebatterie erforderlich sein. Die Starthilfebatterie wie folgt anschließen:

- Ein Starthilfekabel an die Pluspole der entladenen Traktorbatterie und der Starthilfebatterie anklemmen.
- Das andere Starthilfekabel zunächst an den Minuspol der Starthilfebatterie anklemmen.
- Dann dieses Kabel am Motorblock oder Rahmen des entladenen Traktors, möglichst weit von der Batterie entfernt anklemmen.

- Den entladenen Traktor normal starten, dann die Starthilfekabel in umgekehrter Reihenfolge wieder abklemmen.
- Die elektrische Anlage des Traktors so bald wie möglich überprüfen und ggf. reparieren lassen, so dass keine weiteren Starthilfевorgänge erforderlich sind.

STOPPEN DES MOTORS

- Den PTO-Schalter auf „AUS“ stellen.
- Den Gashebel wie folgt stellen:
 - Wurde der Motor mit geringer Belastung betrieben, den Gashebel auf „LANGSAM“ stellen und den Motor etwa eine Minute im Leerlauf laufen lassen.
 - Wurde der Motor mit hoher Belastung betrieben, den Motor bei etwa Halbgas drei bis fünf Minuten laufen lassen, um die Temperatur von Motoröl und -kühlmittel zu senken. Dann den Gashebel auf „LANGSAM“ stellen.
- Den Zündschlüssel auf „AUS“ stellen und den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen.
HINWEIS: Den Schlüssel immer aus dem Zündschloss ziehen, um ein versehentliches Starten oder das Entladen der Batterie zu vermeiden, wenn der Traktor unbeaufsichtigt bleibt.

FAHREN MIT DEM TRAKTOR



ACHTUNG: Plötzliches Anfahren, zu hohe Drehzahlen und plötzliches Stoppen vermeiden. Den Fahrersitz erst verlassen, nachdem die PTO ausgeschaltet und die Feststellbremse eingelegt wurde. Wird der Traktor unbeaufsichtigt gelassen, Zündschlüssel auf „AUS“ stellen und abziehen.

- Den Fahrersitz auf die bequemste Stellung stellen, so dass alle Bedienelemente und Pedal erreicht werden. Siehe „Sitzeinstellung“ im Kapitel **EINSTELLUNGEN**.



ACHTUNG: Den Sicherheitsgurt **NICHT** benutzen, wenn der ROPS umgeklappt ist oder entfernt wurde.

- Den Sicherheitsgurt so einstellen, dass er fest, jedoch bequem den Bauchbereich umschließt, dann die Schnalle einrasten lassen. Siehe Kapitel **EINSTELLUNGEN**.
- Den Wahlhebel für hohen/niedrigen Drehzahlbereich auf dem rechten Schmutzfänger auf den gewünschten Drehzahlbereich stellen. Siehe **VERWENDUNG DES WAHLHEBELS**

FÜR HOHEN/NIEDRIGEN GESCHWINDIGKEITSBEREICH in den folgenden Abschnitten.

- Für den Transport des Traktors an einen Einsatzort alle Anbauten mit dem hydraulischen Zubehör-Hubhebel hochstellen.
- Das Bremspedal betätigen, um die Feststellbremse zu lösen, dann langsam den Druck vom Bremspedal verringern.
- Den Gashebel auf eine Position stellen, in der er für die zu bewältigende Last optimal funktioniert (in der Regel Vollgas).
- Langsam auf das Fahrpedal vorne bzw. hinten treten, um vorwärts bzw. rückwärts zu fahren. Siehe **VERWENDUNG DES FAHRPEDALS**.

FAHREN AN HÄNGEN



ACHTUNG: Nicht auf Abhängen mit einem Neigungswinkel von mehr als 15 Grad (Anstieg von ca. 25 cm auf 1 Meter) arbeiten. Der Traktor könnte umkippen und schwere Verletzungen hervorrufen.

WICHTIG: Das Getriebe immer auf den **NIEDRIGEN Geschwindigkeitsbereich umstellen, BEVOR an Hängen nach oben oder unten gefahren wird.**

Nie quer zum Hang fahren, sondern immer nur auf- und abwärts. Immer so fahren, dass der Traktor nicht seitlich umkippen kann.

Vor dem Befahren von Hängen den Untergrund auf mögliche Gefahrenstellen wie Steine, Buckel, Baumstümpfe oder Oberflächenunregelmäßigkeiten überprüfen, die zum Umkippen des Traktors führen könnten.

Steilstellen am Hang im Rückwärtsgang und mit aufgestellten Anbauten nach oben fahren. Kann der Traktor die Stelle im Rückwärtsgang nicht bewältigen, ist der Hang zum Arbeiten zu steil.

Am Hang möglichst keine Kurven fahren. Ist dies nötig, immer rückwärts bergab drehen. Vorwärts bergauf zu drehen birgt ein hohes Risiko, dass der Traktor umkippt.

Am Hang möglichst nicht anhalten. Muss beim Bergauffahren angehalten werden, anschließend möglichst sanft anfahren, um das Risiko zu verringern, dass der Traktor nach hinten umkippt.

ANHALTEN DES TRAKTORS

- Das Bremspedal voll durchtreten, um den Traktor zum Stillstand zu bringen. Die Feststellbremse nach unten drücken und das Bremspedal freigeben, damit die Feststellbremse greift. Siehe Abbildung 15.

- Die PTO mit dem PTO-Schalter abschalten.
- Den Gashebel auf „LANGSAM“ stellen und den Motor etwas eine Minute im Leerlauf laufen lassen; dann den Zündschlüssel auf „AUS“ stellen und den Schlüssel aus dem Zündschloss abziehen.
- Vor dem Absteigen den Knopf in der Mitte der Gurtschnalle drücken, um das Gurtschloss zu öffnen.

VERWENDUNG DES FAHRPEDALS

Das Hydrostatikgetriebe sorgt im Rahmen der Drehzahlbereiche jeder Fahrstufe für eine stufenlos wählbare Geschwindigkeit. Die Geschwindigkeit des Traktors wird mit Hilfe des Fahrpedals im Fußraum *rechts* gesteuert.

Das Fahrpedal neutralisiert sich selbst, d.h. Getriebe und Pedal kehren in die Neutralstellung zurück und der Traktor stoppt, sobald das Pedal freigegeben wird.

- Um vorwärts zu fahren, langsam vorne auf das Fahrpedal treten, bis die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist. Die Geschwindigkeit des Traktors hängt direkt davon ab, wie weit das Pedal nach unten gedrückt wird. Siehe Abbildung 15.
- Um rückwärts zu fahren, den Bereich hinter dem Traktor kontrollieren, dann langsam hinten auf das Fahrpedal treten.
- Werden kurze Strecken mit häufigen Fahrtrichtungswechseln gefahren, kann das Fahrpedal nach der Devise „Hacke-Spitze“ verwendet werden. Hierzu den Fuß mittig auf das Pedal stellen und mit den Zehen vorne nach unten drücken, um vorwärts zu fahren. Mit dem Hacken hinten nach unten drücken, um rückwärts zu fahren.

HINWEIS: Bei diesem Verfahren ist zum Bedienen des Fahrpedals etwas mehr Kraftaufwand erforderlich.

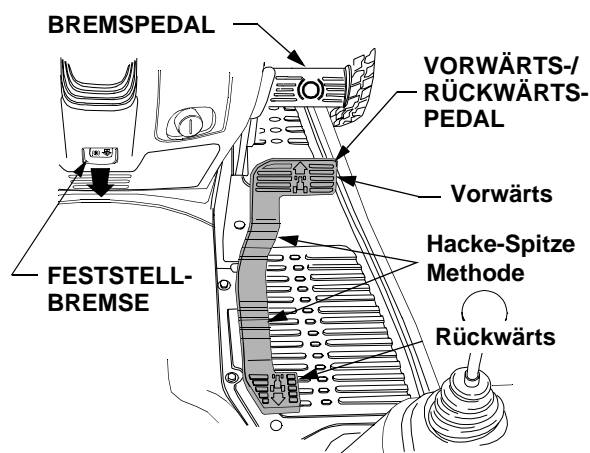


Abbildung 15



ACHTUNG: Das Fahrpedal funktioniert nicht, wenn die Feststellbremse eingelegt ist. Nicht versuchen, das Pedal mit Gewalt durchzutreten, wenn die Feststellbremse eingelegt ist; hierdurch kann es zu vorzeitigem Verschleiß oder zur Beschädigung des Antriebsgestänges kommen.

VERWENDUNG DES WAHLHEBELS FÜR HOHEN/NIEDRIGEN GESCHWINDIGKEITS-BEREICH



ACHTUNG: Der Traktor muss zum Stillstand gekommen sein, bevor der Geschwindigkeitsbereich mit dem Wahlhebel umgeschaltet werden kann. Durch Umschalten, während der Traktor noch in Bewegung ist, wird das Getriebe beschädigt.



ACHTUNG: Immer eine Geschwindigkeit wählen, bei der das Gerät sicher beherrscht und der Traktor sicher bewegt werden kann. Auf gefährliche Stellen und Bedingungen im Arbeitsbereich achten.

Den Hebel in der Schaltkulisse nach rechts drücken, um den Sperrvorsprung zu überwinden, dann den Hebel wie folgt stellen:

Hoher Geschwindigkeitsbereich – Den Hebel in der Führung ganz nach vorne schieben. Siehe Abbildung 16.

Vorwärtsgeschwindigkeit: 0–17,7 km/h.

Rückwärtsgeschwindigkeit: 0–8,8 km/h.

Der hohe Geschwindigkeitsbereich wird normalerweise für Transportaufgaben verwendet und kann bei einigen Anbaugeräten gewählt werden.

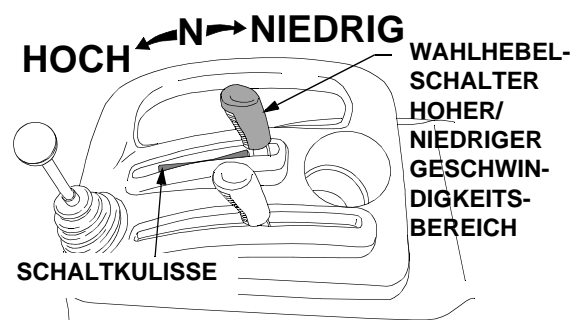


Abbildung 16

Niedriger Geschwindigkeitsbereich – Den Hebel in der Führung ganz nach hinten schieben.

Vorwärtsgeschwindigkeit: 0–10,2 km/h.

Rückwärtsgeschwindigkeit: 0–5,1 km/h.

Der niedrige Geschwindigkeitsbereich sollte bei Verwendung der meisten über PTO angetriebenen Anbaugeräte gewählt werden. **Der niedrige Geschwindigkeitsbereich muss zum Befahren von Hängen gewählt werden.**

NEUTRAL – Den Hebel in die Mitte der Führung schieben. Hiermit wird das Getriebe ausgekuppelt. NUR verwenden, um den Traktor zu ziehen oder zu bewegen, wenn der Motor nicht läuft.

VERWENDUNG DES DIFFERENTIALSPERRENPEDALS

Mit dem Differentialsperrenpedal wird ein Mechanismus im Getriebe aktiviert, der das Differential sperrt. Hierdurch wird verhindert, dass die Hinterräder einzeln durchdrehen, und es wird eine konstante Leistung auf beide Hinterräder übertragen, so dass eine bessere Traktion erreicht wird.

WICHTIG: Die Differentialsperre nicht einlegen, wenn sich eines der Räder dreht. Gas wegnehmen, bis das Rad steht, dann die Differentialsperre einlegen.



ACHTUNG: Beim Arbeiten mit eingeschalteter Differentialsperre ist ein erhöhter Lenkaufwand erforderlich. Das Gerät bei eingeschalteter Differentialsperre nicht auf Straßen oder mit hoher Geschwindigkeit bewegen.

- Das Differentialsperrenpedal ganz durchtreten und halten, um die Differentialsperre zu aktivieren. Das Pedal freigeben, um die Differentialsperre zu lösen. Siehe Abbildung 17.

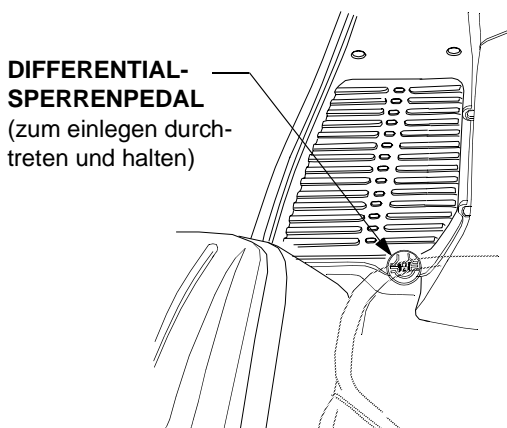


Abbildung 17

HINWEIS: Auf Grund der Belastung auf dem inneren Sperrmechanismus wird die Sperre beim Betätigen des Pedals gelegentlich nicht gelöst. Es kann erforderlich sein, langsamer zu fahren oder die Fahrtrichtung zu wechseln, um die Differentialsperre aufzuheben.

VERWENDUNG DES HYDRAULISCHEN HUBHEBELS

Das hydraulische Hubsystem liefert die Leistung, um die 3-Punkt-Anbauvorrichtung und überhängend montierte Zubehörgeräte anzuheben und zu positionieren. Die Positionssteuerung hält die gewählte Höhe des jeweiligen Anbaugeräts. Wird mit dem hydraulischen Hubhebel eine höhere oder tiefere Stellung gewählt, positioniert das System das Zubehörgerät und behält diese Stellung bei.

- Um ein Zubehörgerät mit dem hydraulischen Hubsystem anzuheben, muss der Motor laufen.
- Im allgemeinen kann ein Zubehörgerät auch abgesenkt werden, wenn der Motor nicht läuft.
- Es besteht ein direkter Zusammenhang zwischen der Höhe des montierten Zubehörgeräts und der Stellung des Hebels. Die gewünschte Höhe kann durch Verschieben des Hebels in der Führung eingestellt werden.
- Den Hebel in der Führung nach vorne schieben, um das Gerät abzusenken. Siehe Abbildung 18.

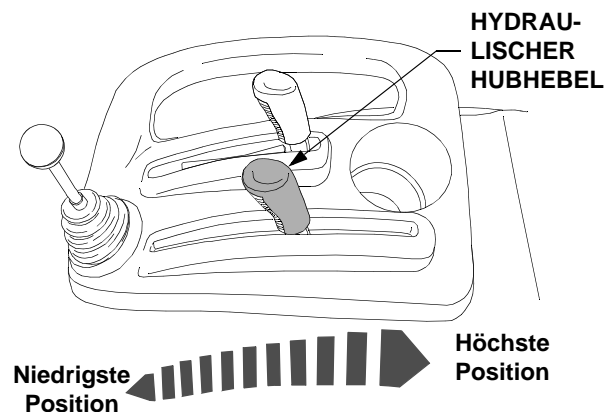


Abbildung 18

- Den Hubhebel in der Führung so weit nach hinten bewegen, bis das Gerät auf die gewünschte Höhe angehoben ist, oder ganz nach hinten ziehen, um es auf Transporthöhe anzuheben. Siehe Abbildung 18.

VERWENDUNG DES PTO-WAHLHEBELS



ACHTUNG: Den PTO-Wahlhebel niemals bewegen, während die PTO eingeschaltet ist. Hierdurch werden Bauteile im Inneren beschädigt.

Die Stellung des PTO-Wahlhebels bestimmt, ob die hintere, die mittlere oder beide PTO aktiviert werden, wenn der PTO-Schalter gedrückt wird.

Den Hebel in der Schaltkulisse nach rechts ziehen, um den Sperrvorsprung zu überwinden, dann den Hebel wie folgt stellen:

- Den PTO-Wahlhebel nach hinten ziehen, um die hintere PTO zu wählen. Die hintere PTO wird verwendet, um Anbaugeräte anzutreiben, die für eine Eingangsrehzahl von 540 U/min ausgelegt sind. Siehe Abbildung 19.

SCHALTER FÜR PTO-BETRIEB BEI RÜCKWÄRTSFAHRT SCHALTKULISSE

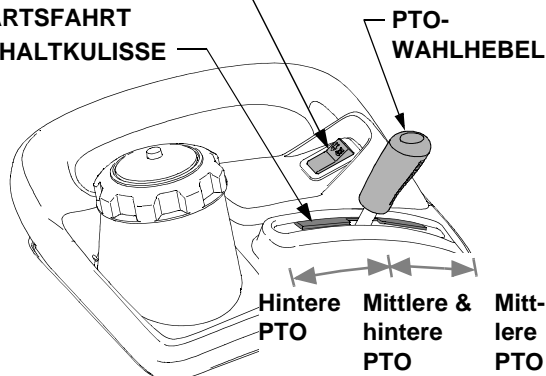


Abbildung 19

- Den PTO-Hebel nach vorne schieben, um den mittleren PTO einzuschalten. Die mittlere PTO wird verwendet, um Anbaugeräte anzutreiben, die für eine Eingangsrehzahl von 2000 U/min ausgelegt sind. Siehe Abbildung 19.
- Den PTO-Hebel in die mittlere Position bewegen, um die mittlere und die hintere PTO zusammen auszuwählen. Die mittlere und die hintere PTO laufen gleichzeitig, wenn sich der PTO-Schalter in dieser Stellung befindet. Siehe Abbildung 19.

HINWEIS: Auf Grund einer geringfügigen Fehlstellung zwischen der internen Schaltmuffe und den Zahnrädern kann es gelegentlich dazu kommen, dass ein Umschalten von einer PTO zu einer anderen nicht möglich ist. In diesem Fall muss die PTO beim Umschalten etwas 'gerüttelt' werden. Kurzfristig die PTO aktivieren und dabei gleichzeitig etwas Druck auf den Wahlhebel ausüben, um die Zahnräder einrasten zu lassen.

AKTIVIERUNG DER PTO



ACHTUNG: Der Benutzer muss sich im Fahrersitz befinden, wenn die PTO eingeschaltet wird. Sollte der Benutzer den Fahrersitz verlassen, ohne den PTO-Schalter auszuschalten, schaltet sich der Motor aus.

- Den Gashebel auf die mittlere Position drehen. Siehe Abbildung 20.
- Den oberen Teil des PTO-Schalters nach unten drücken, um die PTO einzuschalten (Siehe Abbildung 20). Das PTO-Symbol im Cockpit beginnt zu leuchten.

- Den Gashebel auf die Vollgasposition drehen. Bei der Arbeit mit Zubehörgäten, die über die PTO angetrieben werden, kontrollieren, dass sich die Anzeigenadel des Drehzahlmessers im Cockpit im grünen Bereich befindet.

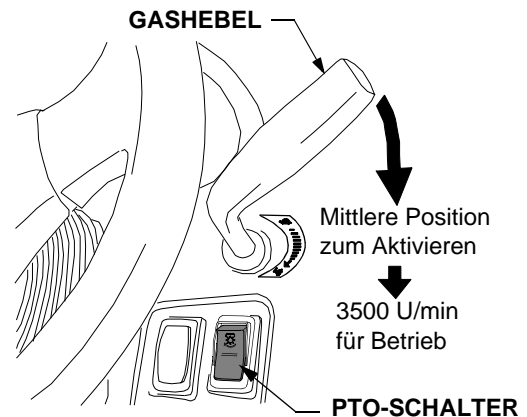


Abbildung 20

- Den unteren Teil des Schalters nach unten drücken, um die PTO auszuschalten.

WICHTIG: Normalerweise arbeitet die PTO nicht, wenn der Traktor im Rückwärtsgang gefahren wird. Um die PTO auch beim Rückwärtsfahren einsetzen zu können, muss der Schalter PTO-Betrieb für Rückwärtsfahrt eingeschaltet werden.

VERWENDUNG DES SCHALTERS FÜR PTO-BETRIEB BEI RÜCKWÄRTSFAHRT

Mit dem Schalter PTO-Betrieb für Rückwärtsfahrt, der sich auf dem linken Schmutzfänger befindet, ist es möglich, auch während des Rückwärtsfahrens mit der PTO zu arbeiten. Siehe Abbildung 19.

- Die PTO muss zunächst mit dem PTO-Schalter auf dem Instrumententräger aktiviert werden.
- Den Schalter vorne herunterdrücken, um die Funktion zu aktivieren. Das Symbol für Betrieb bei Rückwärtsfahrt im Cockpit beginnt zu leuchten.

WICHTIG: Nach dem Einschalten bleibt diese Funktion aktiv, bis der Zündschlüssel auf AUS gestellt wird, egal wie oft die PTO in der Zwischenzeit mit dem PTO-Schalter aus- und eingeschaltet wurde. Leuchtet das Symbol, ist das System aktiviert.



ACHTUNG: Während der Arbeit mit Zubehörgäten, die über PTO angetrieben werden, ist beim Rückwärtsfahren **BESONDERS VORSICHTIG** vorzugehen.

BELEUCHTUNG

Scheinwerfer und Rücklichter

Bei der Arbeit im Dunkeln immer die Scheinwerfer und Rückleuchten einschalten. Die Scheinwerfer leuchten nicht nur den Arbeitsbereich aus, sondern erhöhen auch die Sichtbarkeit des Traktors für jeden, der in den Arbeitsbereich gelangen kann.

Die Scheinwerfer arbeiten auf jeder Seite mit zwei Halogenleuchten. Durch die Anordnung der Leuchten entsteht ein weites, helles Sichtfeld, in dem ein sicheres Arbeiten bei verminderter Sicht möglich ist.

- Um die Scheinwerfer und Rückleuchten einzuschalten, den oberen Teil des Scheinwerferschalters (links vom Lenkrad) drücken.
- Um die Scheinwerfer und Rückleuchten auszuschalten, den unteren Teil des Lichtschalters drücken.

Es wird empfohlen, die Scheinwerfer und Rückleuchten auch dann einzuschalten, wenn der Traktor in der Nähe von öffentlichen Straßen eingesetzt wird, um für den Verkehr besser sichtbar zu sein.

Warnblinkleuchte

Beim Arbeiten auf oder in der Nähe öffentlicher Straßen immer die Warnblinkleuchte sowie das Schild LANGSAMES FAHRZEUG verwenden. Die Warnblinkleuchte zudem immer einschalten, wenn andere gewarnt werden sollen, dass der Traktor in ihrem Bereich arbeitet.

- Um die Warnblinkleuchte einzuschalten, den oberen Teil des Warnblinkleuchtschalters (links vom Lichtschalter) drücken.
- Um die Warnblinkleuchte auszuschalten, den unteren Teil des Schalters drücken.

VERWENDUNG DES OBEREN KUPPLUNGSHAKENS

Der obere Kupplungshaken dient dazu, den Oberlenker der 3-Punkt-Anbauvorrichtung zu sichern, wenn diese nicht verwendet wird.

Um den oberen Kupplungshaken zu verwenden, ist wie folgt vorzugehen:

- Den Oberlenker nach oben halten, die Hakenstange anheben und vollständig nach *links* schieben, so dass sie senkrecht in den *rechten* Schlitz der Befestigungsklammer gleitet.
- Den Oberlenker in den Haken der Stange absenken.

- Um den Oberlenker freizugeben, den Oberlenker aus dem Sicherungshaken heben, dann die Hakenstange vollständig nach *rechts* schieben und nach unten schwenken.

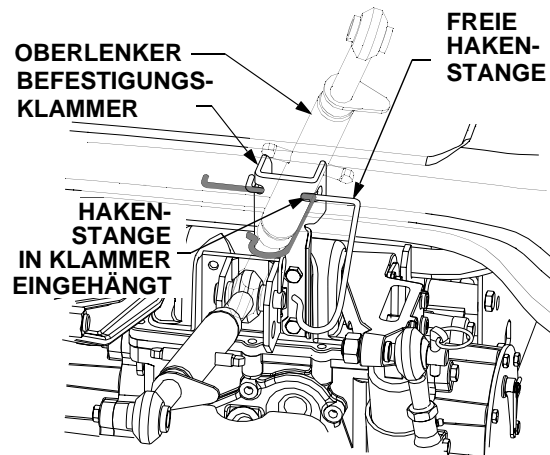


Abbildung 21

VERWENDUNG DER 3-PUNKT-ANBAUVORRICHTUNG



ACHTUNG: Vor dem Absteigen vom Traktor, um Zubehörgeräte an der 3-Punkt-Anbauvorrichtung an- oder abzukuppeln oder sie einzustellen, immer die PTO ausschalten, den Motor stoppen und die Feststellbremse einlegen.

An dem 3-Punkt-Kupplungssystem können entsprechende Zubehörgeräte montiert werden, die normalerweise mit der hinteren PTO angetrieben werden. Mit der Positionssteuerung des hydraulischen Hubsystems des Traktors ermöglicht die 3-Punkt-Anbauvorrichtung eine variable Positionierung des Zubehörgeräts, das hiermit zum Transport auch vollständig angehoben werden kann.

Näheres zum Einstellen des rechten verstellbaren Hubarms, des Oberlenkers und der Unterlenkerverspannung, findet sich im Kapitel **EINSTELLUNGEN**. Siehe Abbildung 22.

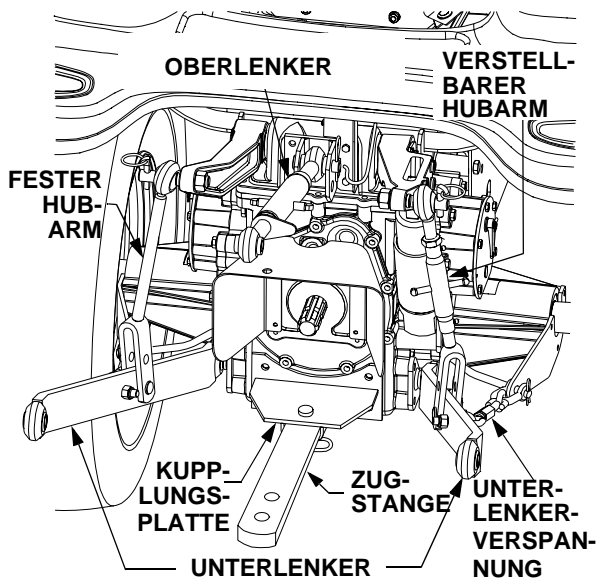


Abbildung 22

VERWENDUNG DER KUPPLUNGSPLATTE

Die Kupplungsplatte (Siehe Abbildung 22) nur zum Ziehen hinten anhängbarer Zubehörgeräte (z. B. Karren, Anhänger, usw.) oder zum Wegziehen von Gegenständen verwenden.

Die Unterlenker der 3-Punkt-Anbauvorrichtung in die höchste Position bringen, damit sie nicht mit dem angehängten Zubehörgerät (z.B. Anhänger) kollidieren.

WICHTIG: *Beim Ziehen von Anhängelasten die Verbindung zwischen Traktor und Anhänger immer mit einer Sicherheitskette sichern. Die Sicherheitskette muss mindestens das Brutogewicht der Anhängelast halten können.*

VERWENDUNG DES HYDRAULIKVENTILS FÜR ZUBEHÖRGERÄTE

Einige Traktoren können mit einem Hydraulikventilsystem für Zubehörgeräte ausgestattet sein. Dieses Paket besteht aus zwei Hydraulikkreisläufen zum Betrieb optionaler Ausrüstung, die am Traktor installiert werden kann.

Die Nippel und Fassungen der Hydraulikanschlüsse befinden sich unterhalb der rechten Trittplatte und sind durch farbige Beilegscheiben gekennzeichnet, die den farbigen gekennzeichneten Hydraulikleitungen der *Cub Cadet*-Ausrüstung entsprechen sollen. Siehe Abbildung 23.

WICHTIG: Ist keine farbige Kennzeichnung gegeben, daran denken, dass die inneren Hydraulikanschlüsse zu einem Hydraulikkreislauf gehören, und die äußeren zu dem anderen Kreislauf. Niemals über Kreuz anschließen.

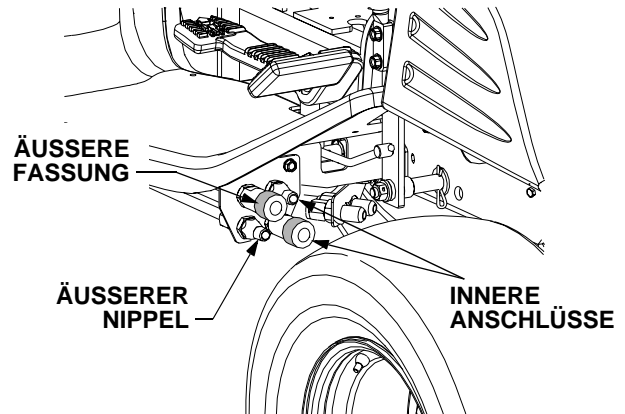


Abbildung 23

Verwendung des hydraulischen Zubehörsteuerungshebels

Der hydraulische Zubehörsteuerungshebel befindet sich auf dem rechten Schmutzfänger und wird wie folgt eingesetzt:

- Den Hebel nach hinten ziehen, um die vordere Aushebung oder den vorderen Ladeausleger anzuheben. Siehe Abbildung 24.
- Den Hebel nach vorne drücken, um die vordere Aushebung oder den vorderen Ladeausleger abzusenken. Siehe Abbildung 24.
- Den Hebel ganz nach vorne schieben, bis er einrastet, um die vordere Aushebung oder den vorderen Ladeausleger in die Schwebe-position zu bringen.
- Den Hebel nach rechts schieben, um (soweit möglich) die vordere Aushebung nach rechts abzuwinkeln oder die Schaufel auszuleeren. Siehe Abbildung 24.
- Den Hebel nach links schieben, um (soweit möglich) die vordere Aushebung nach links abzuwinkeln oder die Schaufel aufzurichten.

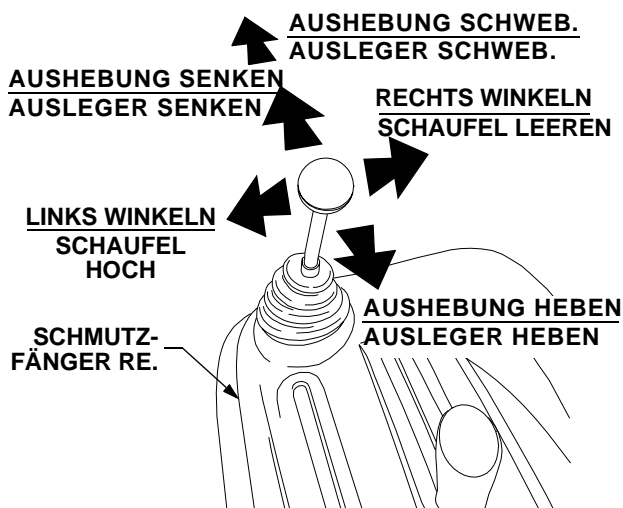


Abbildung 24

VIERRADANTRIEB „ON DEMAND“

Der Vierradantrieb „On Demand“ schaltet automatisch den Antrieb der Vorderachse zu, wenn das Getriebe ein Durchdrehen der Räder feststellt und eine zusätzliche Traktion erforderlich ist. Der Benutzer braucht hierfür nicht einzugreifen.

GEWICHTSVERTEILUNG AM TRAKTOR

Sind am Traktor vorne oder hinten Zubehörgeräte montiert, ändert sich die Gewichtsverteilung des Traktors entsprechend.

- Wird ein hinten montiertes Zubehörgerät in die Transportposition angehoben, verschiebt sich der Schwerpunkt des Traktors nach hinten, wodurch es zu einer verringerten Lenkbarkeit und Stabilität des Traktors kommt.
- Wird ein vorne montiertes Zubehörgerät angehoben, verschiebt sich der Schwerpunkt nach vorne, wodurch es zu einer verringerten Traktion und Stabilität kommt.

Um diese Gewichtsverlagerungen auszugleichen, sollten am Traktor entsprechende Gegengewichte aus Gusseisen oder in Form von Flüssigkeitstanks angebracht werden. Es sollten jedoch nur so viele Gegengewichte montiert werden, dass eine gute Traktion, Lenkbarkeit und Stabilität erreicht werden. Zu viel Gewicht belastet nur den Motor und das Getriebe des Traktors.

HINWEIS: Beim Anbringen von Gegengewichten am Traktor kann es erforderlich werden, den Luftdruck in den Reifen zu erhöhen.

Frontgewichte

Als Ausgleichsgewicht zu den an der 3-Punkt-Anbauvorrichtung angebauten Zubehörgeräten bietet Ihr *Cub Cadet*-Händler ein Montagekit mit entsprechenden Gewichten an.

Werden optionale Zubehörgeräte für den *Cub Cadet* hinten am Traktor montiert, z.B. ein Krümmer, ein Schneidwerk oder ein Feinmäherwerk, sollten als Ausgleichsgewichte die Gewichtshalterung und mindestens vier Koffergewichte verwendet werden.

Bei allen anderen, hinten montierten Zubehörgeräten sind die für dieses Gerät benötigten Gegengewichte den Angaben der Gebrauchsanleitung für dieses Gerät zu entnehmen.

Sind keine solchen Angaben erhältlich, den Traktor so ausbalancieren, dass mindestens etwa 40 % des Gewichts auf den Vorderrädern liegt.

Heckbelastung des Traktors

Bei den meisten, vorne am *Cub Cadet* montierten Zubehörgeräte, die zur Zeit für diesen Traktor erhältlich sind, ist es nicht erforderlich zusätzliche Ausgleichsgewichte am Heck anzubringen. Wird jedoch nur der optionale Frontlader (ohne gezogenen Löffelbagger) montiert, muss das Heck mit entsprechendem Ausgleichsgewicht belastet werden. Am häufigsten wird das Heck zusätzlich belastet, indem die Hinterräder mit Flüssigballast (normalerweise eine Kalziumchloridlösung) gefüllt oder eine hintere Gewichtsbox montiert wird.

Flüssigballast

Werden die Hinterreifen korrekt mit Flüssigballast befüllt, erhöht sich das Gewicht jedes Rads auf etwa 90 kg, was ein ausreichendes Ausgleichsgewicht bilden sollte.

Da hierfür Spezialgeräte und besondere Kenntnisse erforderlich sind, sollte dies nur von einem geschulten Reifentechniker durchgeführt werden. Näheres zur Verwendung von Flüssigballast in Reifen und zu besonderen Wartungsanweisungen danach erfahren Sie bei Ihrem *Cub Cadet*-Händler.

Hintere Gewichtsbox

Durch Verwendung einer Gewichtsbox ergibt sich ein geeignetes Ausgleichsgewicht, soweit folgende Kriterien erfüllt sind:

- Die Gewichtsbox und der Inhalt müssen mindestens 90 kg schwer sein.
- Die Gewichtsbox muss mindestens ca. 5,8 cm hinter der Hinterachse angebracht sein und einen Abstand von höchstens 30,4 cm zum Boden haben.

Sitzt die Gewichtsbox dichter an der Hinterachse oder höher über dem Boden, muss zusätzliches Gewicht angebracht werden, um den Frontlader effektiv auszugleichen.

KAPITEL 3: EINSTELLUNGEN

SITZEINSTELLUNG

Um die Sitzposition für den Fahrer bequemer einzustellen, kann der Sitz über einen Hebel nach vorne oder hinten geschoben werden. Den Sitz auf die bequemste Stellung stellen, so dass alle Bedienelemente und Pedal erreicht werden.



ACHTUNG: Den Sitz nicht während der Fahrt verstellen, da der Fahrer hierbei zeitweise die Kontrolle verlieren und es zu einem Unfall kommen kann.

- Um den Sitz einzustellen, die Sitzverstellung nach links drücken und halten, dabei den Sitz in die gewünschte Position schieben.
- Anschließend den Hebel wieder freigeben, so dass der Sitz einrastet. Den Sitz etwas vor oder zurückbewegen, um sicherzustellen, dass er eingerastet ist. Siehe Abbildung 25.

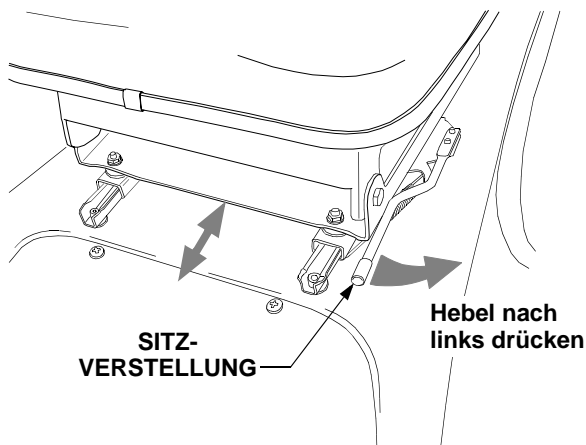


Abbildung 25

EINSTELLUNG DES SICHERHEITSGURTS



ACHTUNG: Für den Einsatz des Geräts mit ROPS immer den Sicherheitsgurt anlegen. Wurde der ROPS jedoch entfernt, sollte der Sicherheitsgurt nicht angelegt werden.

HINWEIS: Ist der Sicherheitsgurt zu lang oder zu kurz, um durch Ziehen am oben liegenden Gurt eingestellt zu werden, sollte die Position des Nachstellclips verändert werden. Hierzu den Nachstellclip fest greifen und den unten liegenden Gurt durch den Clip ziehen. Den Clip zur Verankerung am Sitz bewegen, um den Gurt zu kürzen, oder zur Schnalle, um den Gurt zu verlängern.

Die endgültige Länge des Gurts mit Nachstellclip, Schlosszunge und oben liegendem Gurt in der rechten Hälfte des Gurts einstellen.

- Um den Gurt zu verlängern, die Enden des Nachstellclips festhalten und die Seite des Clips zur Schlosszunge hin nach oben kippen. Siehe Abbildung 26.
- Den Clip festhalten, den oben liegenden Gurt durch den Clip zur Schlosszunge hin ziehen. Siehe Abbildung 26.
- Den Gurt festhalten und die Schlosszunge nach *links* ziehen, um das Durchhängen des oben liegenden Gurts zwischen Nachstellclip und Zunge zu beseitigen.

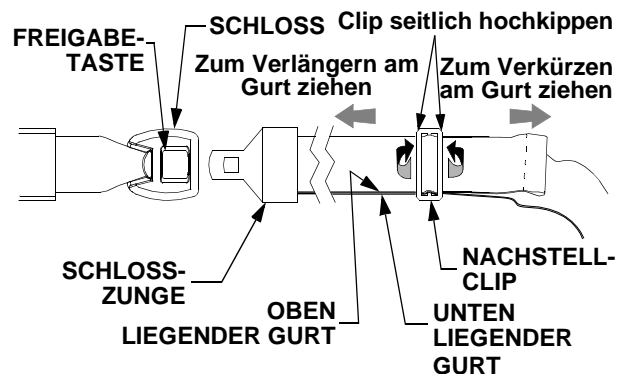


Abbildung 26

- Um den Gurt zu verkürzen, die andere Seite des Clips nach oben kippen, das freie Ende des Gurts nach *rechts* ziehen, dann die Schlosszunge nach *links* ziehen, um das Durchhängen zu beseitigen.

EINSTELLUNG DER 3-PUNKT-ANBAUVORRICHTUNG

- Der verstellbare Hubarm rechts kann eingestellt werden, um die Unterlenker in der Höhe einzurichten. Die Gegenmutter lösen und das Stellrohr, wie in Abbildung 27 gezeigt, drehen, um die Hubkupplung zu verkürzen oder zu verlängern. Nach dem Einstellen die Gegenmutter wieder am Stellrohr festziehen.

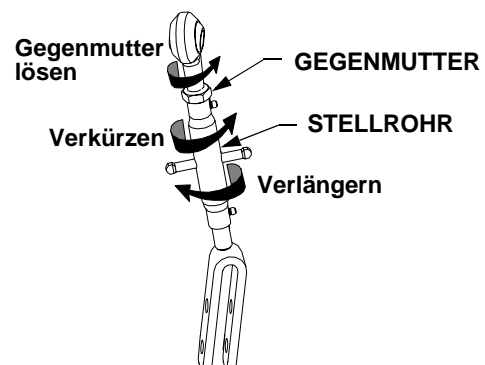


Abbildung 27

- Die Länge des Oberlenkers ist normalerweise durch die Konstruktion des Zubehörgeräts bestimmt. Um den Oberlenker einzustellen, den Sperrhebel lösen und das Stellrohr, wie in Abbildung 28 gezeigt, drehen. Ist die gewünschte Länge erreicht, den Sperrhebel wieder umlegen. Korrekt eingestellt liegt der Oberlenker parallel oder fast parallel zu den Unterlenkern.

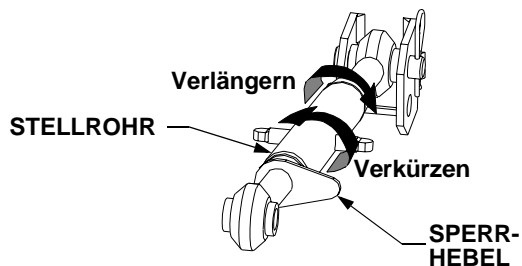


Abbildung 28

- Die Länge der Unterlenkerverspannung an jedem der Unterlenker begrenzen die seitlichen Bewegungen der Unterlenker. Die Gegenmutter lösen und den Sechskantschaft wie in Abbildung 29 gezeigt drehen, um die Länge der Unterlenkerverspannung zu verändern. Nach dem Einstellen die Gegenmutter wieder festziehen.



Abbildung 29

EINSTELLUNG DER VORDERRAD-VORSPUR

Die Vorspur der Vorderräder wurde im Werk bereits eingestellt und sollte so beibehalten werden. Die Vorspur sollte jedoch regelmäßig kontrolliert und ggf. nachgestellt werden.

DIE VORSPUR WIE FOLGT KONTROLLIEREN:

- Den Traktor auf einer ebenen Fläche abstellen, die Räder zeigen geradeaus.
- Eine gut sichtbare Markierung auf den Mittellinien beider Vorderräder horizontal zu den Rädern anbringen.
- Den Abstand „A“ zwischen den zwei Markierungen messen. Siehe Abbildung 30.
- Den Traktor vorwärts oder rückwärts rollen, bis die Markierungen horizontal zu den Mittellinien der Hinterräder stehen. Den Abstand „B“ zwischen den zwei Markierungen messen. Siehe Abbildung 30.

- Bei einer korrekten Vorspur sollte der Abstand „A“ 0–0,5 cm weniger betragen als Abstand „B“. Falls nicht, Vorspur nachstellen.

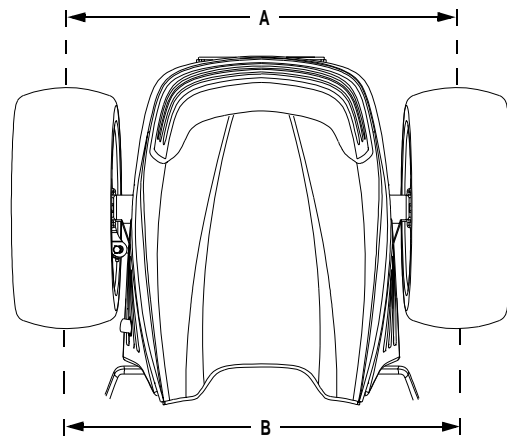


Abbildung 30

DIE VORSPUR WIE FOLGT NACHSTELLEN:

HINWEIS: Das linke Kugelkopfgelenk und die Gegenmutter haben Linksgewinde.

- Die Gegenmutter an den Kugelgelenken rechts und links lösen. Siehe Abbildung 31.
- Einen Maulschlüssel am abgeflachten Ende der Zugstange ansetzen und die Stange wie folgt drehen:
Nach hinten drehen, um die Zugstange zu verkürzen und die Vorspur zu verringern. Siehe Abbildung 31.
Nach vorne drehen, um die Zugstange zu verlängern und die Vorspur zu vergrößern. Siehe Abbildung 31.

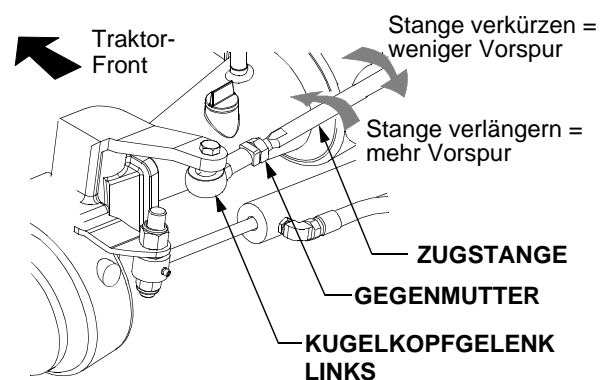


Abbildung 31

- Die Zugstange nach Erfordernis einstellen, um die korrekte Vorspur zu erreichen, dann die Gegenmutter an den Kugelkopfgelenken festziehen.

EINSTELLUNG DER BREMSEN

Die Bremsen des Traktors sind werksseitig bereits eingestellt und sollten bei normalem Betrieb nur geringfügig verschleifen. Alle Bremsbeläge unterliegen jedoch einem gewissen Verschleiß, und irgendwann einmal muss auch das Bremsgestänge nachgestellt werden.

Das Bremsgestänge wie folgt kontrollieren:

- Den Traktor auf einer ebenen Fläche abstellen.
- Den Traktormotor stoppen und die Feststellbremse einlegen.
- Von der rechten hinteren Ecke des Traktors aus den Abstand zwischen dem Flansch der Bremsstange und Zwingen am Getriebepedalsarm kontrollieren. Der Abstand sollte mindestens 0,4 cm betragen. Siehe Abbildung 32.
- Den Abstand der Bremsstange auf der linken Seite des Traktors auf die gleiche Weise prüfen.
- Beträgt einer der Abstände weniger als 0,4 cm, sollte die Bremsstange nachgestellt werden.

Das Bremsgestänge wie folgt nachstellen:

- Die Feststellbremse lösen.
- Den inneren Splint herausziehen und die Stellzwingen am vorderen Ende der Bremsstange von der Bremsstange entfernen. Siehe Abbildung 32.

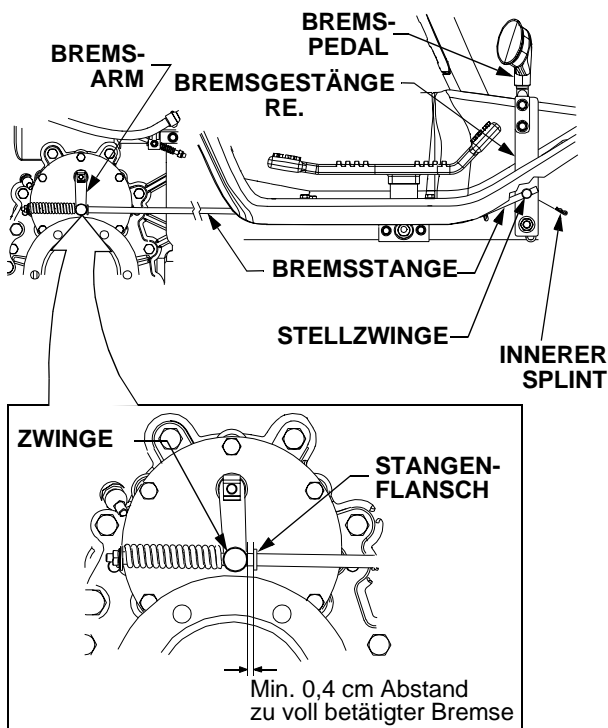


Abbildung 32

- Die Stellzwingen auf der Stange ggf. drehen, um die Stange zu verkürzen und den Mindestabstand von 0,4 cm zu erreichen.
- Die Zwingen wieder anbauen und den inneren Splint in das Bremsgestänge stecken.
- Die Feststellbremse einlegen und die Bremsstangeabstände erneut prüfen. Das o.a. Verfahren ggf. wiederholen, um den vorgegebenen Mindestabstand zu erreichen.

EINSTELLUNG DER HYDRAULISCHEN HUBRÜCKFÜHRUNGSSTANGE

Eine korrekte Einstellung der Rückführungsstange (siehe Abbildung 33) ist für die ordnungsgemäße Funktion der Positionssteuerung des hydraulischen Hubsystems sehr wichtig.

Die Rückführungsstange ist werksseitig bereits eingestellt und sollte keine weiteren Einstellarbeiten erfordern. Auf Grund der Einstellgenauigkeit der Rückführungsstange wird jedoch empfohlen, alle Einstellarbeiten von einem geschulten Techniker bei Ihrem Cub Cadet-Händler durchführen zu lassen.

Ist nach einer Hubverstellung ein anhaltender, hoher Quietschton zu hören, oder funktioniert die Positionskontrolle nicht einwandfrei, sollte das Gestänge der Positionskontrolle von Ihrem örtlichen Cub Cadet-Händler überprüft werden. Siehe Abbildung 33.

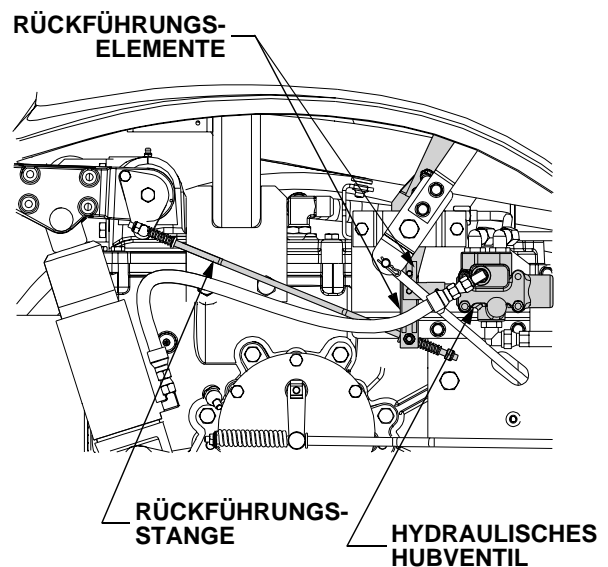


Abbildung 33

KAPITEL 4: WARTUNG

Wie lange und zuverlässig ein Gerät verwendet werden kann, hängt davon ab, wie gut es gepflegt wird. Ein wesentlicher Teil dieser Pflege ist eine ordnungsgemäße *Schmierung und Wartung*. An Hand des vom Stundenzähler im Cockpit angezeigten Werts kann mit den Tabellen SCHMIERUNG und WARTUNG sichergestellt werden, dass die erforderlichen Wartungsarbeiten durchgeführt werden. Der Wartungsplan enthält die Mindestanforderungen für die Wartung des Geräts. Häufigere Kontrollen und Wartungsarbeiten sind jedoch empfehlenswert.

Sicherstellen, dass alle Schmierfittings installiert sind und funktionieren. Alle alten Fettreste und Schmutz von den Schmierfittings entfernen, um zu verhindern, dass Fremdkörper beim neuen Abschmieren in das Gerät gelangen. Zum Einpressen des neuen Schmiermittels einen

Druckschmierapparat verwenden. So lange nachdrücken, bis Fett aus dem Abschmierpunkt austritt.

Verschiedene Funktionsteile, die über keinen eigenen Abschmierpunkt verfügen, sollten regelmäßig mit einem guten Schmieröl behandelt werden.

Vor längeren Einsätzen an abgelegenen Orten den Traktor gründlich abschmieren.

Schmiermittel ist billig. Reichlich davon verwenden. Durch Verschleiß unbrauchbare Teile müssen teuer ersetzt werden.

Den Bestand an Schmierfett und -öl in einem sauberen, verschlossenen Behälter aufbewahren, so dass ein Schutz gegen Staub und Schmutz gegeben ist. Die Düse des Druckschmierapparats sauber halten.

TABELLE – SCHMIERUNG

Anwendung	Schmierstoff	Allgemeine Angaben				
		Kapazität	API-Klasse	Absehbare Umgeb.-Temp.	SAE-Viskosität	Beschreibung
Motor	Motoröl	ca. 4,7 l m. Filter	CH-4; CG-4; oder CF-4	-12°–20°C	5W-20	Hochwertiges Öl für Dieselmotoren verwenden
				-17°–40°C	10W-30	Cub Cadet 737-3066
				-10°–50°C	15W-40	Hochwertiges Öl für Dieselmotoren verwenden
				-5°–50°C	20W-50	Hochwertiges Öl für Dieselmotoren verwenden
Getriebe u. Hydraulik-anlage	Hydraulik-/Getriebeöl	ca. 24,6 l	Cub Cadet Hydraulik-/Getriebeöl verwenden 737-3025 (0,94 l) 737-3062 (3,78 l) 737-3063 (9,5 l) 737-3035 (18,9 l)			
Vorderrad Antriebs-achse	Getriebeöl	ca. 2,3 kg (2,4 l)	Cub Cadet Getriebeöl verwenden 737-3065 (0,94 l)			
Schmier-fittings	Fett	Nach Bedarf	Cub Cadet Fett 251H EP verwenden 737-3034 (0,4 kg Kartusche)			
Kühler und Überlauf-behälter	Frostschutz-mittel	ca. 5 l	Hochwertiges Dauerfrostschutzmittel verwenden (Äthylenglycol mit Korrosions- und Rostschutzsubstanzen) Kühlmittel-Mischverhältnis Destilliertes Wasser 50 % Frostschutzmittel 50 %			

TABELLE – ABSCHMIERUNG UND WARTUNG (WARTUNGSPUNKTE)

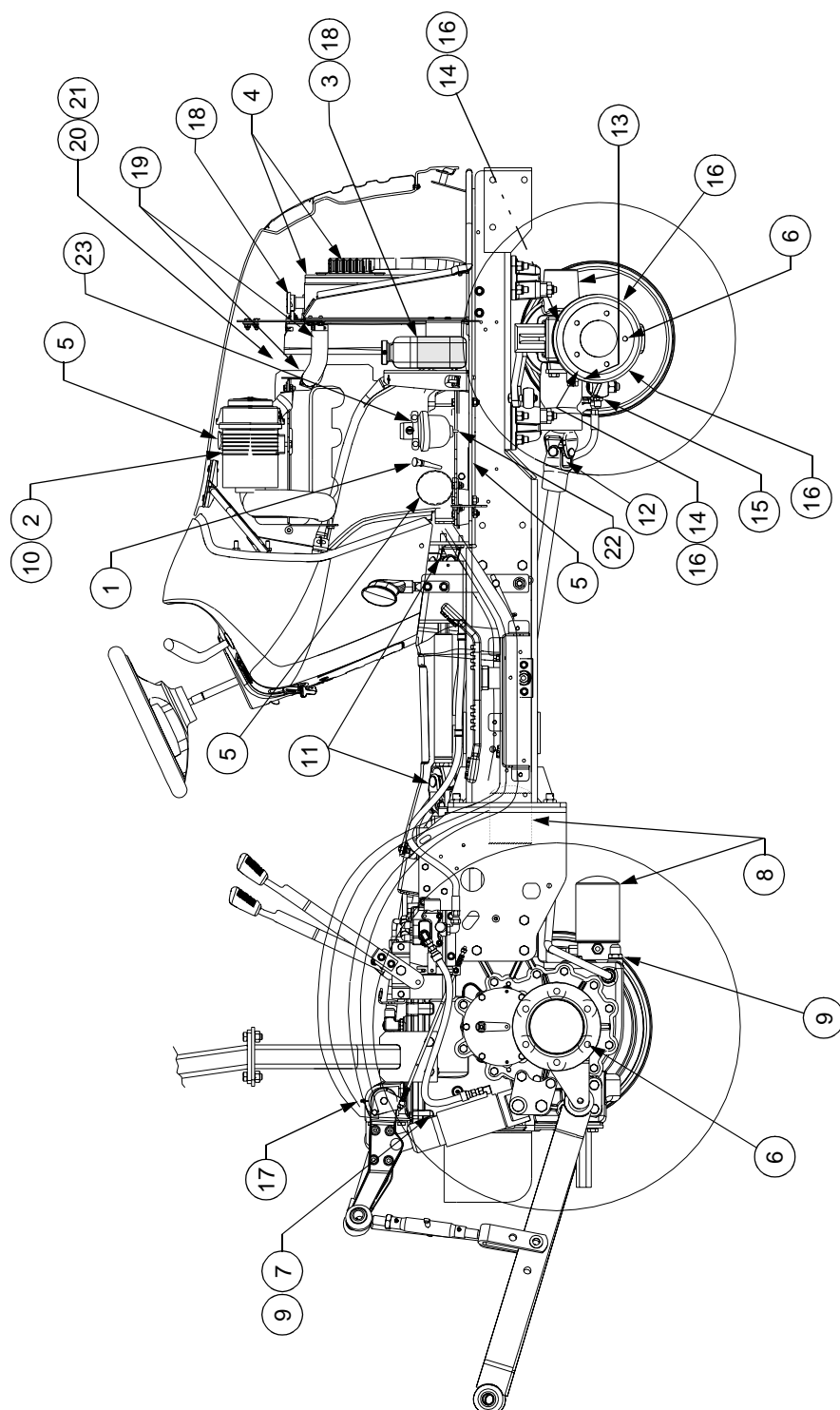


TABELLE – ABSCHMIERUNG UND WARTUNG

Bez.- Nr.	Durchzuführende Arbeit	Service-Intervalle										
		Vor jedem Gebrauch	Alle 10 Stunden	Alle 25 Stunden	Alle 50 Stunden	Alle 100 Stunden	Alle 200 Stunden	Alle 250 Stunden	Alle 300 Stunden	Alle 500 Stunden	Alle 1000 Stunden	Vor d. Einlagern
1	Motorölstand kontrollieren	•										
2	Luftfilter kontrollieren und reinigen	•										
3	Motorkühlmittelstand kontrollieren	•										
4	Kühlergrill und Ölkühlerlamellen kontrollieren und reinigen	•										•
5	Motoröl wechseln und Ölfilter austauschen							†				
6	Radmuttern vorne und hinten nachziehen		erste 10 Std.			•						
7	Getriebeölstand kontrollieren				•							
8	Hydraulik- und Hydrostatik-Ölfilter austauschen			erste 25 Std.			•					
9	Hydraulik- und Hydrostatiköl auswechseln						•					
10	Luftfilter austauschen								†			
11	Antriebswelle (beide Enden) abschmieren				•							•
12	Vierrad-Antriebswelle (beide Enden) abschmieren				•							•
13	Schwenkgelenk Vorderachse (Schmierfittings vorne und hinten) abschmieren		•									•
14	Ölstand Vorderachse UND Radvorgelege (beide Seiten) prüfen				•							
15	Servolenkzylinder (beide Seiten) abschmieren				•							•
16	Ölwechsel Vorderachse UND Radvorgelege (beide Seiten)								•			
17	3-Punkt-Hubwelle abschmieren				•							•
18	Motorkühlmittel wechseln											Jährl.
19	Alle Schläuche und Schlauchverbindungen kontrollieren										•	•
20	Zustand des Lüfterriemens kontrollieren							•				
21	Lüfterriemen auswechseln										•	
22	Kraftstofffilter entleeren	•										•
23	Kraftstofffilter auswechseln									•		

† Häufiger bei Betrieb in staubiger Umgebung

ÖFFNEN DES MOTORRAUMS



ACHTUNG: Falls der Traktor vor kurzem benutzt wurde, können die Motorflächen (einschließlich Lüfter) immer noch **HEISS** sein. Den Motor abkühlen lassen, bevor die Motorhaube geöffnet wird, oder äußerst vorsichtig vorgehen, um bei geöffneter Haube Verbrennungen zu vermeiden.

Um die Motorhaube anzuheben, den Rasthebel in der Randaussparung unter der Kühlerverkleidung suchen. Den Rasthebel nach oben drücken und festhalten, dabei die Haube an der Griffaussparung nach oben kippen. Siehe Abbildung 34.

- Die Motorhaube vollständig öffnen, so dass die Haubenhaltezyklen die Haube in geöffneter Stellung halten.

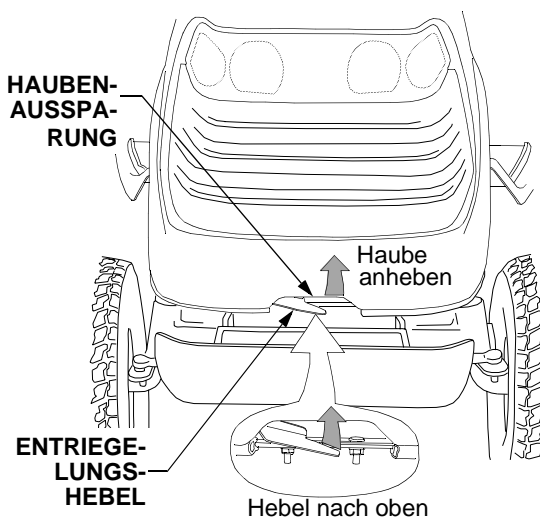


Abbildung 34

So werden die zwei Seitenverkleidungen abgenommen:

- Die Zungen der zwei Schnellverschlüsse nach oben kippen und drehen, so dass sie durch die Schlitz in der Seitenverkleidung passen. Siehe Abbildung 35.
- Den oberen Teil der Seitenverkleidung hochschwenken und aus den Zungen der Schnellverschlüsse heben.
- Den oberen Teil der Seitenverkleidung so weit kippen, bis die zwei Zungen am unteren Rand der Verkleidung aus den Schlitz der Verkleidungshalterungen gezogen werden können; dann die Verkleidung abnehmen. Siehe Abbildung 35.

So werden die zwei Seitenverkleidungen wieder angebaut:

- Die zwei Verschlusszungen in die Schlitz der Verkleidungshalterungen einführen. Siehe Abbildung 35.
- Den oberen Teil der Verkleidung zum Traktor hin und über die Zungen der Schnellverschlüsse kippen.
- Die Schnellverschlusszungen etwas herausziehen und eine Viertel Umdrehung drehen (so dass sie senkrecht zum Schlitz stehen), um die Verkleidung ganz absenken zu können. Die Haltezungen nach unten kippen.

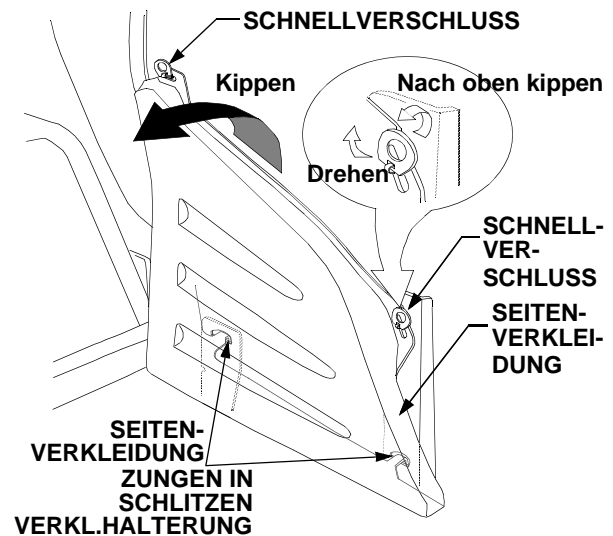


Abbildung 35

Haube nach unten drücken, bis Verriegelung einrastet.

ALLGEMEINE ANGABEN ZUR BATTERIE



ACHTUNG:

- Batteriepole, -klemmen und ähnliche Teile enthalten Blei und Bleiverbindungen. Nach Arbeiten an der Batterie Hände waschen.
- Sollte Batteriesäure versehentlich in die Augen oder auf die Haut kommen, betroffenen Bereich sofort mit sauberem, kaltem Wasser abwaschen. Bei weiterem Unwohlsein sofort medizinische Hilfe einholen.
- Sollte Säure auf die Kleidung kommen, erst mit sauberem Wasser verdünnen, dann mit einer Wasser-Ammoniaklösung oder Backpulver-Wasserlösung neutralisieren.

- NIEMALS die Klemmen des Ladegeräts an der Batterie anklemmen, wenn das Ladegerät eingeschaltet ist. Es könnte zur Funkenbildung kommen.
- Die Batterie von allen Zündquellen (Zigaretten, Streichhölzer, Feuerzeuge) fernhalten. Das während des Ladevorgangs freigesetzte Wasserstoffgas kann sich entzünden.
- Als weitere Vorsichtsmaßnahme: die Batterie nur in gut belüfteter Umgebung laden.
- Bei Arbeiten mit/in der Nähe von Batterien immer Augen und Haut schützen (Schutzbrille, entsprechende Kleidung).



ACHTUNG: Batterien enthalten Schwefelsäure und können explosive Gase erzeugen. Beim Umgang mit Batterien äußerst vorsichtig vorgehen. Batterien vor dem Zugriff von Kindern sichern.

BATTERIE AUSBAUEN



ACHTUNG: Batteriepole, -klemmen und ähnliche Teile enthalten Blei und Bleiverbindungen. Nach Arbeiten an der Batterie Hände waschen.

Die Batterie befindet sich vorne unter der Motorhaube des Traktors, gleich vor dem Kühler.

So wird die Batterie ausgebaut:

- Die Motorhaube wie im vorigen Unterabschnitt erklärt öffnen.
- Die zwei Flügelmutter und das Halteband der Batterie von den Haltebügeln lösen. Siehe Abbildung 36.
- Die Halteclips an den Seiten der Polabdeckungen öffnen und die Abdeckungen hochklappen, so dass die Pole frei liegen. Siehe Abbildung 36.

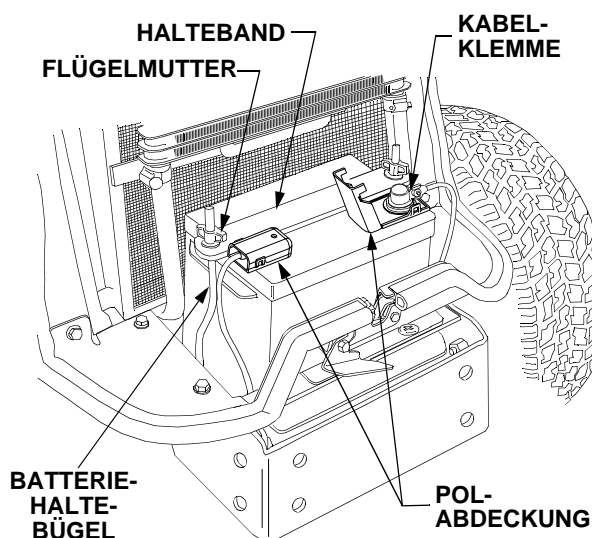


Abbildung 36

- Erst die Kabelklemme des Minuspols lösen, dann das Minuskabel mit Klemme vom Minuspol abziehen. Das Kabel vom Minuspol entfernen.
- Wie oben beschrieben vorgehen, um das Kabel und die Abdeckung vom Pluspol abzunehmen.
- Die Batterie vorsichtig aus dem Traktor herausnehmen.

Der Einbau der Batterie ist in genau umgekehrter Reihenfolge durchzuführen.



ACHTUNG: Immer ERST das Pluskabel am Pluspol anschließen, DANN das Minuskabel am Minuspol.

BATTERIE AUFLADEN

Die Batterie prüfen und ggf. aufladen, wenn der Traktor längere Zeit nicht verwendet wurde.

- Ein Voltmeter oder Ladeprüfgerät sollte 12,6 Volt (Gleichstrom) oder mehr über den Batteriepolen anzeigen.
- Die Batterie mit einem 12 Volt-Batterie-lade-gerät mit einer **Maximalleistung** von 10 Ampere laden.

Voltmeter-Anzeige	Ladezustand	Lade-dauer
12,7	100 %	Voll aufladen
12,4	75 %	90 Min.
12,2	50 %	180 Min.
12,0	25 %	280 Min.

BATTERIE WARTEN

Die Batterie ist mit Batteriesäure gefüllt und wurde im Werk versiegelt. Doch auch eine „wartungsfreie“ Batterie erfordert ein gewisses Maß an Wartung, um störungsfrei und lange verwendet werden zu können.

- Zum Schutz gegen Korrosion die Pole und frei liegenden Kabel mit einem Batteriepolversiegler einsprühen oder die Pole mit einer dünnen Schicht Fett oder Petrolat (Rohvaseline) einschmieren.
- Die Batteriekabel und -pole immer sauber und korrosionsfrei halten.
- Die Polabdeckungen immer aufgesetzt und geschlossen lassen.
- Darauf achten, dass die Batterie nicht umkippt. Auch aus einer versiegelten Batterie kann Elektrolyt auslaufen.

BATTERIE LAGERN

- Wird der Traktor längere Zeit abgestellt, das Minuskabel der Batterie abklemmen. Es ist nicht nötig, die Batterie auszubauen.
- Alle Batterien entladen sich, wenn sie nicht benutzt werden. Die Außenseiten der Batterie immer sauber halten, besonders die Oberseite. Eine verschmutzte Batterie entlädt sich schneller.
- Die Batterie sollte vor dem Einlagern voll geladen sein. Eine entladene Batterie kann schneller einfrieren als eine geladene. Eine voll aufgeladene Batterie lässt sich bei Kälte länger lagern als bei Hitze.
- Die Batterie vor der Benutzung nach dem Einlagern aufladen. Obwohl der Traktor vielleicht angelassen werden kann, wird die Batterie über die Lichtmaschine evt. doch nicht voll aufgeladen.

AUSTAUSCHEN DER SCHEINWERFERBIRNEN

Der Traktor verfügt über vier Scheinwerferbirnen. Sollte eine der Birnen durchbrennen, ist zu Austauschen wie folgt vorzugehen:

- Die Motorhaube vollständig öffnen, so dass die Haubenhaltezyylinder die Haube in geöffneter Stellung halten.
- Beide Sperrhaken des Kabelbaumsteckers von der Birne/Fassung abdrücken und den Kabelbaum aus der Birnenfassung ziehen. Siehe Abbildung 37.

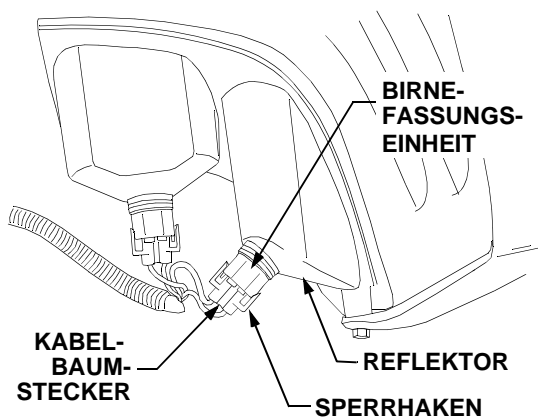


Abbildung 37

- Die Birne-Fassungseinheit etwa eine Viertel Drehung gegen den Uhrzeigersinn drehen, so dass ihre Zungen den Kerben des Reflektors gegenüber stehen; dann vom Reflektor abziehen.

- Gegen eine neue Birne-Fassungseinheit austauschen (Cub Cadet-Nr. 725-3161 A).
- Die Zungen der neuen Birne-Fassungseinheit an den Kerben des Reflektors ausrichten die Birne einstecken.
- Die Birne-Fassungseinheit im Uhrzeigersinn festdrehen. Den Kabelbaumstecker in die Buchse stecken, darauf achten, dass die Sperrhaken an der Buchse einrasten.

AUSTAUSCHEN DER RÜCKLICHTBIRNEN

Jedes Rücklicht verfügt über zwei Birnen, eine im Rückfahrscheinwerfer (Cub Cadet-Nr. 725-3263) und eine im Rücklicht (Cub Cadet-Nr. 725-3262). An die Rückseiten der Rücklichter gelangt man von unterhalb des hinteren Schmutzfängers.

HINWEIS: Beim Abnehmen der Rücklichtfassungen aus den Reflektorgehäusen ist vorsichtig vorzugehen. Die Birne kann hierbei aus den Fassungen gezogen werden und fällt evt. in das Reflektorgehäuse, so dass auch noch das Reflektorgehäuse ausgebaut werden muss, um an die Birne zu gelangen.

Eine Rücklichtbirne wird wie folgt ausgetauscht:

- Die Birnenfassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis die Zungen an der Fassung den Kerben im Rücklichtreflektor gegenüber stehen.
- Nach dem Ausrichten die Fassung vorsichtig aus dem Rücklichtreflektor ziehen.
- Die Birne aus der Fassung ziehen und gegen eine neue austauschen.
- Die Zungen an der Fassung an den Kerben im Reflektor ausrichten und die Fassung vorsichtig einstecken. Die Fassung im Uhrzeigersinn festdrehen.

AUSTAUSCHEN DER WARNBLINKLEUCHTENBIRNEN

Die Warnblinkleuchten befinden sich auf jeder Seite der ROPS-Holme. So werden die Birnen ausgetauscht:

- Die äußere Hälfte des Lampengehäuses sowie die vordere und hintere Linse fassen. Die Schrauben, mit denen Außen- und Innengehäuse verbunden sind, befinden sich in den Kerben oben und unten auf dem Außengehäuse; diese Schrauben heraus-schrauben. Siehe Abbildung 38.

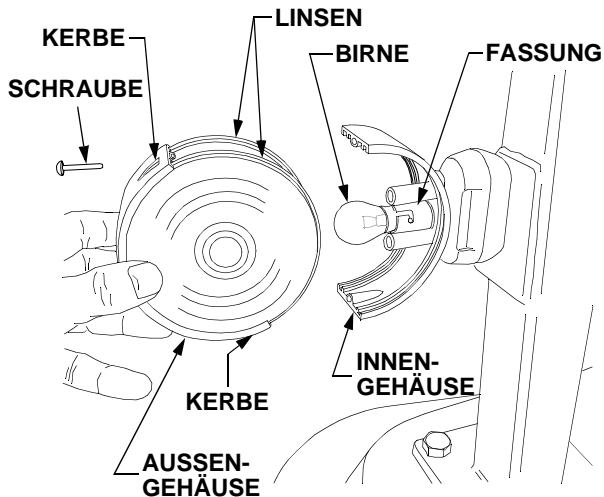


Abbildung 38

- Das Außengehäuse und die Linsen entfernen.
- Die Birne etwas andrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen, um die Birne aus der Lampenfassung zu drehen.
- Die neue Birne am Schlitz der Fassung ausrichten, die Birne in die Fassung drücken und im Uhrzeigersinn in die Fassung drehen.
- Bestimmte Linsentypen klicken in die Nuten des Innengehäuses ein; darauf achten, und die Linsen und das Außengehäuse zusammenfügen. Mit den zwei Schrauben verbinden.

SERVICEARBEITEN AN DER ELEKTRISCHEN ANLAGE

Die elektrische Anlage des Traktors ist durch Sicherungen gegen Schäden auf Grund zu hoher Stromstärken geschützt. Sicherungen immer nur gegen solche mit gleicher Leistung austauschen. Funktioniert die elektrische Anlage nicht, auf ausgelöste Sicherungen prüfen. Siehe Abbildung 39.

Kommt es häufiger zu ausgelösten Sicherungen, die elektrische Anlage von Ihrem Cub Cadet-Händler überprüfen lassen.

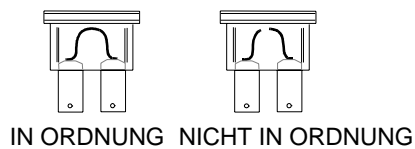


Abbildung 39

Der Sicherungskasten

Der Sicherungskasten befindet sich im Instrumententräger rechts. Zum Prüfen/Austauschen von Sicherungen den Einsatz durch Entfernen der zwei Schrauben öffnen. Siehe Abbildung 40.

Anschließend den Einsatz wieder aufsetzen und mit den zwei Schrauben sichern.

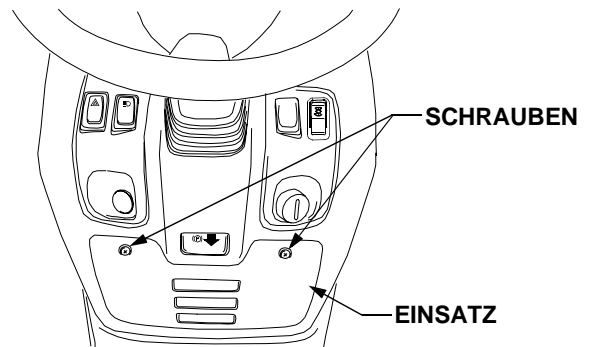


Abbildung 40

Cockpit-Sicherungen

Die Schaltkreise des Cockpits sind durch die zwei Sicherungen im Sicherungskasten geschützt. Funktioniert das Cockpit nicht ordnungsgemäß, Sicherungen kontrollieren.

- Die zwei Sicherungen aus den Halterungen ziehen und ihren Zustand überprüfen. Ausgelöste Sicherungen gegen solche mit gleicher Leistung (3 Ampere) austauschen. Siehe Abbildung 41.

Relais

Das PTO-Relais und das Starterrelais befinden sich im Sicherungskasten und übernehmen die Stromversorgung dieser zwei Schaltkreise. Funktioniert einer dieser Schaltkreise nicht ordnungsgemäß, die Relais von Ihrem Händler überprüfen lassen. Siehe Abbildung 41.

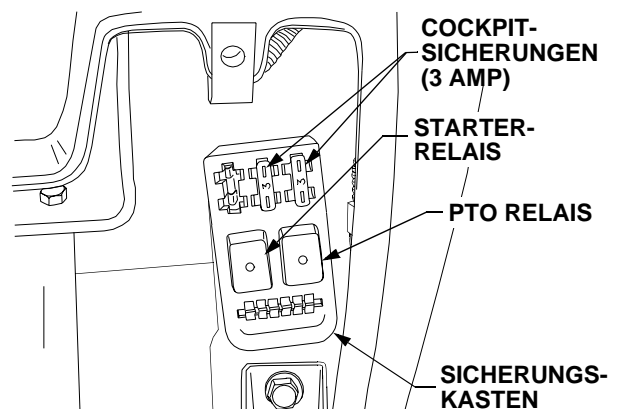


Abbildung 41

Hauptsicherung

Die Hauptsicherung im Kabelbaum des Traktors schützt die gesamte elektrische Anlage des Traktors. Eine ausgelöste Hauptsicherung verhindert, dass Batteriestrom durch den Kabelstrang fließt.

So wird die Hauptsicherung ausgetauscht:

- Die Motorhaube öffnen und die rechte Seitenverkleidung entfernen.
- Den Sicherungshalter vor dem Querblech, direkt rechts an der Innenseite des Instrumententrägers. Siehe Abbildung 42.

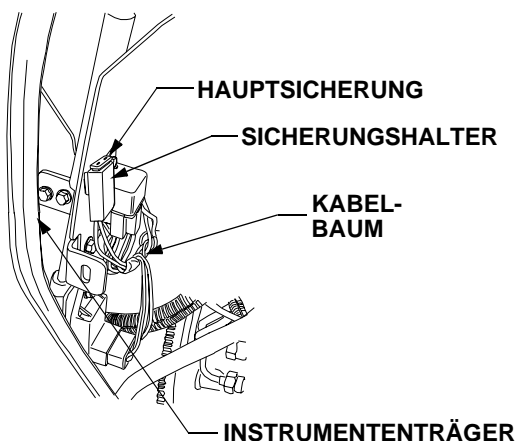


Abbildung 42

- Die Sicherung aus der Halterung ziehen und gegen eine mit gleicher Leistung (30 Amp.) austauschen. **NIEMALS gegen eine mit einer höheren Amperereistung austauschen.**
- Die Seitenverkleidung anbringen und die Motorhaube wieder schließen.

Warnblinkleuchtenrelais

Das Warnblinkrelais steuert den Aus-An-Zustand der Warnblinkleuchten. Funktionieren die Warnblinkleuchten nicht ordnungsgemäß, ist vermutlich das Blinkrelais defekt.

So wird das Relais ausgetauscht:

- Den Einsatz am Instrumententräger durch Lösen der zwei Schrauben abnehmen. Siehe Abbildung 40.
- Den Kabelbaum aus der Trägeröffnung ziehen. Das Isolierband, mit dem das Blinkrelais am Kabelbaum befestigt ist, durchschneiden und entfernen. Siehe Abbildung 43.
- Zunächst die Anordnung der zwei Kabelstecker notieren, dann die Stecker abziehen und das defekte Relais austauschen.

- Das Relais mit Isolierband am Kabelbaum fixieren.
- Den Kabelbaum unter dem Instrumententräger verstauen und den Trägereinsatz wieder anbringen.

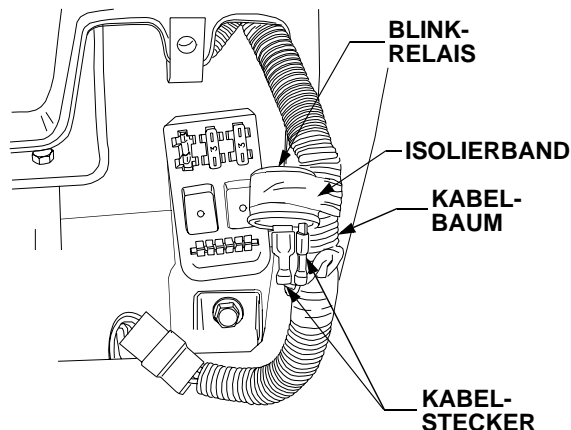


Abbildung 43

GETRIEBE- UND HYDRAULIKÖL KONTROLLIEREN

Der Ölstand im Hydrogetriebe / in der Hydraulikanlage sollte alle 50 Betriebsstunden kontrolliert werden. Den Ölstand nur kontrollieren, nachdem der Motor gestoppt wurde und der Traktor auf einer ebenen Fläche zum Stillstand gekommen ist.

Der Öleinfüllverschluss/Ölmessstab befindet sich am hinteren Ende des Traktors, oberhalb der hinteren PTO-Abdeckung. Siehe Abbildung 44.

- Den Bereich um den Öleinfüllverschluss/Ölmessstab sauber halten, damit kein Schmutz in das Getriebe gelangen kann. Siehe Abbildung 44.

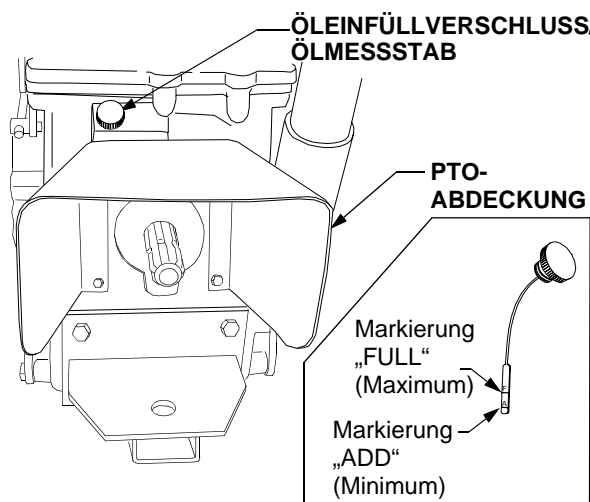


Abbildung 44

- Zum Abnehmen, den Öleinfüllverschluss/Ölmesstab gegen den Uhrzeigersinn drehen.
- Den Messstab herausziehen, abwischen, wieder hineinstecken und ganz einschrauben. Herausschrauben und herausziehen, um den Ölstand abzulesen. Den Ölstand immer zwischen den Markierungen „FULL“ (Maximum) und „ADD“ (Minimum) halten (Siehe Abbildung 44).
- Ist der Ölstand zu niedrig, Hydrauliköl für den Cub Cadet nachfüllen. Einen Trichter locker in den Stutzen einsetzen, so dass um das Trichterrohr genug Spielraum ist und sich kein Luftstau beim Einfüllen bildet. NUR bis zur Markierung „FULL“ (Maximum) füllen, **niemals** höher.

HINWEIS: Immer Cub Cadet-Hydrauliköl verwenden, das sich am besten für diesen Traktor eignet. Andere Öle können die Leistung beeinträchtigen und das Getriebe beschädigen.

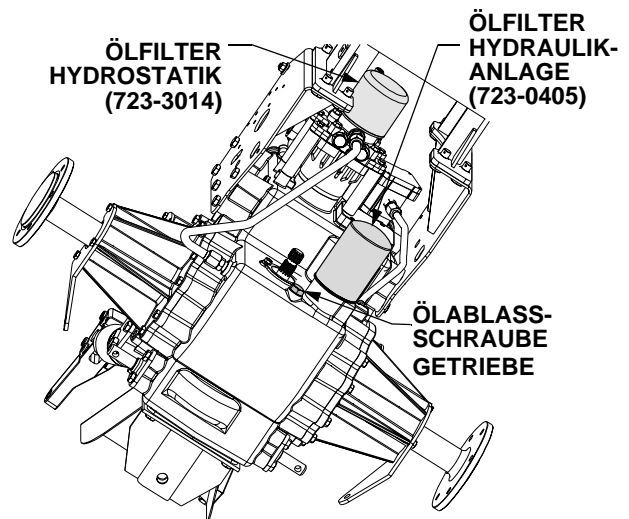
- Den Öleinfüllverschluss/Ölmesstab in das Getriebegehäuse einführen und im Uhrzeigersinn drehen, bis er fest sitzt.

GETRIEBE- UND HYDRAULIKÖL WECHSELN

Das Öl im Hydrogetriebe / in der Hydraulikanlage sollte alle 200 Betriebsstunden gewechselt werden. Das Fassungsvermögen trocken des Getriebes bzw. der Hydraulik liegt bei ca. 24,6 l.

So wird das Getriebe- bzw. Hydrauliköl gewechselt:

- Den Traktor etwas laufen lassen, so dass sich das Öl auf normale Betriebstemperatur erwärmt. Den Traktor auf einer ebenen Fläche abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Motor stoppen.
- Alle überhängend montierten Zubehörgeräte abbauen.
- Den Bereich um den Einfüllstutzen für das Getriebeöl und um den Öleinfüllverschluss/Ölmesstab für das Motoröl sauber halten, damit kein Schmutz in das Getriebe gelangen kann. Siehe Abbildung 44 und Abbildung 45.



Ansicht von unterhalb des Traktors

Abbildung 45

- Einen geeigneten Behälter unter das Vorderteil des Getriebegehäuses legen.
- Den Öleinfüllverschluss/Ölmesstab entfernen, so dass eine Luftöffnung entsteht, dann die Ablassschraube herausschrauben und das Getriebeöl in den Behälter abfließen lassen. Nach dem Abfließen Ablassschraube wieder einschrauben. Siehe Abbildung 45.



Altöl umweltfreundlich entsorgen. Bei Bedarf den zuständigen Umweltbeauftragten kontaktieren und nach geeigneten Entsorgungsmethoden und in der Nähe gelegenen Recycling-Zentren fragen.

- Den Bereich um den Sockel des Hydrostatik-Getriebeölfilters reinigen und den Filter gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen. Siehe Abbildung 45.
- Mit sauberem Getriebeöl einen leichten Film auf die Dichtung des neuen Filters auftragen. Den Filter im Uhrzeigersinn von Hand einschrauben, bis die Dichtung am Filtersockel des Getriebegehäuses anliegt, dann eine weitere halbe bis dreiviertel Drehung anziehen.
- Den Bereich um den Sockel des Hydraulik-Ölfilters reinigen und den Filter gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen. Siehe Abbildung 45.
- Mit sauberem Getriebeöl einen leichten Film auf die Dichtung des neuen Filters auftragen. Den Filter im Uhrzeigersinn von Hand einschrauben, bis die Dichtung am Filtersockel des Getriebegehäuses anliegt, dann eine weitere halbe bis dreiviertel Drehung anziehen.

- Einen Trichter locker in den Einfüllstutzen einsetzen, so dass um das Trichterrohr genug Spielraum ist und sich kein Luftstau beim Einfüllen bildet. NUR bis zur Markierung „FULL“ (Maximum) am Ölmesstab füllen, **niemals** höher.

HINWEIS: Immer Cub Cadet-Hydrauliköl und -filter verwenden, die sich am besten für diesen Traktor eignen. Andere Öle und/oder Filter können die Leistung beeinträchtigen und das Getriebe beschädigen.

- Den Öleinfüllverschluss/Ölmesstab in das Getriebegehäuse einführen und im Uhrzeigersinn drehen, bis er fest sitzt.
- Den Motor starten und einige Minuten laufen lassen. Den Motor ausschalten, dann auf Lecks prüfen und den Ölstand im Getriebegehäuse noch einmal überprüfen.

ÖLFILTER DES HYDROSTATIK-GETRIEBES UND DER HYDRAULIKANLAGE WECHSELN

HINWEIS: Mit Ausnahme des ersten Ölfilterwechsels nach den ersten 25 Betriebsstunden sollten die Ölfilter für das Hydrostatik-Getriebe und die Hydraulikanlage zusammen mit dem Öl für das Hydrostatik-Getriebe und die Hydraulikanlage alle 200 Betriebsstunden gewechselt werden.

Filterwechseln nach erster Einfahrphase

Während der ersten Betriebsstunden des Traktors sammeln sich in den Ölfiltern Verunreinigungen, die auf Grund der normalen Erstbelastung der Bauteile des Hydrostatik-Getriebes und der Hydraulikanlage entstehen. Daher sollten die Filter nach den ersten 25 Betriebsstunden gewechselt werden.

Hydro-Pumpenfilter – Art.Nr. 723-3014

Hydraulikanlagenfilter – Art.Nr. 723-0405

HINWEIS: Beim Wechsel der Ölfilter nach den ersten 25 Betriebsstunden kann eine große Menge Öl abfließen. **Wird dieses in einem sauberen Behälter aufgefangen und sauber gehalten, kann es für das Getriebe / die Hydraulikanlage wiederverwendet werden.**

So werden die Ölfilter für Getriebe und Hydraulik zum ERSTEN MAL gewechselt:

- Alle überhängend montierten Zubehörgeräte abbauen.
- Die Bereiche um die Ölfilter von Hydrostatik-Getriebe und Hydraulikanlage reinigen. Siehe Abbildung 45.

- Einen SAUBEREN, geeigneten Behälter unter den Hydrostatik-Getriebe-Filter legen. Siehe Abbildung 45.
- Mit sauberem Getriebeöl einen leichten Film auf die Dichtung des neuen Hydrostatikfilters auftragen.
- Den alten Hydrostatikfilter gegen den Uhrzeigersinn abschrauben und sofort den neuen Filter aufschrauben. Den Filter im Uhrzeigersinn von Hand einschrauben, bis die Dichtung am Filtersockel des Getriebegehäuses anliegt, dann eine weitere halbe bis dreiviertel Drehung anziehen.
- Den Auffangbehälter unter den Filter der Hydraulikanlage legen. Siehe Abbildung 45.
- Mit sauberem Getriebeöl einen leichten Film auf die Dichtung des neuen Hydraulikfilters auftragen.
- Den alten Hydraulikfilter gegen den Uhrzeigersinn abschrauben und sofort den neuen Filter aufschrauben. Den Filter im Uhrzeigersinn von Hand einschrauben, bis die Dichtung am Filtersockel des Getriebegehäuses anliegt, dann eine weitere halbe bis dreiviertel Drehung anziehen.
- Den Bereich um den Öleinfüllverschluss/Ölmesstab für das Getriebeöl sauber halten, damit kein Schmutz in das Getriebe gelangen kann (Siehe Abbildung 44) und den Verschluss abnehmen.
- Wie unter der Überschrift **GETRIEBE- UND HYDRAULIKÖL WECHSELN** angegeben vorgehen und das Getriebe mit sauberem, gereinigtem Öl oder mit neuem Hydrauliköl füllen.
- Den Öleinfüllverschluss/Ölmesstab in das Getriebegehäuse einführen und im Uhrzeigersinn drehen, bis er fest sitzt.
- Den Motor starten und einige Minuten laufen lassen. Den Motor ausschalten, dann auf Lecks prüfen und den Ölstand im Getriebegehäuse noch einmal überprüfen.

HINWEIS: Ist nach den ersten 25 Betriebsstunden ein Frontlader oder ein Lader mit gezogenem Löffelbagger am Traktor montiert, wird empfohlen, die Filter nach weiteren 25 Betriebsstunden zu wechseln, wenn diese Zubehörgeräte weiter verwendet werden.

Regelmäßige Ölfilterwechsel

Die Ölfilter für das Hydrostatik-Getriebe und die Hydraulikanlage sollten zusammen mit dem Öl für das Hydrostatik-Getriebe und die Hydraulikanlage alle 200 Betriebsstunden gewechselt werden. Näheres zum Öl- und Filterwechsel im vorigen Unterabschnitt **GETRIEBE- UND HYDRAULIKÖL WECHSELN**.

ÖLSTAND IN DER VORDERACHSE UND DEN RADVORGELEGEN PRÜFEN

Den Ölstand in der Vorderachse und dem Radvorgelege alle 50 Betriebsstunden kontrollieren. Den Ölstand nur kontrollieren, nachdem der Motor gestoppt wurde und der Traktor auf einer ebenen Fläche zum Stillstand gekommen ist.

Öl in der Vorderachse kontrollieren

Der Öleinfüllverschluss/Ölmesstab befindet sich auf der *linken* Seite des Achsgehäuses. Siehe Abbildung 46.

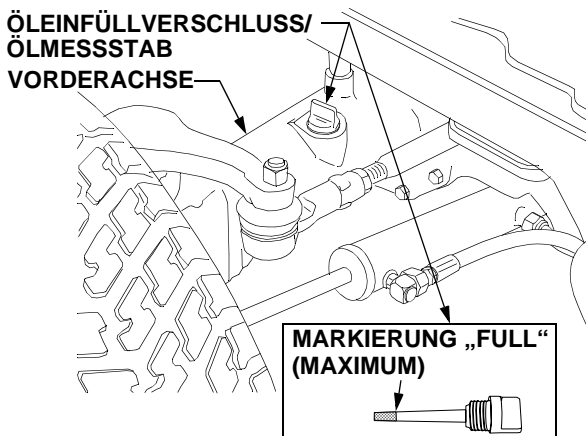


Abbildung 46

- Den Bereich um den Öleinfüllverschluss/Ölmesstab sauber halten, damit kein Schmutz in das Achsgehäuse gelangen kann. Siehe Abbildung 46.
- Zum Abnehmen, den Öleinfüllverschluss/Ölmesstab gegen den Uhrzeigersinn drehen.
- Den Messstab herausziehen, abwischen, wieder hineinstecken und ganz einschrauben. Heraus-schrauben und herausziehen, um den Ölstand abzulesen. Den Ölstand immer zwischen den Markierungen „FULL“ (Maximum) und „LOW“ (Minimum) halten (Siehe Abbildung 46).
- Ist der Ölstand zu niedrig, nur so viel Cub Cadet-Getriebeöl nachfüllen, dass die Markierung „FULL“ (Maximum) am Messstab erreicht wird. NIEMALS zu viel Öl in das Achsgehäuse füllen.

- Den Öleinfüllverschluss/Ölmesstab in das Achsgehäuse einführen und im Uhrzeigersinn drehen, bis er fest sitzt.

Öl im Radvorgelege kontrollieren

Den Ölstand an den Einfüllstutzen der zwei Radvorgelege kontrollieren.

- Die Einfüllstutzen befinden sich etwas über der Radnabe an der Vorderseite des *rechten* und *linken* Radvorgeleges. Siehe Abbildung 47.
- Die Verschlüsse abschrauben und kontrollieren, dass das Öl an der Unterkante der Füllöffnung steht.

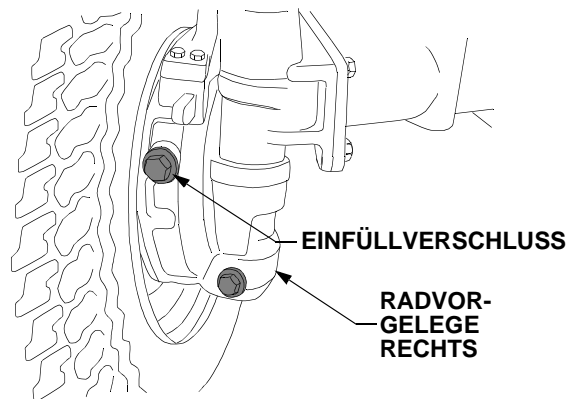


Abbildung 47

- Ist der Ölstand zu niedrig, mit einem Trichter mit flexibler Tülle ausreichend Cub Cadet-Getriebeöl bis zur Unterkante der Füllöffnung nachfüllen.
- Einfüllverschluss am Radvorgelege wieder aufsetzen und festschrauben.

ÖL DER VORDERACHSE UND DES RADVORGELEGES WECHSELN

Den Ölstand in der Vorderachse und dem Radvorgelege alle 300 Betriebsstunden wechseln. Die Gesamtkapazität trocken beider Vorgelege und des Achsgehäuses beträgt etwa 2,3 kg (2,4 l).

So wird das Öl der Vorderachse und Radvorgeleges gewechselt:

- Den Traktor etwas laufen lassen, so dass sich das Öl auf normale Betriebstemperatur erwärmt. Den Traktor auf einer ebenen Fläche abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Motor stoppen.
- Um zu verhindern, dass Schmutz in das Gehäuse der Vorderachse gelangt, den Bereich um den Öleinfüllverschluss/Ölmesstab sowie an der Ablassschraube der Achse in der Mitte vorne reinigen. Siehe Abbildung 46 und Abbildung 48.

- Einen geeigneten Behälter unter das Vorderteil des Achsengehäuses legen.
- Den Öleinfüllverschluss/Ölmessstab entfernen, so dass eine Luftöffnung entsteht, dann die Ablassschraube herausschrauben und das Öl in den Behälter abfließen lassen. Nach dem Abfließen Ablassschraube wieder einschrauben. Siehe Abbildung 48.

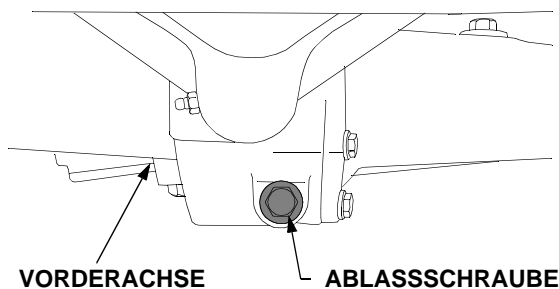


Abbildung 48

- Die Achse mit Cub Cadet-Getriebeöl bis zur Markierung „FULL“ (Maximum) am Messstab auffüllen. Das Achsengehäuse nicht zu voll füllen.
- Den Öleinfüllverschluss/Ölmessstab wieder am Achsengehäuse aufsetzen und zuschrauben.
- Die Ablaufwanne unter das Radvorgelege legen.
- Den Verschluss abnehmen und die Ablassschraube aus dem Vorgelege herausschrauben, um das Öl abzulassen. Siehe Abbildung 49. Nachdem alles Öl abgelassen ist, die Ablassschraube wieder einschrauben.
- Mit einem Trichter mit flexibler Tülle das Vorgelege bis zur Unterkante der Einfüllöffnung mit Cub Cadet-Getriebeöl füllen. Den Deckel wieder auf den Einfüllstutzen aufsetzen.

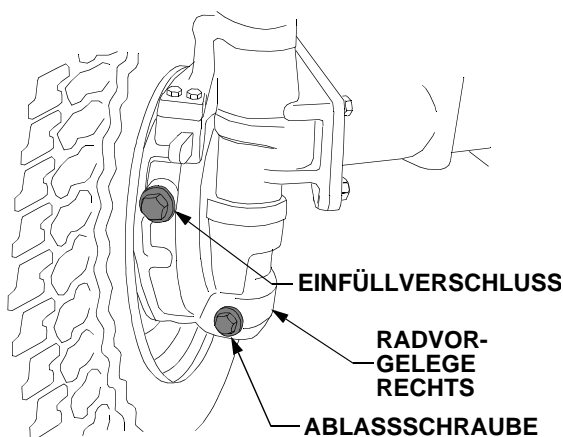


Abbildung 49

- Die drei gerade angeführten Schritte auch an dem anderen Radvorgelege durchführen.



Altöl umweltfreundlich entsorgen. Bei Bedarf den zuständigen Umweltbeauftragten kontaktieren und nach geeigneten Entsorgungsmethoden und in der Nähe gelegenen Recycling-Zentren fragen.

HAUPTANTRIEBSWELLE ABSCHMIEREN

Beide Enden der Hauptantriebswelle alle 50 Betriebsstunden wie folgt abschmieren:

- Das vordere Ende der Antriebswelle ist von unterhalb der Motorhaube zugänglich, das hintere Ende nach Entfernen der sechs Schrauben, mit denen die mittlere Schmutzfängerabdeckung befestigt ist. Die Antriebswelle ist auch von der Unterseite des Traktors zugänglich. **HINWEIS:** Um an die Schmierfittings zu gelangen, kann es nötig sein, die Antriebsachse etwas zu drehen.
- Die Antriebswelle mit Cub Cadet 251 H EP-Schmiermittel aus einem Druckschmierapparat abschmieren.

VIERRADANTRIEBSWELLE ABSCHMIEREN

Beide Enden der Vierradantriebswelle alle 50 Betriebsstunden mit Cub Cadet 251 H EP-Schmiermittel abschmieren. Die Vierradantriebswelle ist von der Unterseite des Traktors aus zugänglich.

ANZUGSDREHMOMENT FÜR DIE RADBOLZEN

Die Radbolzen der Vorder- und Hinterräder sollten nach den ersten zehn Betriebsstunden, und danach alle 100 Betriebsstunden, oder beim Radwechseln nachgezogen werden. So werden die Radbolzen mit einem Drehmomentschlüssel festgezogen:

Hinterräder – über Kreuz mit 108 Nm.

Vorderräder – über Kreuz mit 74 Nm.

WARTUNG DES ÜBERROLLBÜGELS (ROPS)

Den ROPS regelmäßig (mindestens alle sechs Monate) auf Schäden und lose Befestigungselemente überprüfen. Bei Beschädigungen den Cub Cadet-Händler kontaktieren.

Wurde der ROPS bei einem Unfall möglicherweise beschädigt, den ROPS gründlich von Ihrem Cub Cadet-Händler überprüfen lassen.



ACHTUNG: Um die strukturelle Integrität des ROPS zum Schutze des Benutzers zu gewährleisten darf nicht versucht werden, den ROPS selbst zu richten oder zu schweißen. Ein beschädigter ROPS sollte ausgetauscht werden.

Wurde der ROPS aus irgend einem Grund entfernt, beim Wiederaufbau sicherstellen, dass die richtigen Werkzeuge verwendet und die Befestigungsschrauben mit den empfohlenen Drehmomentwerten festgezogen werden.

Bei Austauschen oder Wiederaufbau des ROPS, Loctite® 242 auf die Gewinde der Bolzen auftragen und diese mit 88–94 Nm festziehen.

WARTUNG DER REIFEN

Den Reifendruck alle 50 Betriebsstunden oder wöchentlich kontrollieren. Die Reifen immer mit den empfohlenen Drücken fahren. Ein unzureichender Reifendruck verkürzt die Lebensdauer jedes Reifens. Die korrekten Reifendrücke finden sich auf der Seitenwand des Reifens bzw. in der Reifendrucktafel. Folgende Punkte sind zu beachten:

- Den Reifen nicht über den auf der Seitenwand des Reifens bzw. in der Reifendrucktafel angegebenen Maximaldruck aufpumpen.
- Einen platten Reifen oder einen mit wesentlich zu niedrigem Druck nicht erneut aufpumpen. Von einem geschulten Reifentechniker kontrollieren und ggf. warten lassen.



ACHTUNG: Die Wartung von Reifen kann gefährlich sein. Reifen möglichst von geschultem Personal warten und montieren lassen.

Muss ein Reifen selbst gewartet werden, sind folgende Vorsichtsmaßnahmen zu ergreifen, um Verletzungen oder Todesfällen vorzubeugen:

- Sicherstellen, dass die Felge sauber und rostfrei ist.
- Die Felgenhörner und Reifenwülste mit Seifenlauge abwaschen.



ACHTUNG: Beim Einpassen der Wülste den Reifen nie mit mehr als 2,4 bar aufpumpen. Wird ein Reifen mit noch nicht eingepassten Wülsten mit mehr als 2,4 bar aufgepumpt, können Wulst oder Felge so reißen, dass durch die explosive Wirkung schwere Verletzungen entstehen.

- Den Reifen so aufpumpen, dass die Wülste eingepasst werden können. Wurden die Reifenwülste nicht bei oder unter 2,4 bar eingepasst, etwas Luft ablassen. Den Reifen auf der Felge richten, die Reifenwülste und Felgenhörner einschmieren und mit bis zu 2,4 bar aufpumpen, bis er eingepasst ist.

- Nach dem Einpassen der Reifenwülste den Reifendruck auf den empfohlenen Druck bringen.
- Keine beschädigten Felgen verwenden oder versuchen, eine Felge durch Hartlöten, Schweißen oder Ausbeulen zu reparieren.
- Sicherstellen, dass der zum Aufbocken verwendete Wagenheber eine hierfür ausreichende Hubleistung hat.
- Den Traktor auf einer stabilen, ebenen Fläche abstellen und Halteböcke so stellen, dass der angehobene Traktor beim Reparieren der Reifen abgestützt aufliegt.
- Beim Anheben des Traktors mit einem Wagenheber, KEINE Körperteile unter den Traktor bringen oder den Motor anlassen.

REIFENDRUCKTABELLE			
Position	Profil-typ	Reifen-größe	Luft-druck
Vorne	Rasen	23 x 9,5-12	0,7 bar
Hinten	Rasen	31 x 12-15	1,0 bar
Vorne	Indus.	8,5-12	2,4 bar
Hinten	Indus.	10-16,5	3,1 bar

TRAKTOR EINLAGERN

Wird der Traktor voraussichtlich längere Zeit nicht verwendet (30 Tage bis etwa sechs Monate), sollte er für die Einlagerung vorbereitet werden. Den Traktor an einem trockenen und geschützten Ort abstellen. Beim Abstellen im Außengelände den Traktor (einschließlich der Reifen) mit einer Plane abdecken, damit er gegen Witterung geschützt ist. Die nachfolgenden Vorgehensweise sollten durchgeführt werden, wenn der Traktor eingelagert werden soll.



ACHTUNG: Den Traktor niemals mit Kraftstoff im Tank in Gebäuden oder schlecht belüfteten Örtlichkeiten abstellen, wo Kraftstoffdämpfe eine offene Flamme, Funken oder Bereitschaftslämpchen wie bei Heizungen, Wasserboilern, Wäschetrockner usw. erreichen können.

1. Das Motoröl und den Ölfilter wie in **KAPITEL 5 – MOTORÖL UND FILTER WECHSELN** beschrieben ablassen.
2. Kühlflüssigkeit ablassen und Kühler durchspülen. Mit mindestens 50 : 50 Frostschutzmittel und Wasser-Kühlflüssigkeitslösung füllen. Den Anteil Frostschutzmittel erhöhen, wenn der Traktor bei Temperaturen von –1 °C abgestellt werden soll.

3. Motor und gesamten Traktor gründlich reinigen.
4. Den Tank mit FRISCHEM Dieseldieselkraftstoff Type Nr. 2 betanken.
5. Glühkerzen herausschrauben und etwas Motoröl in jeden Zylinder gießen. Die Glühkerzen wieder einschrauben und den Motor langsam starten, um das Öl zu verteilen.
6. Die Batterie voll aufladen, dann das Minuskabel an der Batterie abklemmen, um eine mögliche Entladung zu verhindern. Die Batterie gründlich reinigen. Die Batterie auch während der Einlagerung regelmäßig aufladen.

HINWEIS: Die Batterie ausbauen, wenn der Traktor längere Zeit bei Frost steht. An einem kühlen, trockenen Ort bei Temperaturen über 0 °C lagern.

7. Alle Schmierpunkte abschmieren.
8. Den Traktor bei längerer Einlagerung aufbocken, um die Reifen von Gewicht zu entlasten. Wird er nicht aufgebockt, Reifen regelmäßig aufpumpen.

HINWEIS: Zum Reinigen des Traktors empfehlen wir, keinen Dampfdruckreiniger oder Gartenschlauch zu verwenden. Durch diese können elektrische Komponenten, Radzapfen, Riemenscheiben, Lager oder der Motor beschädigt werden. Die Verwendung von Wasser führt zu einer kürzeren Lebensdauer des Traktors und häufigeren Wartungsanfälle.

WIEDERINBETRIEBNAHME NACH EINLAGERUNG

- Öl- und Kühlmittelstand kontrollieren.
- Die Batterie voll aufladen und die Reifen bis zum empfohlenen Druck aufpumpen.
- Den Motor anlassen und einige Minuten laufen lassen, um sicherzustellen, dass der Motor ordnungsgemäß läuft.
- Den Traktor ohne Last einfahren, um sicherzustellen, dass alle Traktorensysteme ordnungsgemäß funktionieren.

KAPITEL 5: MOTORWARTUNG



ACHTUNG: Bei der Wartung von Bauteilen im Motorbereich sorgfältig vorgehen. Ist der Motor vor kurzem gelaufen, sind Bauteile noch heiß und könnten zu Verbrennungen führen. Den Motor vor Servicearbeiten abkühlen lassen.



ACHTUNG: Vor Wartungsarbeiten am Motor den Traktor auf einer ebenen Fläche abstellen, den Motor stoppen, die Feststellbremse einlegen und den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen.

REINIGEN DES MOTORS

Dieser Traktor verfügt über einen flüssigkeitsgekühlten Motor. Die Luft muss unbehindert durch die Kühlrippen des Kühlers und Getriebeölkühlers strömen. Diesen Bereich von Schmutzansammlungen frei halten, so dass sich der Motor nicht überhitzt, was zu umfangreichen Motorschäden führen kann.



ACHTUNG: Den Bereich um den Schalldämpfer sauber halten. Vor dem Starten des Motors alle brennbaren Teile aus dem Bereich des Schalldämpfers/Auspufftopfs entfernen.

REINIGEN VON KÜHLER UND KÜHLERGRILL

Zum Abnehmen des Kühlergrills die Haube öffnen und den Grill vorsichtig an der Zunge in der Mitte herausheben. Grill mit Wasser abspülen, um seine Oberfläche zu reinigen. Siehe Abbildung 50.

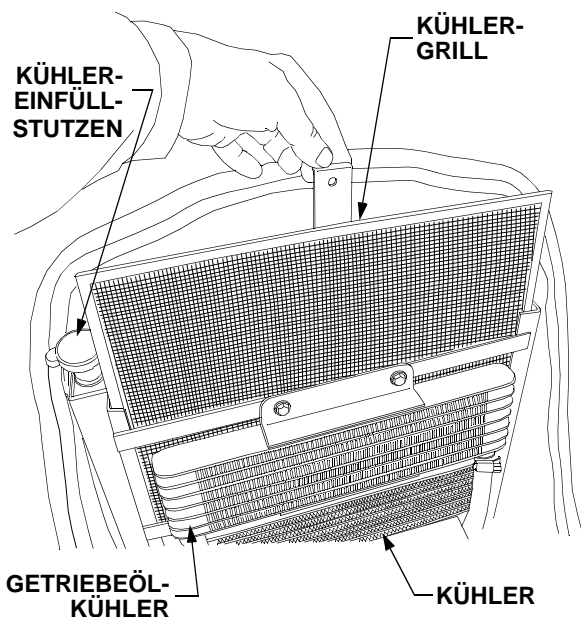


Abbildung 50

Die Motor- und Getriebeölkühlerrippen auf Schmutzansammlungen zwischen den Rippen überprüfen. Den Schmutz mit Pressluft von der Rotorseite aus aus dem Kühler blasen.

Den Grill wieder einsetzen, dabei darauf achten, dass er in den Schlitzen des Kühlerrahmens eingesetzt ist.

MOTORÖLSTAND KONTROLLIEREN

Vor jeder Benutzung sollte der Ölstand im Kurbelgehäuse kontrolliert werden. Während des „Einfahrens“ des Motors den Motorölstand häufiger sorgfältig kontrollieren. Der Ölstand sollte während der ersten 5 Betriebsstunden stündlich kontrolliert werden.

- Den Ölstand nur kontrollieren, während der Motor gestoppt hat und der Traktor auf einer ebenen Fläche steht. Den Bereich um den Ölmesstab sauber halten, damit kein Schmutz in das Kurbelgehäuse gelangen kann. Siehe Abbildung 51.
- Wurde der Traktor vor kurzem gefahren, den Motor abkühlen lassen, so dass das Öl in die Ölwanne zurückfließen kann.
- Zum Kontrollieren des Ölstands den Messstab herausziehen und abwischen. Den Messstab ganz in das Rohr stecken, kurz warten, dann für eine genaue Ablesung herausziehen.

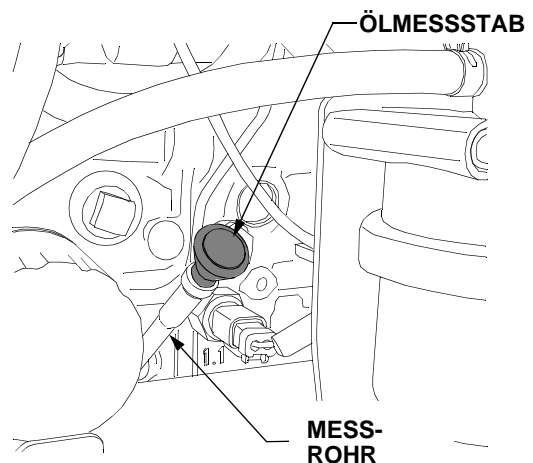


Abbildung 51

- Den Ölstand immer zwischen den Markierungen „FULL“ (Maximum) und „ADD“ (Minimum) am Messstab halten. Siehe Abbildung 52.
- Den Messstab wieder in das Messrohr einführen und fest einstecken.

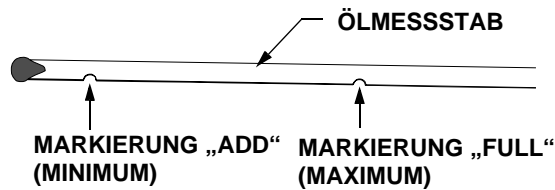


Abbildung 52

MOTORÖL NACHFÜLLEN



ACHTUNG: Niemals zu viel Öl in das Kurbelgehäuse füllen. Der Motor kann überhitzen und/oder es kann zu Schäden kommen, wenn sich zu wenig oder zu viel Öl im Kurbelgehäuse befindet. Am besten, bis zur Markierung „FULL“ (Maximum) am Messstab auffüllen, statt eine feste Menge einzugießen. Vor dem Nachfüllen von Öl immer erst den Ölstand am Messstab kontrollieren.

Näheres über den richtigen Motoröltyp zum Nachfüllen und die verschiedenen Umgebungsbedingungen, unter denen der Motor betrieben werden kann, findet sich in der TABELLE – SCHMIERUNG im Kapitel **WARTUNG** dieser Betriebsanleitung.

- Den Traktor auf einer ebenen Fläche abstellen und die Feststellbremse einlegen. Den Traktormotor stoppen und den Zündschlüssel abziehen.
- Den Bereich um den Öleinfüllstutzen sauber halten, damit kein Schmutz in das Kurbelgehäuse gelangen kann. Siehe Abbildung 53.

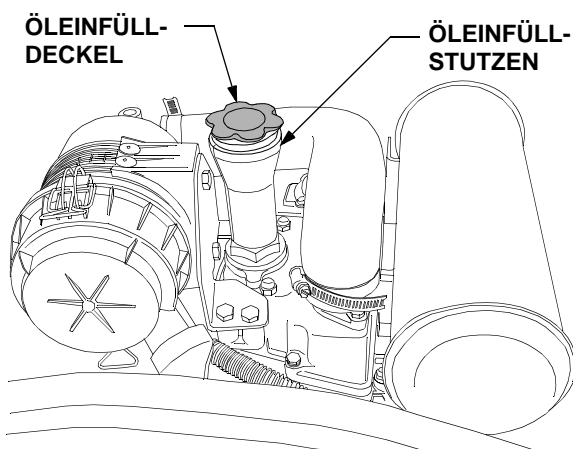


Abbildung 53

- Zum Abnehmen vom Öleinfüllstutzen, den Öleinfülldeckel gegen den Uhrzeigersinn drehen.
- Das Öl **LANGSAM** in das Kurbelgehäuse gießen, bis es die Markierung „FULL“ (Maximum) am Ölmessstab erreicht. Siehe Abbildung 52.
- Den Öleinfülldeckel auf den Stutzen aufsetzen und im Uhrzeigersinn drehen, bis er fest sitzt. Den Messstab wieder in das Messrohr einführen und fest einstecken.

WICHTIG: *Öleinfülldeckel und -messstab müssen immer fest im Stutzen sitzen, wenn der Motor läuft. Andernfalls kann es zu erheblichen Motorschäden kommen.*

MOTORÖL UND -FILTER WECHSELN

Motoröl und -filter sollten alle 250 Betriebsstunden gewechselt werden. Näheres über die richtige Nachfüllmenge und welches der richtige Öltyp für die verschiedenen Umgebungsbedingungen ist, unter denen der Motor betrieben werden kann, findet sich in der TABELLE – SCHMIERUNG im Kapitel **WARTUNG** dieser Betriebsanleitung.



ACHTUNG: Da der Motor vor dem Ablassen des Öls laufen muss, wird er bei den folgenden Arbeiten evtl. heiß sein. Vorsichtig vorgehen, um Verbrennungen an den Motorflächen zu vermeiden.

Den Motor einige Minuten laufen lassen, so dass sich das Öl im Kurbelgehäuse erwärmen kann. Warmes Öl fließt leichter und nimmt mehr Motorverunreinigungen mit sich. Vorsichtig vorgehen, um Verbrennungen durch heißes Motoröl zu vermeiden. Während das Motoröl noch warm ist, wie folgt vorgehen:

- Den Traktor auf einer ebenen Fläche abstellen und die Feststellbremse einlegen. Den Traktormotor stoppen und den Zündschlüssel abziehen.
- Den Bereich um den Ölfiltersockel, den Öleinfülldeckel und den Öleinfüllstutzen sauber halten, damit kein Schmutz in das Kurbelgehäuse gelangen kann.
- Ölmessstab und Öleinfülldeckel abnehmen. Siehe Abbildung 51 und Abbildung 53.
- Die Motorölablassschraube auf der rechten Motorseite suchen (Siehe Abbildung 54). Einen geeigneten Behälter zum Auffangen des Altöls unter die Ablassschraube legen.

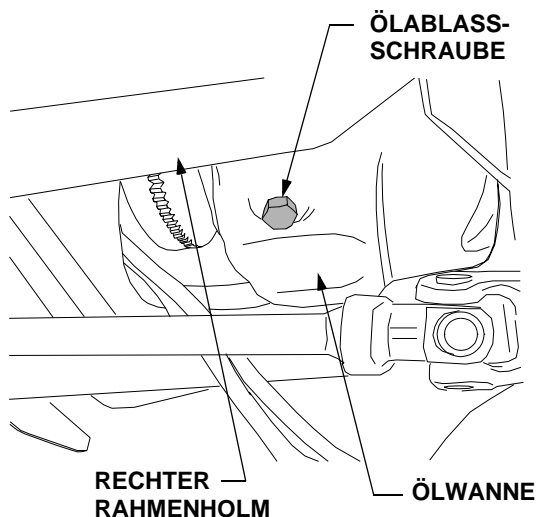


Abbildung 54

- Die Ablassschraube gegen den Uhrzeigersinn drehen und so aus der Ölwanne heraus-schrauben.
- Das alte Öl vollständig aus dem Kurbelgehäuse in den Behälter darunter abfließen lassen.
- Den Filter mit einem Filterschlüssel gegen den Uhrzeigersinn abschrauben. Siehe Abbildung 55.

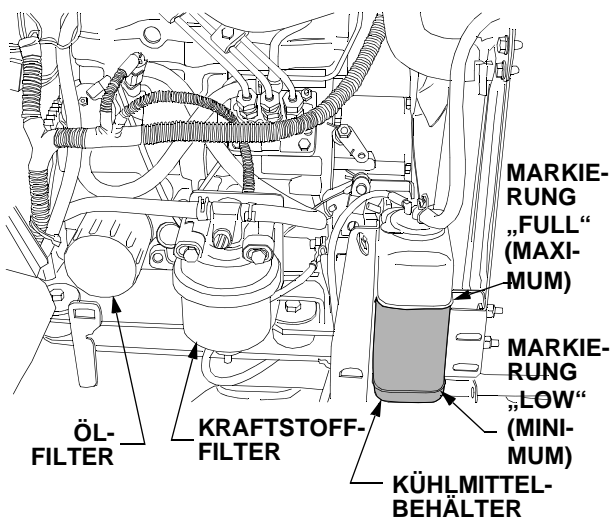


Abbildung 55

- Die Ablassschraube wieder einschrauben und evt. verschüttetes Öl abwischen. Siehe Abbildung 54.
- Mit sauberem Öl einen leichten Film auf die Dichtung des neuen Ölfilters auftragen. Den Filter von Hand einschrauben, bis die Dichtung am Filtersockel anliegt, dann eine weitere dreiviertel Drehung anziehen. Den Filter nicht zu fest anziehen.

- Das Kurbelgehäuse mit dem geeigneten Öl bis zur Markierung „FULL“ (Maximum) am Messstab auffüllen.
- Öleinfülldeckel plus Messstab wieder ein-setzen.
- Den Motor starten und etwa 5 Minuten laufen lassen. Den Motor stoppen und auf Undichtigkeiten am Ölfilter und der Ablass-schraube kontrollieren.
- Drei Minuten warten und dann noch einmal den Ölstand kontrollieren. Ggf. noch einmal Öl bis zur Markierung „FULL“ (Maximum) nachfüllen.



ACHTUNG: Niemals zu viel Öl in das Kurbelgehäuse füllen. Der Motor kann überhitzen und/oder beschädigt werden. Am besten, bis zur Markierung „FULL“ (Maximum) am Messstab auffüllen, statt eine feste Menge einzugießen. Vor dem Nachfüllen von Motoröl immer erst den Ölstand am Messstab kontrollieren.



Altöl umweltfreundlich entsorgen. Bei Bedarf den zuständigen Umweltbeauftragten kontaktieren und nach geeigneten Entsorgungsmethoden und in der Nähe gelegenen Recycling-Zentren fragen.

WICHTIG: Öleinfülldeckel und -messstab müssen immer fest im Stutzen sitzen, wenn der Motor läuft. Andernfalls kann es zu erheblichen Motorschäden kommen.

MOTORKÜHLMITTELSTAND KONTROLLIEREN

Vor jeder Benutzung sollte der Motorkühlmittelstand im Überlaufbehälter kontrolliert werden, um sicherzustellen, dass genügend Kühlmittel vorhanden ist. Das Motorkühlmittel absorbiert Hitze vom Motor und überträgt sie auf die Luft, die durch den Kühler fließt. Ist zu wenig Kühlmittel vorhanden, kann der Motor überhitzen und erheblich beschädigt werden.

Immer ein Kühlmittel mit Dauer-Frostschutz und Korrosions- und Rostschutz verwenden. Das Kühlmittel aus Frostschutzmittel im Verhältnis 1:1 mit Wasser mischen (50 % Frostschutzmittel : 50 % Wasser).

HINWEIS: Falls das Leitungswasser einen hohen Mineralanteil enthält, wird empfohlen, für die Kühlmittellösung destilliertes Wasser zu verwenden. Mineralien verursachen eine Abschuppung im Motor und an den Stellen im Kühler, mit denen das Kühlmittel in Berührung kommt. Die Wirksamkeit des Systems verringert sich mit der Zeit erheblich und es kann zu einem gravierenden Motorschaden kommen.

- Den Kühlmittelstand kontrollieren, wenn der Motor kalt ist und der Traktor auf einer ebenen Fläche steht.
- Die Motorhaube öffnen und den Kühlmittelstand im Überlaufbehälter auf der rechten Seite des Motors kontrollieren. Siehe Abbildung 55.
- Liegt der Kühlmittelstand unter der Markierung „LOW“ (Minimum), den Deckel vom Behälter abnehmen und Kühlmittel bis zur Markierung „FULL“ (Maximum) nachfüllen.

HINWEIS: Das Kühlsystem bildet einen in sich geschlossenen Kreislauf. Normalerweise sollte der Kühlerdeckel nicht geöffnet werden, damit keine Luft in das System gelangt.

Ist der Überlaufbehälter leer, sollte der Kühlerdeckel entfernt werden und der Kühlmittelstand im Kühler kontrolliert werden, bevor Kühlmittel in den Überlaufbehälter gegossen wird. Bei Bedarf zunächst das System wie folgt durch den Einfüllstutzen am Kühler befüllen:



ACHTUNG: Es ist gefährlich, den Kühlerdeckel zu entfernen, wenn das System noch heiß ist. Das Kühlsystem erst abkühlen lassen, bevor der Kühlerdeckel geöffnet wird.

- Den Kühlerdeckel gegen den Uhrzeigersinn bis zur ersten Raste drehen, um den Druck zu entlasten. Siehe Abbildung 50.
- Auf den Deckel drücken und gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, dann den Deckel abnehmen.
- Das Kühlmittel langsam in den Einfüllstutzen laufen lassen, bis es den unteren Rand der Überlaufflansches im Stutzen erreicht.
- Einige Minuten warten, bis so viel Luft wie möglich aus dem Einfüllstutzen entweichen kann, dann den Deckel wieder aufschrauben.
- Den Überlaufbehälter bis zur Markierung „FULL“ (Maximum) füllen.
- Den Motor starten und kurz laufen lassen. Den Motor stoppen.
- Den Kühlmittelstand im Überlaufbehälter erneut kontrollieren und ggf. nachfüllen. Den Deckel des Überlaufbehälters wieder aufsetzen.

INSPEKTION DER KÜHLSYSTEMSCHLÄUCHE

Die Schläuche des Kühlsystems und den Lüfterantriebsriemen alle 100 Betriebsstunden auf Risse oder Abnutzung kontrollieren. Auf lose Schlauchschellen kontrollieren. Schadhafte Schläuche austauschen und lose Schellen festziehen. Verschlissenen oder beschädigten Lüfterantriebsriemen austauschen.

MOTORKÜHLMITTEL WECHSELN

Das Motorkühlmittel sollte jedes Jahr abgelassen und gegen eine neue Kühlmittellösung ausgetauscht werden.

Das Fassungsvermögen trocken des Kühlsystems liegt bei ca. 5,2 l. Das Kühlmittel aus Frostschutzmittel im Verhältnis 1:1 mit Wasser mischen (50 % Frostschutzmittel : 50 % Wasser).

Das Motorkühlmittel wie folgt wechseln:

- Das Kühlmittel ablassen, wenn der Motor kalt ist.
- Den Traktor auf einer ebenen Fläche abstellen und die Motorhaube öffnen.
- Den Überlaufbehälter nach oben und aus der Halterung schieben, so dass die Ablassschraube des Kühlers erreichbar wird.
- Die Kühlerablassschraube befindet sich am Kühler rechts unten. Siehe Abbildung 56.

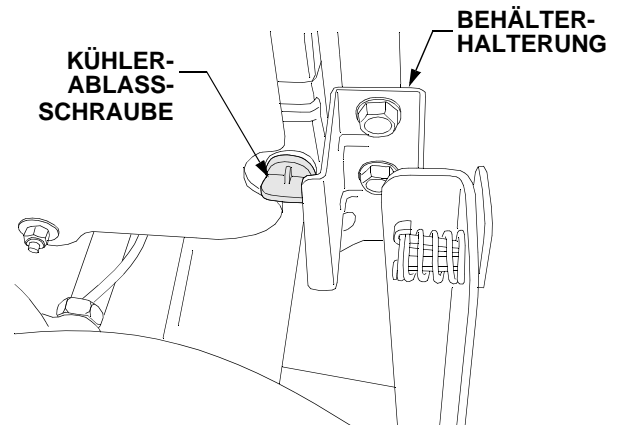


Abbildung 56

- Einen geeigneten Behälter unter die Ablassschraube stellen und den Deckel vom Überlaufbehälter nehmen.
- Die Ablassschraube gegen den Uhrzeigersinn aufdrehen. So viel altes Kühlmittel wie möglich aus dem System ablassen.



Kühlmittel ist giftig. Umweltfreundlich entsorgen. Den zuständigen Umweltbeauftragten kontaktieren und nach geeigneten Entsorgungsmethoden und in der Nähe gelegenen Recycling-Zentren fragen.

- Die Ablassschraube im Uhrzeigersinn einschrauben und fest anziehen.
- Den Kühlerdeckel gegen den Uhrzeigersinn bis zum ersten Anschlag drehen, dann nach unten drücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen, um ihn abheben zu können. Siehe Abbildung 50.

- Die Kühlmittellösung in Etappen **LANGSAM** in den Einfüllstutzen gießen, so dass so viel Luft wie möglich aus dem Stutzen entweichen kann. Bis zum Überlaufflansch des Einfüllstutzens auffüllen.
- Einige Minuten warten, bis so viel Luft wie möglich aus dem Einfüllstutzen entweichen kann, ggf. nachgießen und dann den Deckel wieder aufschrauben.
- Den Überlaufbehälter bis zur Markierung „FULL“ (Maximum) füllen.
- Den Motor starten und kurz laufen lassen. Den Motor stoppen.
- Den Kühlmittelstand im Überlaufbehälter erneut kontrollieren und ggf. nachfüllen. Den Deckel des Überlaufbehälters wieder aufsetzen.

LUFTFILTER WECHSELN

Den Luftfilter täglich oder vor dem Starten des Motors kontrollieren. Auf lose oder beschädigte Bauteile kontrollieren und den Zustand des Filterelements überprüfen. Schmutzansammlungen im Luftfiltergehäuse entfernen.

Das Filterelement aus Papier alle 300 Betriebsstunden wechseln. Häufiger, wenn der Traktor in extrem staubiger Umgebung eingesetzt wird.

Den Luftfilter wie folgt kontrollieren und auswechseln.

- Die Klammern öffnen, um den Gehäusedeckel abheben zu können. Siehe Abbildung 57.

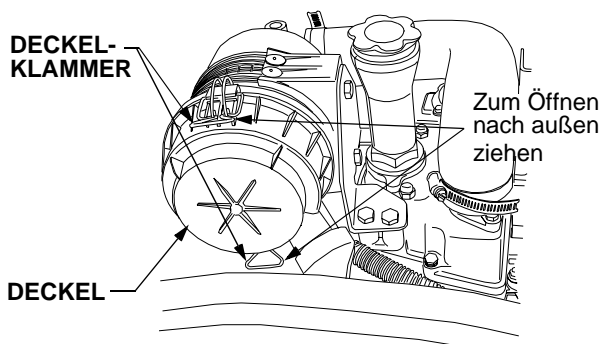


Abbildung 57

- Den Luftfilter aus dem Gehäuse nehmen. Siehe Abbildung 58.

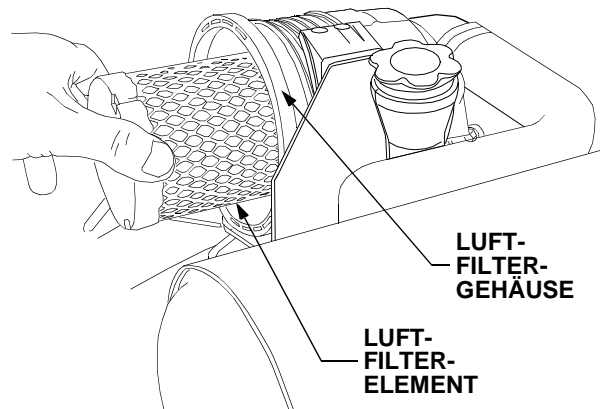


Abbildung 58

- Lose Verschmutzungen vorsichtig aus dem Filterelement ausblasen. Gehäuse reinigen.
- Die Papierlamellen des Filters auf Beschädigungen und Verschmutzungen kontrollieren. Die Dichtungsfläche am inneren Ende des Filterelements auf Verschleiß oder Beschädigungen kontrollieren. Beschädigtes oder verschmutztes Filterelement auswechseln.
- Den neuen Luftfilter vollständig in das Gehäuse drücken.
- Den Deckel auf dem Gehäuse aufsetzen. Die zwei Klammern auf den Rand des Gehäuses aufsetzen und einrasten. Siehe Abbildung 57.

WICHTIG: *Ein sauberer und korrekt eingebauter Luftfilter trägt erheblich zu einer längeren Lebensdauer des Motors bei.*

WARTUNG AM KRAFTSTOFFFILTER



ACHTUNG: Den Kraftstofffilter nicht warten, wenn der Traktor heiß ist oder in der Nähe einer Zündquelle steht. Den Traktor abkühlen lassen.

Der Traktor verfügt über einen integrierten Kraftstofffilter, der sich auf der *rechten* Seite des Motors befindet.



Dieseldieselkraftstoff ist giftig. Umweltfreundlich entsorgen. Den zuständigen Umweltbeauftragten kontaktieren und nach geeigneten Entsorgungsmethoden und in der Nähe gelegenen Recycling-Zentren fragen.

Ablassen des Kraftstofffilters

Der Kraftstofffilter enthält einen Hahn zum Ablassen von Kondensat (Wasser), dass sich vom Dieseldieselkraftstoff abgeschieden und sich am Filterboden gesammelt hat.

Das Kondensat vor jedem Gebrauch aus dem Kraftstofffilter ablassen (Siehe Abbildung 59).

- Den Motor stoppen und einen geeigneten Behälter unter den Filterablasshahn stellen. Siehe Abbildung 59.

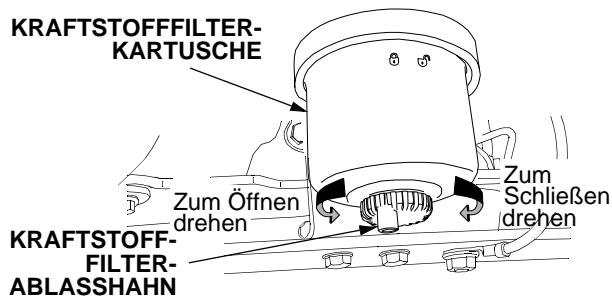


Abbildung 59

- Den Ablasshahn gegen den Uhrzeigersinn aufdrehen. Das Wasser am Boden des Filters ablaufen lassen, bis nur noch reiner Diesekraftstoff aus dem Hahn austritt. Siehe Abbildung 59.
- Den Ablasshahn im Uhrzeigersinn zudrehen. Siehe Abbildung 59.
- Den Entlüftungsknopf langsam gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis Kraftstoff aus dem Entlüfterknopf auszutreten beginnt. Den Entlüftungsknopf im Uhrzeigersinn zudrehen. Siehe Abbildung 60.

Kraftstofffilter wechseln

Den Kraftstofffilter alle 500 Betriebsstunden wechseln.

HINWEIS: Das Kraftstoffsystem verfügt über kein Sperrventil. Um austretenden Kraftstoff beim Filterwechsel zu stoppen, ist es notwendig, die Kraftstoffleitung zwischen Tank und Filter abzuklemmen.

- Einen geeigneten Behälter unter den Filterablauf stellen.
- Die Kraftstoffleitung direkt hinter dem Kraftstofffilter abklemmen. Siehe Abbildung 60.

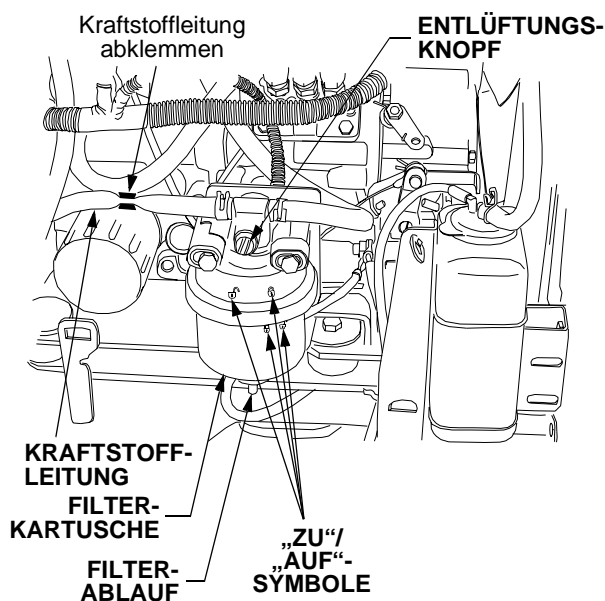


Abbildung 60

- Den Filterablauf öffnen und den Inhalt in den darunter stehenden Behälter ablaufen lassen. Den Filterablauf schließen.
- Den Filter etwa eine $\frac{1}{4}$ Drehung gegen den Uhrzeigersinn drehen (Sicht von unten), um die „AUF“-Symbole aneinander auszurichten. Siehe Abbildung 60.
- Die Filterkartusche gerade nach unten ziehen, um sie aus dem Filtergehäuse zu nehmen.
- Die „AUF“-Symbole an neuer Filterkartusche und Filtergehäuse aneinander ausrichten und die neue Kartusche ganz in das Filtergehäuse nach oben schieben.
- Die neue Filterkartusche etwa $\frac{1}{4}$ Drehung im Uhrzeigersinn festdrehen. **HINWEIS:** Die „ZU“-Symbole auf Gehäuse und Kartusche sollte sich korrekt oder etwa gegenüberstehen.
- Die Klammer von der Kraftstoffleitung abnehmen. Der Filter sollte sich jetzt beginnen, mit Diesekraftstoff zu füllen.
- Den Entlüftungsknopf langsam gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis Kraftstoff aus dem Entlüfterknopf auszutreten beginnt. Den Entlüftungsknopf im Uhrzeigersinn zudrehen. Siehe Abbildung 60.
- Den Auffangbehälter entfernen und den Diesekraftstoff ordnungsgemäß entsorgen.
- Den Motor starten und etwas laufen lassen, damit Restluft aus dem Filter, den Kraftstoffleitungen und der Einspritzpumpe entweichen kann.

SERVICE AN DER KURBELGEHÄUSEENTLÜFTUNG

Die Kurbelgehäuseentlüftung sollte alle 2000 Betriebsstunden des Motors gewechselt werden. Wenden Sie sich in einem solchen Fall an Ihren Cub Cadet-Händler.

SERVICE AN DER KRAFTSTOFFEINSPRITZDÜSE

Die Kraftstoffeinspritzdüse sollte alle 2000 Betriebsstunden des Motors kontrolliert und gewartet werden. Wenden Sie sich in einem solchen Fall an Ihren Cub Cadet-Händler.

KAPITEL 6: TECHNISCHE DATEN

Motor

Hersteller	Caterpillar
KW	20,8
Zylinder	3 OHV
Kühlsystem	Flüssigkeitskühlung
Bohrung	77 mm
Hub	81 mm
Hubraum	1,1 l
Verdichtungsverhältnis	23:1
Untere Leerlaufdrehzahl	1200 U/min
Obere Leerlaufdrehzahl	3400 U/min
Ventilspiel (kalt)	
Einlass	0,2 mm
Auslass	0,2 mm
Kurbelgehäusekapazität (mit Filter)	
Minimal	3,4 l
Maximal	4,9 l

Kühlsystem

Art	Drucksystem, Thermostat Bypass, Kreiselradpumpe
Kühlereinfüllstutzen	0,89 bar
Kapazität	5,2 l

Elektrisches System

Ladesystem	Drehstromgenerator
Kapazität	40 Amp. geregelt
Batterie	12 Volt
Anlassermotor	Magnetventil

Kraftstoffsystem

Kraftstofftankkapazität	22,7 l
Kraftstoffart	Dieselmotorkraftstoff
Kraftstofffilter	integriert
Kraftstoffpumpe	mechanisch

Getriebe

Art	hydrostatisch
Antrieb	Vierradantrieb on demand
Getriebeöl	Cub Cadet Hydraulik-/ Getriebeöl
Getriebekapazität (inkl. Hydraulik)	24,6 l
Öl in der Vorderachse	Cub Cadet-Getriebeöl 135 H.E.P.(85W-140)
Kapazität der Vorderachse (inkl. Vorgelege re. und li.)	2,4 l
Schaltbereich	Hi/Lo
Vorwärtsgeschwindigkeit	
Hoher Bereich	Vorwärts – 0 bis 17,7 km/h Rückwärts – 0 bis 8,8 km/h
Niedriger Bereich	Vorwärts – 0 bis 10,3 km/h Rückwärts – 0 bis 5,1 km/h
Differentialsperre	Fußpedalsteuerung

TECHNISCHE DATEN

Hydraulisches Hubsystem

Art	Nebenzahnpumpe
Steuerung	Positionssteuerhebel
Pumpenkapazität	30 l/min.
Maximaldruck	104 bar

Bremsen

Art	Trockenbremsbacke/Trommel
Feststellbremse	Handbetriebener Hebel

Lenkung

Art	Hydrostatik-Getriebe
Wendekreishalbmesser	762 mm

PTO (Power Take-Off)

Art	Elektrische Kupplung
Drehzahl	
Hinten	540 U/min
Mitte/Vorne (optional)	2000 U/min
Wellendurchmesser	
Hinten	35 mm
Mitte	25,4 mm
kW-Leistung am PTO	15,4

Anhängesystem

Art	3-Punkt, Kategorie 1
Kapazität bei 61 cm hinter Kupplung	430 kg
Maximale Höhe	787 mm
Zylinderart	Einfach-Mechanik

Reifen

Rasen	
Vorne	23 x 9,5-12
Hinten	31 x 12-15
Industrie	
Vorne	23 x 8,5
Hinten	10 x 16,5

Allgemeine Abmessungen

Gesamtlänge (ohne Anhängerkupplung)	2311 mm
Gesamtlänge (mit Anhängerkupplung)	2769 mm
Gesamtbreite	1219 mm
Gesamthöhe (ohne ROPS)	1422 mm
Gesamthöhe (mit ROPS)	2082 mm
Wheelbase	1473 mm
Minimale Bodenfreiheit	254 mm
Gewicht mit ROPS	882 kg

KAPITEL 7: OPTIONALE ANBAUGERÄTE UND ZUBEHÖR

Beim Kauf des Traktors wurde dieser vermutlich bereits so ausgestattet, wie er für den Verwendungszweck benötigt wird. Um später auch andere Aufgaben zu bewältigen, kann er jedoch auch mit weiteren Zusatzgeräten ausgerüstet werden. Wenden Sie sich hierfür bitte an Ihren Cub Cadet-Händler.



**BESCHRÄNKTE GEWÄHRLEISTUNG
FÜR CUB CADET COMPACT-TRAKTOREN
UND CUB CADET-ANBAUTEN**

Der Besitzer haftet für die ordnungsgemäße Wartung der Cub Cadet-Ausrüstung. Die Anweisungen zu den korrekten Schmiermitteln und der Wartungsplan finden sich im Besitzerhandbuch. Der Cub Cadet-Händler führt ein komplettes Sortiment an Cub Cadet-Originalteilen und Qualitätsschmiermitteln und -filtern für Motor, Getriebe, Chassis und Anbaugeräte.

Diese beschränkte Gewährleistung erstreckt sich für den Erstkäufer auf Verarbeitungs- und Materialmängel am Cub Cadet Compact-Traktor und den Cub Cadet-Anbaugeräten ab dem Kaufdatum.

COMPACT-TRAKTOR (ohne Antriebsstrang) ZWEI JAHRE ODER 1500 BETRIEBSSTUNDEN
..... (je nachdem, welches kürzer ist)

ANTRIEBSSTRANG:

NICHT-KOMMERZIELL ZWEI JAHRE ODER 1500 BETRIEBSSTUNDEN
..... (je nachdem, welches kürzer ist)

KOMMERZIELL EIN JAHR ODER 1500 BETRIEBSSTUNDEN
..... (je nachdem, welches kürzer ist)

Als kommerzielle Nutzung ist ein ertragsorientiertes Tun oder Handeln definiert, zu dem Bediener beschäftigt oder eingesetzt werden. Der Hersteller haftet unter keinen Umständen für Nutzungsausfall, Gewinnausfall, Ernteausfall oder Ernteschaden, Unannehmlichkeiten, kommerzielle Verluste oder beiläufig entstandene oder Folgeschäden irgend einer Art.

Der Antriebsstrang ist (umfassend und ausschließlich) wie folgt definiert:

Zylinderblock	Getriebegehäuse oder Zentralgehäuse
Zylinderkopf	Differentialgehäuse
Getriebe (vorne)	Vorgelegegehäuse
Ölwanne	Vorderachsengehäuse
Kupplungsgehäuse und alle darin enthaltenen Teile	Mittlere und hintere PTO-Ausgangswellen

Alle Teile werden kostenfrei von autorisierten Händlern für Cub Cadet Compact-Traktoren ersetzt oder repariert.

NICHT VON DER GEWÄHRLEISTUNG ABGEDECKTE TEILE

Die Gewährleistung erstreckt sich nicht auf Teile, die während Routinewartungen verwendet werden, z.B. Schmiermittel, Filter (Öl, Kraftstoff, Luft und Hydraulik), oder Reinigungs- und Einstellarbeiten, Bremsen- und/oder Kupplungsinspektion, Einstellungen als Teil der normalen Wartung, Messerschärfen, Einrichtung, Missbrauch, Unfälle und normaler Verschleiß. Sie deckt nicht beiläufig entstehende Kosten wie für den Transport zum und vom Händler, Kosten für Telefonate oder die Anmietung eines Ersatzgeräts für das unter die Gewährleistung fallende Gerät. Insbesondere fallen nicht unter die Gewährleistung: Lampenbirnen, Einspritzdüsen, Kraftstoffeinspritzpumpen, Glühkerzen, Filter, Sicherungen, Bremsbeläge, Kupplungsbeläge, Kupplungsscheiben, Kühlmittel, Gummiteile, Glasteile, Kunststoffteile, Stopfbuchsenpackungen, Riemen sowie Schäden, die durch den Gebrauch in einer Anwendung verursacht wird, für die das Produkt nicht vorgesehen ist, oder andere Fälle von Missbrauch, Fahrlässigkeit, Einarbeitung oder Nutzung ungeeigneter Anbauten oder Teile, nicht genehmigte Änderungen, falsche Installation oder alle anderen Ursachen außer Verarbeitungs- und Materialmängel am Produkt.

Es bestehen keine weiteren ausdrücklichen Gewährleistungen.

SO ERHALTEN SIE SERVICELEISTUNGEN

Nehmen Sie Kontakt zu Ihrem autorisierten Cub Cadet-Servicehändler auf, bei dem Sie Ihr Cub Cadet-Gerät gekauft haben.

ÄNDERUNGEN

Cub Cadet LLC behält sich vor, jederzeit und ohne Ankündigung konstruktive oder sonstige Änderungen an seinen Produkten vorzunehmen, wobei keine Verpflichtung zur Herstellung zuvor gefertigter oder gekaufter Produkte eingegangen wird.

MTD Products Aktiengesellschaft

Industriestraße 23

D-66129 Saarbrücken


Germany


 ++ 49-6 80 57 90 •  ++ 49-6 80 57 94 42

AT

MTD Handelsgesellschaft mbH

Welser Straße 122
4614 Marchtrenk


 07 24 26 05 55


 07 24 26 05 54

DA

MTD Denmark ApS

Messingvej 30 A
8900 Randers


 87 11 91 00


 87 11 96 00

HU

MTD Hungária Kft

Dózsa György út 1
8248 Nemesvámos


 06 88 51 55 00


 06 88 50 55 20

BE

A. Verbeke NV

Industriepark Nord
Tavernierlaan 1
8700 Tielt


 0 51 40 24 41


 0 51 40 37 75

FR

MTD International France

B.P. 453 Saint-Etienne du
Rouvray
76806 Cedex


 02 32 91 94 32


 02 32 91 94 36

SV

MTD Trädgårdsmaskiner

Sätunavägen 3
52141 Falköping


 0 51 51 71 00

 0 51 57 11 41 4

DE

MTD Motorgeräte GmbH

Industriestraße 9–11
73054 Eisligen / Fils


 0 71 61 85 05 0


 0 71 61 85 05 70

EN

E.P.Barrus LTD

Launton Road
OX6 0UR Bicester,
Oxfordshire

 0 18 69 36 36 36


 0 18 69 36 36 20

CH

MTD Schweiz AG

Allmendstraße 14
5612 Villmergen

 05 66 18 46 00

 05 66 18 46 09